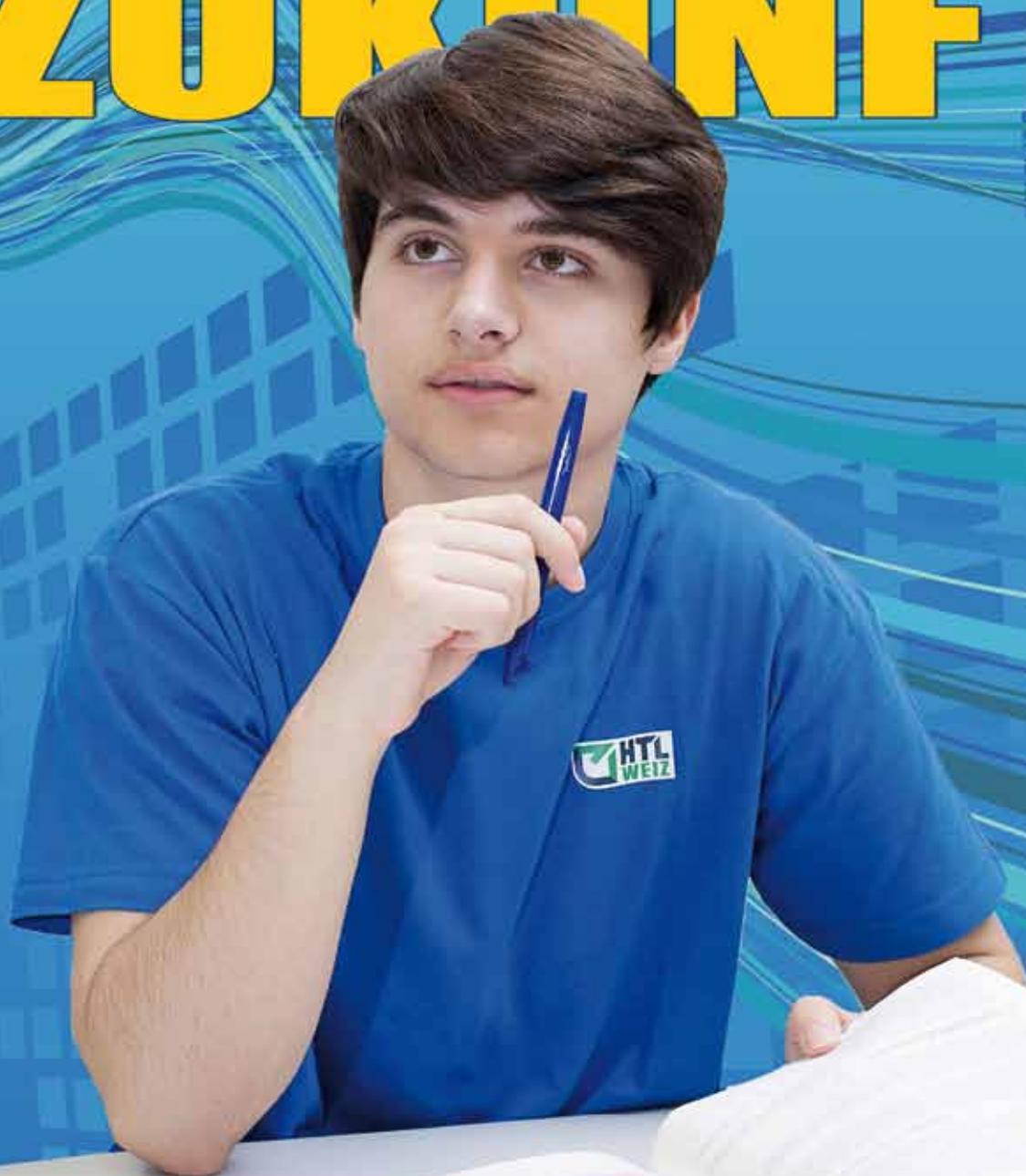


WISSEN  
hat

ZUKUNFT





**Nächste Studienstarts  
im September 2016:**

WI am Standort Weiz  
TI am Standort Weiz  
MB an der Bulme Graz

# Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) in 2 Jahren, berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

**WI** Wirtschaftsingenieurwesen

**TI** Technische Informatik

**MB** Maschinenbau

**ET** Elektrotechnik

**Bau** Bauingenieurwesen

Ein Studium der HTWK Leipzig  
Geführt von Ingenium Education



Für mich war die Erweiterung meines Wissens der Hauptgrund, mich der Herausforderung eines berufsbegleitenden Studiums zu stellen, aber auch die Tatsache, dass eine entsprechende Gelegenheit in der unmittelbaren Umgebung meines Wohnortes geboten wurde.

Dipl.-Wirtschaftsingen. (FH) Wolfgang Troppauer,  
Prokurist



Weiterbildung im beruflichen Leben ist speziell in den technischen Disziplinen aufgrund des schnellen Wandels unerlässlich. Der Abschluss einer Fachhochschule ist ein Weg, dies zu bewerkstelligen. Vieles an Grundlagen ist für die Teilnehmer an den Studiengängen ohnehin das tägliche Brot.

Dipl.-Ing. (FH) Martin Schwab,  
Projektleiter



## Vorwort der Chefredakteurin

Liebe Leser!

*Es ist ganz wahr, was die Philosophie sagt, dass das Leben rückwärts verstanden werden muss. Aber darüber vergisst man den andern Satz, dass vorwärts gelebt werden muss.*

Søren Kierkegaard (1813-1855), dänischer Schriftsteller und Philosoph, Wegbereiter des Existentialismus der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Dieses Zitat aus dem hohen Norden Europas inspiriert mich durch seine luzide und gleichzeitig paradoxe Weisheit immer wieder aufs Neue und findet sicherlich auch für die aktiv und passiv an der Schule Beteiligten seine Bedeutung.

Am Ende des Sommersemesters kommt jedenfalls die Gelegenheit, einen Blick darauf zu werfen, was uns das vergangene Jahr gebracht hat.

Dafür eignet sich bestimmt die 19. Ausgabe des Jahresberichtes der HTL Weiz! Für Sie und für alle treuen Freunde unserer Schule bietet dieses Jahrbuch des Schuljahres 2015/2016 erneut einen interessanten Rückblick und eine Zusammenfassung dieser in vielerlei Hinsicht bewegten Zeit. Denn eines steht fest: Wie schnell würden selbst die buntesten Bilder und die aufregendsten Momente verblassen, wenn wir nicht regelmäßig eine Dokumentation in Händen halten könnten.

Auch heuer traten neben die schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen im technischen, sprachlichen und sportlichen Bereich wieder besondere Glanzlichter wie die Dichterlesung des österreichischen Erfolgsautors Thomas Glavinic, der zurzeit im gesamten deutschsprachigen Raum mit seinem neuen tragisch-komischen Roman „Der Jonas Komplex“ für großes Interesse beim Lesepublikum sorgt.

Ich hoffe, Sie nutzen in einer Mußestunde die Gelegenheit, diese und andere Ereignisse Revue passieren zu lassen und bei der Lektüre dieses Jahresberichtes in Erinnerungen zu schwelgen.

Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude!

### Impressum:

Herausgeber: Elternverein der HTL Weiz; F.d.I.n.: die namentlich gekennzeichneten Autoren und Autorinnen; Satz&Layout: Robert Pretterhofer; Titelseite: Meinhard Lafer, 2AFID; Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, St. Ruprecht; Fotos (wenn nicht anders angegeben): Archiv der Schule.



Claudia Prachar



Allgemeinbildendes



Gemeinschaftliches



Technisches



Erfolge



Kulturelles



Sportliches



Fürstenfeld



Klassenfotos

# Inhalt

Inhalt	
1	Vorwort der Chefredakteurin
2	Inhalt
3	Grußwort des Direktors
4	Wort des Elternvereinobmanns
5	Kollegen im Ruhestand
5	Neue Kollegin und neue Kollegen
6	Personal der HTL
9	In Gedenken an HR DI Herbert Herrmann
9	In Gedenken an DI Wolfgang Gsöll
10	Bericht AV Friedl Gamillscheg
12	Bericht AV Manfred Fuchs
14	Bericht AV Peter Schwar
16	Absolventenverein der HTL Weiz
18	TTZ LernCenter
20	Krisenintervention in der Schule
21	HTL Q-Sys
22	Präventionsprojekt „Wissen schützt“
24	Safer Internet und Social Media
26	8. Xmas-Chill-in
27	Der Adventkasten
28	Aktionstage in der Bibliothek
30	Nikolausaktion 2015
31	Weihnachtsfeier der Abendschule
32	Outdoortag der 1AHMBT
34	Kennenlertage der 1AHWIM
36	Ausflug zur Boulderhalle in Graz
37	Die 1. HTL-Wallfahrt nach Mariazell
38	Wandertag der 1AFEA & 1AFMF
39	Wienausflug 3BHET
40	Mauthausen – Linz – Steyr
42	19 Paar Füße in Hamburg
44	5AHWIM in Berlin
46	Bildungsfahrt der 1AHET nach Graz
47	Mädchenworkshop
51	Sehbehinderte Schüler als Absolventen
52	16. Firmentag der HTL Weiz
54	Besuch bei ANDRITZ HYDRO in Weiz
55	SSI Insight – 4AHET
56	HTL Weiz setzt voll auf e-Mobilität
57	Carsharing-Konzepte
58	Eine montanhistorische Entdeckungsreise
59	Treffen der Bundesarbeitsgruppe ERP
60	Sanierung des Schulgebäudes
62	Eine Partnerschule aus Slovenia
63	Job shadowing in Weiz

64	CAD-Contest 2016
66	Bosch – Technik fürs Leben Preis 2016
68	KNAPP SPS-Challenge 2015/16
70	Erasmus-Projekt: CAM-Station
73	Robocup Weltmeister und Staatsmeister!
75	Sieg beim Businessplan: 4AHWIM
76	The 4AHWIM spent one week in Dublin
78	Theatre excursion “Faust / A Tragedy”
79	SSW 3AHET, 3AFMF, 3AFID in Rovinj
80	16. Internationales Turnier in Barcelona
82	31. Volleyballturnier 2015
84	24. Basketball-Challenge der HTL Weiz
85	Landesmeisterschaften Badminton
86	2. Handball-Challenge der HTL Weiz 2016
88	Außenstelle in Fürstenfeld
88	BEC Vantage-Prüfung
90	Sommersprachwoche in London 2015
91	Exkursion nach Wien
92	Carrera-Club der HTL
95	Klassenfotos



[www.htlweiz.at](http://www.htlweiz.at)





## Ein Schuljahr der Veränderungen geht zu Ende!



*Gottfried Purkarthofer  
Direktor der HTL Weiz*

Mit dem Jahresbericht erstellen wir eine Bilanz über das vergangene Schuljahr und dokumentieren die Ereignisse. Er gibt Auskunft über die im vergangenen Schuljahr durchgeführten Projekte, Exkursionen, Sprach- und Sportwochen, Sportveranstaltungen, den Tag der offenen Tür, den Firmentag, Zusatzausbildungen, Workshops und, und, und.....

Neben dem Schulalltag sind es vor allem zwei Schlagwörter, die in den letzten Monaten in aller Munde waren: „Teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung“, kurz „sRDP“ genannt, und die „Sanierung des Bundesschulzentrums“.

Während des Schreibens dieses Vorwortes befinden wir uns in den finalen Vorbereitungen zu den Klausuren – ein spannendes und intensives Projekt. Zu diesem sind bereits die Diplomarbeiten abgegeben und somit wurde ein erster Schritt in Richtung Abschluss gesetzt. Unsere Schülerinnen und Schüler wurden auf die abschließenden Arbeiten gut vorbereitet, sodass ich nun zuversichtlich bin, dass ich am Ende des Schuljahres auf eine erfolgreiche Abwicklung der ersten sRDP zurückschauen kann.

Die Sanierung unseres Bundesschulzentrums bei laufendem Schulbetrieb geht überraschend gut voran und viele Klassen sowie einige Werkstätten sind bereits saniert. In den Sommerferien wird

sich unsere Schule wieder in eine Großbaustelle verwandeln. So werden heuer der Turnsaalbereich, die Konstruktionssäle der HTL, der überwiegende Teil der Werkstätten und der Verwaltungstrakt der HTL sowie die Küchen der HLW saniert. Ich bin guter Dinge, dass – wie im letzten Schuljahr – der Schulbetrieb nach dieser Intensivbauphase ohne Probleme wieder aufgenommen werden kann.

Am Ende des Schuljahres gilt es nicht nur sich über die schönen Erfolge und Ereignisse zu freuen, sondern sich auch für das Geleistete zu bedanken.

Ich möchte mich hiermit beim Leitungsteam, der Personalvertretung, bei allen Kolleginnen und Kollegen, beim Verwaltungspersonal, den Mitarbeitern im Elternverein und der Schülervvertretung für das Engagement und die gute und konstruktive Arbeit und Zusammenarbeit bedanken. Dem TTZ und dem Kuratorium der HTL Weiz danke ich besonders für die Unterstützung. Last but not least danke ich dem Redaktionsteam für die Erstellung des Jahresberichts – wie jedes Jahr ein mehr als gelungenes Werk.

Der Schlusspunkt gilt den Schülerinnen und Schülern: Ich gratuliere herzlich zu den schulischen und außerschulischen Leistungen und wünsche allen chillige Ferien!



## Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer!



*Alois Friedl  
Obmann des EV*

Ein Schuljahr der Herausforderungen neigt sich dem Ende entgegen – und diese Herausforderungen waren beachtlich!

Während des Sommers wurde mit der Sanierung des gesamten Schulgebäudes begonnen, es galt jedoch im September wieder einen reibungslosen Betrieb aufnehmen zu können. Rückblickend darf man sagen, dass hier wirklich gute Arbeit geleistet wurde. Vielen Dank an die Verantwortlichen!

Auch die Zentralmatura traf erstmals auf die BHS. Schon im Herbst konnten einige Schüler in ein paar Fächern eine vorgezogene mündliche Matura ablegen. Andere Schulen haben das nicht geschafft, bedarf es doch einiger Organisation. Und auch der Haupttermin wurde reibungslos abgehalten. Ich glaube, die HTL Weiz konnte zeigen, dass sie der AHS in nichts nachsteht!

Wie jedes Jahr wurde natürlich auch wieder ein Maturaball veranstaltet. Als Veranstaltungsort diente wie im Vorjahr wieder die Stadthalle Weiz. Auch der Termin war dem des Vorjahres sehr ähnlich, diktiert in erster Linie durch die „Eiszeit“ in der Halle. Vielen Dank an die Maturanten für eine wirklich einzigartige Veranstaltung, die man wieder einmal als sehr gelungen betrachten darf.

Auch im Elternverein wurde fleißig gearbeitet. Wie gewohnt wurden viele Unterstützungen in verschiedensten Bereichen gewährt. Eine besondere Herausforderung für uns stellte die Neuanschaffung eines Fahrzeuges dar, das für die Schule im Einsatz sein wird. Hier gilt mein besonderer Dank FL Heinz Zorn, der mich mit seiner Expertise bestmöglich unterstützt hat. Mein Dank geht aber auch an den neuen Kassier Dipl. Ing. Bernhard Pertl für seine Unterstützung beim Kauf.

Ich persönlich beende heuer meine Karriere als Obmann des Elternvereines, die zwei Jahre gedauert hat. Für mich war das eine interessante Zeit, in der ich viele tiefere Einblicke in die Abläufe der HTL, aber auch des Schulwesens insgesamt bekommen habe. Mein Dank gilt hier meinem Team, das mich jederzeit unterstützt und wenn nötig auch vertreten hat. Insbesondere danke ich dem Kassier, der sicher den Löwenanteil der Arbeit während eines Schuljahres leistet. Außerdem sage ich „Danke“ dem Lehrerteam sowie der Schulleitung für die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute für die Zukunft und meinem Nachfolger, Herrn Ing. Herwig Glössl, viel Freude bei der Arbeit mit Ihnen.





## Neue Kollegin und neue Kollegen



Kerstin Hnilicka



Thomas Klamminger



Helfried Passath



Daniel Wilhelm

## Kollegen im Ruhestand



Peter Klampfer



Gottfried Narat



## Personal der HTL

### Theoriebereich

Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer; Maschinenbau.

Abteilungsvorstand Prof. Dipl.-Ing. Manfred Fuchs; Umwelttechnik, Maschinenbau, EDV, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: EDV, CAD.

Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Friedrich Gamillscheg; Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebstechnik, Wirtschaft und Recht, Maschinen und Anlagen.

Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Peter Schwar; EDV, Elektrotechnik; Kustodiat: Mikroprozessorlabor, EDV.

Dipl.-Ing. Wolfgang Ableitner; Maschinenbau, Umwelttechnik; Umweltkoordinator.

Dipl.-Ing. Ewald Bergler; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Heimo Blattner; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Helmut Brückler; Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Rudolf Brunnader; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Mitko-Hans Diehold; Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, EDV.

Mag. Oswin Donnerer; Deutsch, Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Anton Edl; Elektrotechnik.

Mag. Angelika Eigner; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Horst Falkner; Mathematik, EDV, Geographie und Wirtschaftskunde.

Dipl.-Ing. Michael Fasching; Maschinenbau, Umwelttechnik.

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Fuchs; Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Hannes Fuchs; Wirtschaftsingenieurwesen, Bildungsberater.

Dipl.-Ing. Tanja Göber; Maschinenbau.

Mag. Barbara Gölles-Schatz; Englisch, Geographie und Wirtschaftskunde.

Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Klaus Gruber; Elektrotechnik; Kustodiat: Prozesslabor.

Mag. Dr. Henrike Grünanger; Religion (rk), EDV, Geografie und Wirtschaftskunde.

Mag. Dipl.-Ing. MA. Hannes Grünbichler; Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Karl Haar; Maschinenbau, Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Alexander Habianitsch; Maschinenbau, Umwelttechnik.

Mag. Manfred Hadholt; Deutsch, Englisch.

Mag. Notburga Hamilton; Deutsch, Englisch.

Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Michael Hartinger; Maschinen-

bau, EDV; Freigegegenstand: CAD; Kustodiat: CAD. Dipl.-Ing. Walter Hausleitner; Mathematik, EDV. Mag. Wolfgang Helmlinger; Mathematik, EDV, Bewegung und Sport, Darstellende Geometrie.

Dipl.-Ing. Walter Herzig; Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Rupert Hinterkircher; Elektrotechnik. Mag. Kerstin Hnilicka; Englisch.

OSTr. Mag. Günther Hutter; Bewegung und Sport, Geschichte und politische Bildung, Wirtschaft und Recht.

Mag. Barbara Kadan; Religion (rev).

Mag. Michael Kamauf; Religion (rev).

Mag. Robert Kiegerl; Bewegung und Sport, Geographie und Wirtschaftskunde.

Mag. Herta Kirchmaier; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Barbara Kirchsteiger; Naturwissenschaften. Mag. Josef Klamminger; Religion (rk), Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Thomas Klamminger; Religion (rk).

Dipl.-Ing. Peter Klampfer; Elektrotechnik, Kustodiat: Elektroniklabor.

Mag. Wolfgang Koschar; Mathematik, Darstellende Geometrie, EDV.

Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Werner Krausler; Informatik; Kustodiat: EDV.

Mag. Josefa Krobath; Naturwissenschaften.

Mag. Leopold Krobath; Mathematik, EDV, Bewegung und Sport; Freigegegenstand: Intranet – Entwicklung und Wartung.

Dipl.-Ing. Dr. Erhard Lamprecht; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Josef Löffler; Maschinenbau, Umwelttechnik, CAD; Freigegegenstand: Rechneranwendungen im Maschinenbau; Kustodiat: CAD.

Dipl.-Ing. Harald Macher; Wirtschaftsingenieurwesen.

Mag. Erich Manninger; Bewegung und Sport, Geographie und Wirtschaftskunde; Wirtschaftliche und politische Bildung; Neigungsgruppe: Basketball; Freigegegenstand: Kommunikationstechnik; Kustodiat: Bewegung und Sport.

Dipl.-Ing. Martin Meissnitzer; Maschinenbau, Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Mag. Claudia Moritz-Autischer; Englisch.

Mag. Andrea Moser-Pacher; Deutsch und Kommunikation, Geographie und Wirtschaftskunde.

Mag. Rebekka Müllwisch; Englisch, Deutsch.

Dipl.-Ing. Michael Nast; Elektrotechnik.

Mag. Ulla Nidetzky; Deutsch, Naturwissenschaften, Kustodiat: Bibliothek.

Mag. Helene Öttl; Mathematik, Naturwissenschaften; Kustodiat: Mathematik/DG.

Mag. Karl Otter; Englisch, Bewegung und Sport.



Dipl.-Ing. Helfried Passath; Elektrotechnik.  
Mag. Jasmin Passath; Mathematik.  
Dipl.-Ing. Bernhard Pertl; Maschinenbau, Umwelttechnik.  
Mag. Claudia Prachar; Deutsch.  
Mag. Gertraud Prem; Mathematik, Naturwissenschaften; Kustodiat: Physik.  
Mag. Dr. Robert Pretterhofer; Religion (rk), EDV, Soziale und personale Kompetenzen.  
Mag. Anton Radl; Religion (rk).  
Mag. Guntbert Reiter; Mathematik, EDV, Physik; Kustodiat: EDV.  
Dipl.-Ing. Peter Renner; Elektrotechnik.  
Dipl.-Ing. Friedrich Rieger; Wirtschaftsingenieurwesen, EDV; Kustodiat: BWL-Labor und –Projektraum.  
Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Rois; Maschinenbau.  
Mag. Edith Rosenberger; Deutsch, Englisch, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: Bibliothek.  
Dipl.-Ing. Dr. Christian Safran; Elektrotechnik, EDV; Kustodiat: EDV, Bildungsberater.  
Ing. Mag. Gerhard Saurer; Mathematik, Darstellende Geometrie, EDV. Kustodiat: EDV.  
Mag. Sabine Schaffer; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.  
Dipl.-Ing. Christian Schandor; Maschinenbau, Naturwissenschaften.  
Mag. Eva Maria Schlemmer; Deutsch, Geschichte und politische Bildung, Soziale und personale Kompetenzen.  
Mag. Horst Schlemmer; Bewegung und Sport, Geschichte und politische Bildung, Wirtschaft und Recht; Neigungsgruppe: Volleyball.  
Mag. Franziska Schloffer-Schaffler; Ethik.  
Mag. Alfred Schwarzl; Bewegung und Sport, Geschichte und politische Bildung, Wirtschaft und Recht; Neigungsgruppe: Rückschlagspiele.  
Mag. Dr. Werner Stegmüller; Wirtschaft und Recht.  
Mag. Anton Strahlhofer; Religion (rk).  
Mag. Karin Stücklberger; Mathematik, Naturwissenschaften (UP).  
Dr. Helfried Tuisel; Chemie, Umwelttechnik, EDV, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: Chemie; Bildungsberater.  
Mag. Marietta Vaterl; Mathematik, Naturwissenschaften.  
Dipl.-Ing. August Weingartner; Verfahrenstechnik, Maschinenbau; Kustodiat: Labor Maschinenbau.  
Dipl.-Ing. Manfred Weißensteiner, Elektrotechnik.  
Mag. Dr. Franz Weitzer; Deutsch, Geographie und Wirtschaftskunde; Rhetorik-Kommunikation, Medien; Freigegegenstand: Kommunikationstechnik; Kustodiat: Geographie/Wirtschaftskunde – Geschichte/Sozialkunde, Presseangelegenheiten.  
Mag. Barbara Werner; Englisch.

Mag. Daniel Wilhelm; Mathematik, Naturwissenschaften.

Dipl.-Ing. Dr. Helmut Wilplinger; Maschinenbau, EDV, Finite Elemente; Kustodiat: Labor Maschinenbau.

Mag. Albert Wogrolly; Deutsch, Geschichte und politische Bildung; Kustodiat: Bibliothek.

Mag. Dr. Gerhild Wrann; Religion (rk), Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz, Deutsch.

Dipl.-Ing. Christoph Wurzinger; Elektrotechnik.

Mag. Heimo Zotter; Mathematik, Geographie und Wirtschaftskunde.

### **Werkstätte**

FOL StR Dipl.-Päd. Johann Ludersdorfer; Werkstättenleiter; Elektrogerätebau, Steuerungs- u. Automatisierungstechnik, Mess-Steuer-Regelungstechnik, Grundlagen Elektrotechnik.

FOL StR Dipl.-Päd. Johann Gruber; Werkstättenleiter; Härtereier, Werkzeugbau, CAM - Technik, Fertigungstechnik.

FOL StR Dipl.-Päd. Anton Ritter; Werkstättenleiter; Mechanische Werkstätte, CNC - Technik, Werkzeugbau, Fertigungstechnik.

VL Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl; Elektroinstallation, Elektronik, Computerwerkstätte, Elektrische Anlagen & Antriebe.

VL Christian Deimel, BEd; Mechanische Werkstätte, CNC – CAM – Technik, Fertigungstechnik

FL Dipl.-Päd. Fürstaller Karl; Kunststoffverarbeitung, Modelltischlerei, Montage.

VL Ing. Stefan Haubenwaller, BEd; Arbeitsvorbereitung, Anfangsschlosserei, Elektroschlosserei, Konstruktionsübungen.

VL Ramin Hazrati; Schmiede, Blechschiesserei.

FOL StR Dipl.-Päd. Ing. Karl Heinrich; Elektroinstallationswerkstätte, Elektronikwerkstätte, Elektrische Anlagen & Antriebe, Grundlagen Elektrotechnik, Industrielle Elektronik.

VL Ing. Ferdinand Hierz, BEd; Mechanische Werkstätte, Arbeitsvorbereitung, Schmiede, Fertigungstechnik.

VL Ing. Josef Hierz, BEd; Computerwerkstätte, Elektroinstallationswerkstätte, Steuerungs- u. Automatisierungstechnik, Grundlagen Elektrotechnik, Mess-Steuer-Regelungstechnik.

FOL OSR Dipl.-Päd. DI (FH) Wolfgang Höllerbauer; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogerätebau, Gebäudetechnik.

VL Ing. Wolfgang Königshofer BEd; Elektroschlosserei, Kunststoffverarbeitung, Stahlbau, Konstruktionsübungen.

FOL Dipl.-Päd. Ing. Karl Lasser; Elektronikwerkstätte, Elektromaschinenbau.



VL Dietmar Mandl, BEd; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung, Grundlagen Elektrotechnik.

FOL Dipl.-Päd. Edmund Marcher; Elektroschweißerei, Autogenschweißerei, Kunststoffverarbeitung.

VL Ing. Manuel Merkus; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung, Gebäudetechnik.

VL Erich Pall; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung.

VL Ing. Peter Paulitsch, BEd; Mechanische Werkstätte, Schmiede, Anfangsschlosserei, Blechschlosserei

VL Dipl.-Päd. Ing. Adolf Pirchheim; Computerwerkstätte, Elektroinstallationswerkstätte, Netzwerkbetreuung.

VL DI (FH) Helmut Quinz, BEd; Steuerungs- und Automatisierungstechnik.

FL Dipl.-Päd. Erwin Rainer; Stahlbau, Blechschlosserei, Gießerei, Fertigungstechnik.

FOL Dipl.-Päd. Kurt Scherz; Mechanische Werkstätte, Werkzeugbau, CNC – Technik, Fertigungstechnik.

VL Siegfried Schöberl, BEd; Steuerungs- und Automatisierungstechnik, Elektrogerätebau, Grundlagen Elektrotechnik, Mess-Steuer-Regelungstechnik.

VL Alois Stadtegger, BEd; Mechanische Werkstätte, Werkzeugbau, Anfangsschlosserei.

VL Ing. Martin Wild; Mechanische Werkstätte, CNC – CAM – Technik, Gießerei, Elektroschweißerei.

FOL OSR Dipl.-Päd. Franz Wünsch; Haustechnik, Autogenschweißerei, Kunststoffverarbeitung, Gas- u. Wasserleitungsinstallation; Elektroschweißerei, Gießerei.

VL Heinz Zorn; Montage, Blechschlosserei, Elektroschlosserei, Verbrennungskraftmaschinen.

#### **Assistenten**

Lukas Haider; Werkstätte

Thomas Rosmarin; Werkstätte

Erwin Vouk; Elektrotechnik

#### **Verwaltungspersonal**

Franz Auer

Ingrid Baierl

Helmut Bischof

Peter Dornhofer

Rupert Friedl

Andrea Grabner

Eva Gußmagg

Gabriele Kainer

Gabriela Kantner

Carina Kienreich

Carina Krammer

Margareta Kulmer

Silvia Kulmer

Ernestine Lendl

Margit Mandl

Dagmar Meissl

Roswitha Peitler

Petra Perhofer

Emma Pichler

Christa Pieber

Mathilde Pieber

Helga Polzhofer

Christine Pretterhofer

Karl Reitbauer

Silvia Salmhofer

Vinzenz Schlögl

Karin Sindler-Gußmagg

Gabriele Stadtegger

Elfriede Trattner

Johann Vorraber

Martin Vorraber

Ing. Armin Wabl

Markus Wiedenegger

#### **Elternvereinsobmann**

Alois Friedl (neu: Ing. Herwig Glössl)

#### **Schularzt**

Dr. Herbert Ederer

Schulgemeinschafts-Ausschuss HTL

Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer

Lehrervertreter

Mag. Helene Öttl

Dipl.-Päd. FOL Anton Ritter

Dipl.-Ing. Dr. Christian Safran

Schülervertreter

Julian Macher, 3AHWIM

Julian Kalcher, 4BHET

Gregor Kaufmann, 4AHMBU

Elternvertreter

Alois Friedl

Daniela Mayer

Sylvia Wolf

Ing. Herwig Glössl

Maria Strahlhofer

Schulgemeinschafts-Ausschuss HTLB (Abendschule/  
Kolleg)

Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer

Lehrervertreter

Mag. Manfred Hadholt

Dipl.-Ing. Harald Macher

Mag. Rebekka Müllwisch

Schülervertreter

Monika Fleck, 56ZBWIM

Tom Brecka, 34ZBET

Patrick Trummer, 34YKWI

Markus Fuchs, 12YKWI

# In Gedenken an unseren Gründungsdirektor, Herrn Hofrat DI Herbert Herrmann

Gottfried Purkarthofer

*Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,  
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Unser Gründungsdirektor, Herr Hofrat DI Herbert Herrmann, ist im Sommer 2015 nach langer Krankheit verstorben. Vor 33 Jahren wurde die HTL in Weiz unter seiner Leitung feierlich eröffnet. Ich war damals als Schüler dabei. Wir Schüler sowie die Lehrpersonen erlebten ihn als engagierten und innovativen Direktor, dem Zusammenarbeit und gegenseitige Achtung besonders am Herzen lagen.

Bei der Eröffnung war die HTL noch nicht vollkommen fertiggestellt. Hofrat Herrmann ließ die Werkstätten und Labors entsprechend ausstatten und konnte somit eine moderne Ausbildungsstätte für uns schaffen. Dafür gilt unser aller Dank.



*Schlüsseliübergabe durch Unterrichtsminister Dr. Fred Sinowatz an HR DI Herbert Herrmann bei der Eröffnungsfeier des BSZ Weiz am 26. November 1982*

Unter seiner Führung haben 21 junge engagierte Lehrpersonen und das Verwaltungspersonal die Ärmel hochgekrempt und alle Schwierigkeiten der Anfangsphase gemeistert.

Seine berufliche Laufbahn führte ihn nach Abschluss des Maschinenbaustudiums an der Technischen Universität Graz an die ELIN Weiz und in weiterer Folge an die BULME Graz, wo er 1967 seine Lehrtätigkeit im Bereich Maschinenbau aufnahm. Auf Grund seiner Führungskompetenz wurde er an der BULME Graz zum Abteilungsvorstand für Betriebstechnik ernannt. 1982 erfolgte die Bestellung zum Direktor an der neu errichteten

HTL in Weiz, die er neun Jahre leitete.

Die HTL Weiz wird ihrem Gründungsdirektor stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## In Gedenken an DI Wolfgang Gsöll

DI Wolfgang Gsöll ist nach kurzer schwerer Krankheit im Jänner 2016 verstorben. Wolfgang war 25 Jahre als Techniker im Fachbereich Elektrotechnik an der HTL Weiz tätig. Seine berufliche Laufbahn führte ihn nach Abschluss des Elektrotechnikstudiums an der Technischen Universität Graz über die Firma Mosdorfer an die HTL Weiz, wo er 1986 seine Lehrtätigkeit im Bereich Elektrotechnik aufnahm. Damit zählt er, wie einige unter uns, zum Urgestein der HTL Weiz, zu denen, die die HTL Weiz aufgebaut haben. Dafür gilt unser aller Dank. Wolfgang war aber nicht nur Techniker, sondern ein sehr kreativer Kopf und hat beharrlich seine Ziele verfolgt. Die Gestaltung unseres Kaffeezimmers war ihm ein besonderes Anliegen. Ohne ihn hätten wir wahrscheinlich nicht die Kaffeehaustische und die dazu pas-



senden Thonet-Stühle, die zum Verweilen einladen. Er war es auch, der im Bereich der Elektrotechnik-Labors grüne Inseln geschaffen hat. Man konnte richtig beobachten,

wie die Pflanzen nach den Sommerferien - wenn Wolfgang sie wieder betreute - aufgelebt sind. Seine technische Domäne waren die elektrischen Anlagen und Maschinen. Die Umsetzung der Laborsicherheit lag ihm besonders am Herzen. Wolfgang war viele Jahre Klassenvorstand, hat seine Schüler gefördert und gefordert und trotzdem ist der Spaß nie zu kurz gekommen. Er hat mit großer Freude bis zu seiner Pensionierung unterrichtet. Als Schulleiter der HTL Weiz möchte ich im Namen des Leitungsteams, der Kollegenschaft und der gesamten Schulgemeinschaft der Familie

unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen.



## 22 Jahre an der HTL Weiz – Ein Rückblick

### Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen, Kolleg, Abendschule, Fachschule für Maschinenbau



*AV Friedrich Gamillscheg*



Statt eines jährlichen Rückblickes auf die Abteilung Wirtschaftsingenieure möchte ich diesmal meine 22 Jahre an der HTL Weiz reflektieren.

Nach mehr als 14 Jahren in der Privatindustrie, wo ich zuerst in der Forschung und Entwicklung und danach im Projektmanagement für Umwelt- und Recyclinganlagen tätig war, trat ich im Jahr 1994 an der HTL Weiz in den Schuldienst ein. Zu diesem Zeitpunkt wurde an der HTL Weiz die Abteilung Umwelttechnik gegründet, und ich war von Anfang an als einer der ersten Lehrer in diesem Bereich tätig. In den ersten Jahren machte ich mit meinen Schülern und Schülerinnen viele Projekte im Bereich Umwelt und Energie, wie z.B. Müllanalysen, Biogas-Studien und Energiekonzepte. Damals habe ich auch mit den „Umwelttechnikern“ die erste Exkursion zur „ACHEMA“, der weltweit größten Industriemesse für Chemieingenieurwesen, organisiert, welche seither regelmäßig von unseren Schülerinnen und Schülern besucht wird. In diese Zeit fallen auch die ersten Kontakte zu unserer Partnerschule in Omagh in Nordirland. Ich konnte damals im Rahmen eines EU Regio-Projektes gemeinsam mit Kollegen Donnerer an einer Studienreise teilnehmen. Es entstanden dabei die ersten Kontakte mit dem „Southwest College“ und diese Schulpartnerschaft mit Omagh besteht heute noch!

Die Abteilung Wirtschaft gab es zu jener Zeit noch nicht. Es gab nur einen Klassenzug „Betriebstechnik“, welcher als Teil des Maschinenbaus geführt wurde. Erst mit Einführung des neuen Lehrplans „Betriebsmanagement“ und mit Übernahme der Abendschule von der BULME wurde Ende der 90er Jahre die eigenständige Abteilung Wirtschaftsingenieure gegründet.

Nachdem mein Vorgänger Schwarz Ende Mai 2000 in Pension ging, übernahm ich mit 1. Juni als Abteilungsvorstand

die Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen. Die Abteilung bestand damals aus 9 Klassen. In der Tagesschule wurden fünf Klassen und in der Abendschule vier Klassen unterrichtet, insgesamt etwa 180 Schülerinnen und Schüler.

In den ersten Jahren war ich mit dem Ausbau der jungen Abteilung beschäftigt. Der erste Schritt war die Konsolidierung der Abendschule und die Erhöhung des Angebotes durch die Einführung einer Ausbildung „Elektrotechnik-Wirtschaft“. Ein weiterer Schritt war die Installation des Kollegs bzw. Aufbaulehrganges für Informationstechnik, heute: „Betriebsinformatik“. Schließlich konnte ich gemeinsam mit dem Werkstattleiter Ressel gegen viel Widerstand im Haus und beim Landesschulrat schrittweise die Fachschule für Maschinenbau wiederbeleben.

Am Ende dieser Ausbauperiode bestand die Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen aus 15 Klassen mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern.

In dieser Zeit wurde auch das BWL-Labor neu adaptiert und der BWL-Projektraum ausgebaut und eingerichtet. Die Unterrichtsstunden in Englisch wurden schulautonom erhöht und die Wirtschaftsabteilung der HTL Weiz führte als eine der ersten Schulen in Österreich im Rahmen des EDV-Unterrichts „SAP“ ein.

Für mich als Leiter der Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen war es immer sehr wichtig, dass meine Schülerinnen und Schüler weltoffen und für andere Werte und Kulturen aufgeschlossen sind. Aus diesem Grund war ich darauf bedacht, dass neben der technischen und wirtschaftlichen Ausbildung auch die Allgemeinbildung sowie Sprachen, Geschichte und Geografie nicht zu kurz kommen.

Wichtig war mir, dass die „Wirtschaftsingenieure“ viel Kontakt mit anderen Ländern und deren jungen Menschen haben. Deshalb haben wir auch an mehreren Comenius- und Erasmus-Projekten mit Schulen aus Polen, Ungarn, Slowenien und Nordirland teilgenommen. Es war nicht immer sehr einfach mit unseren Partnern aus den anderen Ländern, aber jedes unserer gemeinsamen Projekte war schließlich immer ein Erfolg für alle Teilnehmer.

Für mich waren auch Exkursionen zu verschiedenen Betrieben, zu Messen und in andere Länder und Städte für die Erweiterung des Horizontes unserer Schüler und Schülerinnen sehr von Bedeutung. Hamburg, Berlin, Frankfurt, München, Stuttgart, Brüssel, London, Dublin, Prag, Warschau, Krakau, St. Petersburg, Peking und Shanghai usw. waren einige Stationen unserer Exkursionen. Bei diesen gab es nicht nur Gelegenheiten, sehr interessante Betriebe zu besichtigen, sondern auch viele kulturelle Einrichtungen, wie Opern



und Theater, Museen und Ausstellungen zu besuchen. Dazu kamen noch Einblicke in das gesellschaftliche und politische Leben und schließlich das Erlebnis, die Atmosphäre eines fremden Landes bzw. einer Stadt zu genießen.

Besondere Freude bereitete mir und vielen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am „Internationalen Turnier Europäischer Schulen“, an welchem wir seit dem Jahr 2009 teilhaben. Circa 400-500 Schülerinnen und Schüler aus Spanien, Frankreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Polen und Österreich treffen sich für eine Woche am Standort einer der teilnehmenden Schulen und messen sich dort bei diversen Sportbewerben. Manchmal gibt es am Spielfeld eine Rangelei und vielleicht auch ein paar böse Worte, aber schließlich siegt der Sportsgeist und wichtig ist, dass man dabei war. Im Jahr 2012 hat die HTL Weiz dieses Turnier veranstaltet und im Jahr 2017 werden wir wieder die Gastgeber sein.

In Zusammenarbeit mit dem Konfuzius-Institut koordineiere ich seit einigen Jahren einen Chinesisch-Sprachkurs für die höheren Schulen in Weiz. Dieser Sprachkurs wird von einer „Native speakerin“ abgehalten und neben dem Sprachstudium wird auch viel über Lebensgewohnheiten und Kultur dieses Landes berichtet. Alle zwei Jahre haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses die Gelegenheit zu einer Studienreise nach China, wo die Chinesischkenntnisse noch vertieft werden.

Neben meiner Tätigkeit als Abteilungsvorstand war ich auch im Auftrag des Bundesministeriums mehr als 14 Jahre bei der Lehrplankommission für Wirtschaftsingenieure aktiv. Seit dem Beginn meiner Lehrtätigkeit im Jahr 1994 habe ich vier verschiedene Lehrpläne für das Wirtschaftsingenieurwesen erfahren. Bei der Erstellung der zwei letzten Lehrpläne war ich aktiv dabei und konnte auch meine Erfahrungen und mein Wissen dort einbringen. Ich habe diese Tätigkeit immer sehr gerne gemacht. Dabei ergibt sich die Gelegenheit, viele Kollegen anderer Schulen kennenzulernen. Man diskutiert mit ihnen, man lernt deren Ansichten und Erfahrungen kennen und schließlich einigt man sich auf einen Kompromiss. Das Ganze muss dann noch nach den Vorgaben des Ministeriums und gesetzeskonform abgestimmt und formuliert werden. Viel Arbeit, welche ich aber nicht missen will.

Schließlich möchte ich noch von meinen EU-Studienbesuchen in Spanien, Belgien und Großbritannien berichten, wo ich gemeinsam mit anderen Experten aus verschiedenen EU-Ländern das berufsbildende Schulwesen in den jeweiligen Ländern kennenlernen durfte. Bei Besuchen in vielen Schulen und durch Gespräche mit Direktoren sowie Expertinnen und Experten lernte ich die verschiedenen Aspekte des berufsbildenden Schulwesens in Europa kennen. Bei Diskussionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den anderen EU-Ländern standen immer wieder die gleichen wichtigen Themen zur Diskussion: Die Positionierung der berufsbildenden Schulen im Vergleich zu den

anderen Schultypen, die Finanzierung der „teuren“ berufsbildenden Schulen, die Bedeutung der Fremdsprachen für das spätere Berufsleben sowie die „Soft Skills“, das Mobbing, die „Drop Out“ Raten usw.

Ein berufsbildendes System wie bei uns in Österreich mit Berufsschulen, BMS und BHS gibt es vergleichsweise nur in Deutschland, der Schweiz und in einigen osteuropäischen Ländern. Alle anderen Länder kennen keine HTL mit Matura, streben aber ein ähnliches System wie bei uns an. Unter allen Experten herrschte auch die einhellige Meinung, dass Tests wie PISA und standardisierte und zentralisierte Prüfungen zwar eine gewisse Standortbestimmung der Ausbildung ermöglichen, dass diese jedoch nicht allzu viel über die individuellen Leistungen aussagen. Weiters wird auch befürchtet, dass dabei jede einzelne Schülerin bzw. jeder einzelne Schüler bei ihrer oder seiner individuellen Betreuung und Förderung zu kurz kommt. Schulexperten aus England und Frankreich denken zum Beispiel wieder an die Abschaffung der zentral gesteuerten Abschlussprüfungen – wir führen diese gerade ein! Dies sollte unseren Bildungspolitikern zu denken geben, welche unser bewährtes und im Ausland sehr anerkanntes berufsbildendes Schulsystem verändern bzw. verwässern wollen. Wir können froh und stolz sein, dass wir ein so hochentwickeltes und effektives berufsbildendes Schulsystem haben, um das uns viele andere europäische Länder beneiden.

Die 22 Schuljahre an der HTL Weiz bereiteten mir viel Freude und ich bin täglich gerne in meine „Arbeit“ gegangen. Ich habe an dieser Schule mehrere tausend Schülerinnen und Schüler unterrichtet und dabei viele angenehme und interessierte junge Menschen kennengelernt.

Das Arbeitsklima in der HTL Weiz war immer sehr gut. Ich hatte viele angenehme Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich immer gut ausgekommen bin und deren Freundschaft und Bekanntschaft ich nicht missen möchte. Von meiner Tätigkeit an der HTL Weiz bin ich, bis auf einmal, nie enttäuscht worden und bin rückblickend sehr zufrieden mit der hier verbrachten Zeit.

Für die Zukunft wünsche ich der HTL Weiz weiterhin eine so erfolgreiche „Performance“ und bin überzeugt, dass es so erfolgreich weitergehen wird.

Meinen „ehemaligen“ Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg im Beruf und ein glückliches und erfülltes Leben.

Meinen „ehemaligen“ Kolleginnen und Kollegen wünsche ich viel Ausdauer bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und für jede und jeden persönlich viel Glück und Gesundheit.

Meinem Nachfolger wünsche ich Erfüllung und Erfolg bei seiner zukünftigen Tätigkeit und möge er seine Arbeit in meinem Sinne weiterführen.

Vielen Dank für die schönen Jahre an der HTL Weiz!



Abteilung Maschineningenieurwesen  
Höhere Abteilung für Maschineningenieurwesen  
Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik  
Ausbildungsschwerpunkt Umwelttechnik  
Ausbildungsschwerpunkt Automatisierungstechnik in Fürstenfeld  
Fachschule für Informationstechnik



AV Manfred Fuchs

*Loblied auf die Ingenieure*

*Dem Ingenieur ist nichts zu schwere,  
er lacht und spricht: „Wenn dieses nicht, so geht doch das!“  
Er überbrückt die Flüsse und die Meere,  
die Berge unverfroren zu durchbohren, ist ihm Spaß.  
Er türmt die Bögen in die Luft,  
er wühlt als Maulwurf in der Gruft,  
kein Hindernis ist ihm zu groß,  
er geht drauf los.*

*Was heut sich regt mit hunderttausend Rädern,  
in Lüften schwebt, in Grüften gräbt und stampft und dampft  
und glüht,  
was sich bewegt mit Riemen und mit Federn,  
und Lasten hebt, ohn Rasten webt und locht und pocht  
und sprüht,  
was durch die Länder donnernd saust  
und durch die fernen Meere braust,  
das alles schafft und noch viel mehr  
der Ingenieur.*

Heinrich Seidel (Quelle: Deutsche Gedichtbibliothek)

Diese zwei von vier Strophen des Ingenieursliedes von Heinrich Seidel beschreiben auf erfrischende Weise die typische Haltung von Ingenieuren: Sie lösen Probleme, sehen Hindernisse als Herausforderung und packen

Dinge gerne gleich an. Sie denken pragmatisch und lösungsorientiert und lieben das Knifflige. Sie betrachten Dinge nüchtern und sachlich und bringen Probleme damit schnell auf den Punkt.

Bitte die Bezeichnung „Ingenieur“ sowohl weiblich als auch männlich zu sehen.

In der Zeitschrift „der ingenieur“ fand ich einen Artikel über das Thema Ingenieure als Führungskräfte. Dort sind genau die zuvor beschriebenen Tugenden des Ingenieurs als Voraussetzung für eine gute Führungskraft erwähnt. Ingenieuren traut man eine Menge zu und überall setzen wir unser Vertrauen in sie, nur beim Thema Führung wachsen Skepsis und Zweifel - zu Unrecht wie in dem Artikel zu lesen ist, den ich im Folgenden zusammengefasst habe.

Seit Jahren wird von der AVL List GmbH ein Trainingsprogramm umgesetzt, das speziell auf die Weiterbildung von Ingenieuren zu Führungskräften ausgerichtet ist.

In diesen Seminaren zeigt sich eine unvergleichliche Problemlösungskompetenz und kontinuierlich sachliche Herangehensweise an jegliche Herausforderung. Es spielt keine Rolle, womit die Teilnehmer konfrontiert werden, sie analysieren die Situation bis zum Ursprung des Problems, finden die bestmögliche Lösung und setzen sie gemeinsam um. Kritiker werden an dieser Stelle einwerfen, dass die Lösung technischer Probleme eine andere Qualität hat als das Lösen zwischenmenschlicher Konflikte. Das stimmt auch, darum müssen Ingenieure auf ihrem Weg zur Führungskraft auch die Besonderheiten zwischenmenschlicher Konflikte kennenlernen sowie Vertreter anderer Berufsgruppen wiederum ihre Problemlösungskompetenz erweitern müssen. So ergibt sich im Vergleich eine Annäherung an das Führen von zwei unterschiedlichen Seiten, wobei keine als besser oder geeigneter zu werten ist.

Als Fazit ist am Schluss des Artikels zu lesen, dass Ingenieure Leitungsfunktionen hervorragend ausfüllen können, gerade wegen ihrer besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten.



Liebe zukünftige weibliche und männliche Ingenieure, ihr seht, nach Beendigung der Ausbildung an unserer Schule steht euch die Welt offen. Wir versuchen euch die Kompetenzen und die Flexibilität mitzugeben, um im Berufsleben erfolgreich zu sein und in den verschiedensten Fachbereichen eine Beschäftigung zu finden. Wir sind auch bemüht, euch jene Werte zu vermitteln, die euch befähigen, ein zufriedenes und glückliches Leben zu gestalten und zu einem wertvollen, kritischen Mitglied unserer Gesellschaft zu reifen.

*Das dringendste Problem der Technologie von heute ist nicht mehr die Befriedigung von Grundbedürfnissen und uralten Wünschen der Menschen, sondern die Beseitigung von Übeln und Schäden, welche uns die Technologie von gestern hinterlassen hat.*

Dennis Gabor (1900-1979), ungar.-brit. Physiker

Nachfolgend berichte ich kurz über die wichtigsten Fakten und Aktivitäten in der Abteilung Maschinenbau. Im Schuljahr 2015/16 wurden in der Abteilung Maschinenbau 403 SchülerInnen unterrichtet.

- Höhere Abteilung für Maschinen- und Anlagentechnik:  
123 SchülerInnen
- Höhere Abteilung für Umwelttechnik:  
111 SchülerInnen
- Höhere Abteilung für Automatisierungstechnik in Fürstenfeld:  
120 SchülerInnen
- Fachschule für Informationstechnik:  
49 SchülerInnen

Die Ergebnisse der Abschluss- und Reifeprüfungen zeigen, dass alle in der Abteilung unterrichtenden KollegInnen sehr gut gearbeitet haben und ich möchte mich für den Einsatz sehr herzlich bedanken. Sehr bemerkenswert ist, dass in der gesamten Abteilung Maschinenbau alle 60 MaturakandidatInnen die standardisierte Mathematiklausur bestanden haben und der Notenschnitt von 2,55 kann sich durchaus sehen lassen. Auch in den anderen Klausurgegenständen haben nach einigen Kompensationsprüfungen alle KandidatInnen zumindest bestanden. Im vergangenen Schuljahr wurden von unseren SchülerInnen der Abschlussklassen wieder viele Projekte in Form von Diplomarbeiten zum größten Teil in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bzw. der Industrie und öffentlichen Institutionen verwirklicht.

Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik:

8 Diplomarbeiten, davon 7 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Ausbildungsschwerpunkte Umwelttechnik:

8 Diplomarbeiten, davon 4 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Ausbildungsschwerpunkt Automatisierungstechnik in Fürstenfeld:

8 Diplomarbeiten, davon 7 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Von den 24 Diplomarbeiten wurden nicht weniger als 18 gemeinsam mit Firmen verwirklicht. Die Partnerbetriebe waren mit den Leistungen unserer SchülerInnen durchwegs sehr zufrieden, auch von den Projektbetreuern habe ich, bis auf eine Ausnahme, nur positive Rückmeldungen. Ich gratuliere allen Projektteams zu ihren Leistungen und bedanke mich auf diesem Wege bei meinen Kollegen sehr herzlich für die engagierte Betreuung.

Mit einigen dieser interessanten Projekte nahmen wir an diversen Wettbewerben teil und es konnten auch in diesem Schuljahr sehr beachtliche Platzierungen erreicht werden.

Im Wettbewerb „Technik fürs Leben - Preis“ der Firma Bosch schaffte es ein Projekt des 5. Jahrganges Maschinenbau-Umwelttechnik in der Kategorie Industrietechnik im Österreichfinale unter die besten fünf.

Im schulinternen Wettbewerb „Magna Scholarship for Excellence“ konnten einige Projekte aus der Abteilung Maschinenbau vordere Plätze erreichen und werden von der Firma Magna Urkunden sowie ein beachtliches Preisgeld entgegennehmen.

Ein bemerkenswerter Erfolg wurde im Bewerb „Young Austrian Engineers CAD-Contest 2016“ eingefahren. Von drei eingereichten Projekten wurde im Österreichfinale in der Kategorie „Advanced“ ein 2. Platz und ein 5. Platz und in der Kategorie „Young Experts“ ein 3. Platz erreicht.

Ich gratuliere allen PreisträgerInnen und bedanke mich bei den Betreuern für ihre rege Unterstützung.

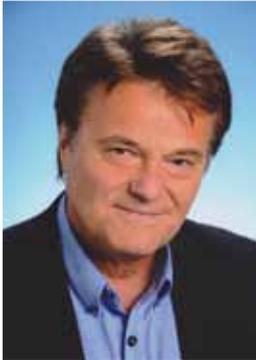
Ausführliche Berichte über all diese Wettbewerbe und auch über weitere Aktivitäten in der Abteilung Maschinenbau sind im Jahresbericht weiter hinten zu finden.

Nach diesem zusammenfassenden Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse in der Abteilung Maschinenbau im vergangenen Schuljahr möchte ich mich bei allen KollegInnen für ihren Einsatz bei der Betreuung von Projekten und für die Mithilfe bei der Organisation und der Durchführung diverser Schulveranstaltungen, aber auch für die Gestaltung eines zeitgemäßen Unterrichts in den Klassen recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch meinen Kollegen des Leitungsteams, den KollegInnen der Personalvertretung und der Schulpflichtverwaltung sowie der gesamten Schulgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Ich wünsche allen KollegInnen, allen SchülernInnen und allen Eltern erholsame Ferien und einen schönen Sommer.



## Abteilung für Elektrotechnik, Regelungstechnik, Informationstechnik, Fachschule für Elektrotechnik



AV Peter Schwarz

Seit mittlerweile 19 Jahren gibt es den Jahresbericht an unserer Schule, und wie immer bietet er eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich über alle Aktivitäten eines Schuljahres umfassend zu informieren.

Sehr gerne trage ich auch dieses Jahr wieder einige Informationen aus der Abteilung Elektrotechnik bei.

Zunächst wieder ein paar personelle Neuigkeiten im zu Ende gehenden Schuljahr:

Seit dem Schuljahr 1988/89 ist Kollege DI Peter Klampfer bereits in der Abteilung tätig, sozusagen mit mir gemeinsam ein „Urgestein“ der Abteilung. Er hat sich vor allem sehr um Entwicklung, Ausbau und Betreuung des Elektronik-Labors bemüht und wird mit dem auslaufenden Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir wünschen ihm dazu das Allerbeste!

Seit Herbst 2015 haben wir auch wieder einen Neuzugang zu verzeichnen, Kollege DI Helfried Passath. Er ist Absolvent der HTL Weiz, kommt von Siemens und wird in Zukunft die Fachtheorie im Bereich der Automatisierung verstärken.

Leider gab es auch wieder einen Todesfall: Am 7. Jänner 2016 verstarb unser langjähriger Kollege DI Wolfgang Gsöll im Ruhestand. Er war von 1986 bis 2011 an unserer Schule tätig; wir werden unserem ehemaligen Kollegen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Als Nächstes ein wenig Statistik zur Abteilung:

Wir haben derzeit einen Schülerstand von 268 Schülerinnen und Schülern in der Höheren Abteilung und 64 Schülerinnen und Schüler in der Fachschule ET.

Im letzten Jahr absolvierten 45 MaturantInnen, heuer werden 48 Maturanten abschließen.

Die Fachschule haben 9 Schüler absolviert.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 16/17 sind wieder sehr positiv - nach den guten Anmeldezahlen im Vorjahr können wir auch heuer wieder im Herbst in den höheren Klassen in Vollbesetzung starten, in der

Fachschule sind noch ein paar Plätze frei.

Seit diesem Schuljahr gibt es mittlerweile auch bei uns die standardisierte neue Reife- und Diplomprüfung: Für die Jahrgänge 5AHET und 5BHET gab es erstmals eine vorgezogene RP im Herbst, sie wurde bereits von zahlreichen Kandidaten genutzt. Weiters erstellt heuer erstmalig jeder Maturant eine Diplomarbeit, sie umfasst zudem eine eigene Präsentation und Diskussion.

Außerdem gibt es 4 Klausuren zu bewältigen (Deutsch, Mathematik, Englisch und Fachklausur),

3 davon sind standardisiert. Bei negativen Beurteilungen gibt es die Möglichkeit von Kompensationsprüfungen. Zu den mündlichen Prüfungen werden in der 5AHET 22, in der 5BHET 25 Kandidaten antreten.

### Weitere Neuigkeiten

Seit Mitte letzten Jahres läuft die Gebäude-Sanierung des BSZ-Weiz.

Im Herbst 2015 konnte die Abteilung ET im Ostflügel im Erdgeschoß und 1. Stock bereits in die neu sanierten Klassenräume einziehen.

Anfang Dezember 2015 folgte dann der 2. Stock, damit sind mittlerweile alle Klassenräume und das Prozesslabor neu saniert.

Die ET-Labors werden ab Juni 2017 saniert.

Im März 2016 wurde der 16. Firmentag der HTL Weiz wieder im Kunsthaus abgehalten.

Erstmalig wurde heuer auch auf Grund der großen Anzahl der Teilnehmerbetriebe (ca. 45 Betriebe) der erste Stock des Foyers mitverwendet.

Eine weitere Neuerung dabei ist die Organisation durch meinen Kollegen DI Heimo Blattner, der ab sofort hauptverantwortlich für die Veranstaltung sein wird. Ich selbst durfte das Event 14 Jahre lang organisieren; ich danke Koll. Blattner für die Übernahme und wünsche viel Erfolg für die Zukunft!

### Projekte

Bei der Photovoltaik-Anlage im Außenbereich wurde im Rahmen einer 3. Diplomarbeit eine Wetterstation implementiert, die Energie- und Klimadaten werden künftig auf einem Monitor im Gebäude sowie auf der Webseite der Schule angezeigt.

Die E-Ladestation für Elektrofahrzeuge beim Fahrrad-Abstellplatz wurde ebenfalls im Rahmen einer Diplomarbeit verbessert. Die Station verfügt nun über ein grafisches Terminal, welches die Bedienung wesentlich erleichtert. Damit können künftig alle Arten von Elek-

trofahrzeugen aufgeladen werden.

Im Werkstättenbereich wurde in diesem Schuljahr eine Photovoltaik-Übungsanlage errichtet.

Damit können unsere Schüler eine Standortaufnahme, Anlagenplanung, Anlagenberechnung, Montage und Verschaltung der PV-Anlage, Anlagenüberprüfung, Netzeinspeisung sowie Visualisierung der Daten im Unterricht durchführen.

Sie soll künftig mit einer zweiten Energietankstelle gekoppelt werden.

Planung, Montage und Installation der Anlage organisierte Koll. Wolfgang Höllerbauer gemeinsam mit Schülern.

An der ATC-Industrie & Prozessanlage von Endress & Hauser wurde ebenfalls weitergearbeitet.

Die Anlage ist zum Großteil aufgebaut, im Rahmen einer Diplomarbeit wurde auch eine zugehörige Visualisierung realisiert, betreut wird das Projekt von DI Klaus Gruber.

Zwei Projekte zum Thema E-Mobilität werden von DI Anton Edl betreut:

„E-Car Share“ wird sich - gemeinsam mit einer kroatischen und slowenischen Schule und der HAK Weiz - dem Thema Pendeln und Car-Sharing mit Elektroautos widmen.

Im zweiten Projekt „e-cult“ geht es um die Förderung der Mobilität von Jugendlichen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität in unserer Region.

## Erfolge

Zwei Schülerteams aus der Höheren Abteilung für Elektrotechnik der HTL Weiz konnten bei der Schlusspräsentation der **SPS Challenge 2015/16** nun schon das zweite Jahr in Folge den ersten und den zweiten Platz erringen. Auch der vierte Platz wurde von einem Team der HTL-Weiz belegt. Ausgerichtet wurde dieser Schülerwettbewerb durch die KNAPP AG, wobei die 4. Jahrgänge die Zielgruppe waren. Vier Teams der HTL Weiz und drei Teams der HTL Kapfenberg stellten sich dieser Herausforderung.

### 2-facher Robocup Staatsmeister

Neun Schüler und eine Schülerin der Abteilung Elektrotechnik haben sich ein ganzes Jahr auf ihre Bewerbe vorbereitet und konnten in den Kategorien „On Stage“ und „Cospace“ gewinnen. Sie sind somit für die WM in Leipzig Ende Juni 2016 qualifiziert.

Ich möchte mich bei meinen Kollegen Ewald Bergler, Helmut Quinz, Manfred Weissensteiner, Anton Edl und Christoph Wurzing bedanken, die unsere Schüler bei unseren erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen betreut haben.

Die neue Reife- und Diplomprüfung ist derzeit bereits voll im Gange und stellt doch eine große Herausforderung für unser MaturantInnen und KollegInnen dar.

Ich wünsche daher allen MaturantInnen viel Erfolg.

Weiters möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz an unserer Schule im abgelaufenen Jahr herzlich bedanken und allen erholsame und schöne Ferien wünschen!





## Absolventenverein der HTL Weiz



*Gerhard Rois*

Es gibt wieder einige Neuigkeiten aus dem Absolventenverein der HTL Weiz zu berichten. Wir haben nicht nur ein neues Logo (siehe oben), auch eine neue Homepage wurde erstellt, ist inzwischen in Betrieb ([www.absolventen-htlweiz.at](http://www.absolventen-htlweiz.at)) und sollte regelmäßig für aktuelle Informationen zum Absolventenverein besucht werden.

Am 30.05.2015 fand das Frühjahrstreffen im Kletterpark Geier in Sebersdorf statt, wobei der Absolventenverein einen Teil der Eintrittsgebühr sponserte. Anschließend gab es ein gemütliches Miteinander beim Buschenschank Thaler. Das traditionelle Herbsttreffen „Sturm & Maroni“ wurde bereits zum 2. Mal an der HTL Weiz am 17.10.2015 organisiert und erfreute

sich eines großen Zuspruches.

Der Absolventenverein zeichnet sich durch eine stete Zunahme von neuen Mitgliedern aus, derzeit liegt die Mitgliederzahl bei 267 aktiven Mitgliedern, die mit ihrem Jahresbeitrag von €15 nicht nur den aktuellen Jahresbericht zugesandt bekommen, sondern auch die weitere Entwicklung und Aktivitäten des Vereines fördern. Außerdem sponsert der Absolventenverein mit den Mitgliedsbeiträgen auch das Frühjahrs- und das Herbsttreffen, ein weiterer Grund, an diesen Veranstaltungen unbedingt teilzunehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung des Absolventenvereines ist es, dass auch in Zukunft der Vorstand mit Absolventen der HTL Weiz besetzt wird, die im Verein bzw. Vorstand aktiven Lehrer sollen nur die Kontinuität des Vereines bei personellen Veränderungen im Vorstand gewährleisten. Der Verein lebt vom Engagement und den Ideen seiner Mitglieder und deswegen auch die Bitte an alle, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen!

In der letzten Vorstandssitzung vom 04.05.2016 ergab sich bereits eine wesentliche Veränderung im Vorstand: Obmann Herbert Ferstl legte seine Funktion aufgrund von privaten und beruflichen Veränderungen zurück und unterstützte den Vorstand in Zukunft nur noch als Beirat. An seiner Stelle wurde



*Frühjahrstreffen Kletterpark Geier*



Sebastian Neger als provisorischer Obmann bis zur nächsten Mitglieder-Hauptversammlung einstimmig gewählt.

Der aktuelle Vorstand des Absolventenvereines im Detail:

Prov. Obmann:	Sebastian Neger
Obmann Stv.:	Ferdinand Hierz
Schriftführer:	Felix Glanz
Schriftführer Stv.:	Gerhard Rois
Kassier:	Bettina Ehgartner
Kassier Stv.:	Stefan Haubenwaller
1. Rechnungsprüfer:	Christoph Temmel
2. Rechnungsprüfer:	Peter Ablasser
Medienreferent:	Daniel Windisch
Organisationsreferent:	Anna Maier
Beirat:	Herbert Ferstl Michael Derler Wolfgang Koschar

Der Frühjahrsausflug 2016 wird am 04. Juni zu einer Buschenschank in der Umgebung von Gleisdorf durchgeführt werden, im Herbst findet wieder das Treffen Sturm & Maroni statt (Termin wird den Mitgliedern noch rechtzeitig bekannt gegeben).

Weitere Aktivitäten des Vereines betrafen die Vorstellung und Bewerbung des Absolventenvereines im Rahmen einer Kurz-Präsentation für die Maturaklassen.

Der Vorstand lädt alle Maturanten der HTL Weiz herzlich ein, dem Absolventenverein beizutreten.



*Buschenschank Thaler*



*Herbsttreffen Sturm & Maroni*





## TTZ LernCenter – LERNEN - Spaß und/oder Anstrengung?



Anita Rieger-Kirnbauer

„Lernen macht glücklich“, meint der renommierte Hirnforscher Dr. Manfred Spitzer. Warum aber zeigen viele Schülerinnen und Schüler auch Lernunlust und Lernfrust? Aus biologischer und psychologischer Sicht gilt es als erwiesen, dass positive Emotionen die Kreativität und das Lernen fördern und Lernerfolge wiederum gute Gefühle und Motivation bewirken. SchülerInnen, die sich in dieser positiven Spirale bewegen, haben im Sinne Spitzers sicher beglückende Erfahrungen. Leider sitzen so manche aber auch in der Negativspirale fest. Frühe Erlebnisse des Scheiterns erzeugen Ängste, wenig Selbstvertrauen und schließlich Unlust, sich Aufgaben und Herausforderungen zu stellen. Manche Jugendliche haben es aber auch nicht gelernt, sich eigenverantwortlich mit den Anforderungen der Schule auseinanderzusetzen. Grundlegende Voraussetzungen wie Selbstorganisation sowie ein gewisses Maß an Ausdauer und Konsequenz werden eigentlich schon im Elternhaus grundgelegt. Die oft angesprochene Faulheit bei Schulproblemen hat meist hier ihre Wurzeln. Der alte Grundsatz „zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“ ist völlig aus der Mode gekommen. Warum soll sich ein Kind anstrengen, wenn es auch so nahezu alles bekommen kann? Dieses Prinzip schreibt sich leider fort und ein gesunder Ehrgeiz wird nicht gefördert. Diese Kinder entwickeln auch sehr schwer eigene Ziele, auf die sie hinarbeiten. Dadurch können sie wenig Sinn in der Anstrengung des Lernens erkennen. Woher nun diese Eigenmotivation nehmen, die für die Schule und die damit verbundenen Arbeitsmarktchancen fehlt?

Die jungen Menschen müssen erfahren, dass es sich lohnt, sich anzustrengen. Im Gespräch mit den Schüle-

rInnen frage ich in diesem Fall meist nach ihren Hobbys. Im Sport oder beim Musizieren haben sie sich meist Ziele gesetzt oder erlebt, dass sich Anstrengung gelohnt hat. Selbstverständlich braucht es für die Lernmotivation auch ein grundlegendes Interesse an der Materie, dann ist auch die Freude am Lernen möglich. Im Idealfall haben Schüler und Schülerinnen schon jenen Schulzweig gewählt, der ihrem Interesse entspricht. Es ist aber unrealistisch, dass Lehrkräfte die Schüler für jedes Fach gleichermaßen begeistern können. Dr. Spitzer erklärt, dass Lernen nicht in jedem einzelnen Moment Spaß machen kann und muss. Es geht darum, ein Ziel zu haben und durchzuhalten, bis man es erreicht. Das Ziel vor Augen und die Vorfreude darauf helfen dabei, die eigene Willenskraft auszubilden. So lernt der junge Mensch in ganz kleinen Schritten wie beim Laufenlernen: hinfallen, aufstehen, hinfallen, aufstehen... Der einzelne Sturz macht keinen Spaß, aber der Vorgang des Lernens und die sich daraus ergebenden neuen Perspektiven schon! Aus einem Lerntief herauszukommen, ist mit großen Mühen verbunden und braucht Unterstützung. Es gilt Etappenziele zu setzen und einen strukturierten Plan zu entwickeln. Es braucht erste, kleine Erfolge, die Anerkennung mit sich bringen. Das Vertrauen in die eigenen Ressourcen und eigenes Handeln kehren damit zurück und sehr oft hilft auch die Erfahrung, dass Gleichgesinnte sich ebenfalls bemühen. Die Lerngruppe mit fachlicher Unterstützung ist ideal für Schüler, die sich alleine schwer zum Lernen motivieren können. Viele Menschen motivieren sich ja auch bei sportlichen Aktivitäten eher in der Gruppe als alleine.

Das TTZ LernCenter als schulinterne Lernbetreuungseinrichtung bietet gezieltes Lerncoaching, wöchentlich stattfindende Lerngruppen für alle Schulstufen und Hauptfächer, Maturavorbereitungskurse, Ferien- und Sommerkurse für Wiederholungsprüfungen und flexiblen Einzelunterricht. Mit einem Team aus über zwanzig fachkundigen StudentInnen nehme ich mich um die lerntechnischen Probleme der Schülerinnen und Schüler an. Genauere Informationen zu unserem Betreuungsangebot sind auf der Schulhomepage beziehungsweise auf der Website des TTZ Weiz zu finden.

Das Team des TTZ LernCenters wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres und schöne, erholsame Ferien.



**TTZ LernCenter Weiz**

A-8160 Weiz, Dr.-Karl-Widdmann-Straße 40

Tel.: 03172/4550, Fax: DW 15

<http://www.ttz-weiz.at>, E-Mail: [office@ttz-weiz.at](mailto:office@ttz-weiz.at)

**SPRING AUF!**



Sprache  
Zertifikate  
Workshops  
Konstruktion  
Management  
Kunst & Kultur  
Kommunikation  
Informatik/Multimedia  
Persönlichkeitsbildung  
Technologie und Fertigung  
Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung

# Technologie Transfer Zentrum Weiz Kurse - Seminare - Workshops

Informationen unter [www.ttz-weiz.net](http://www.ttz-weiz.net)





# Krisenintervention in der Schule: Ein Netzwerk von Helfestern steht zur Verfügung.



Herbert Ederer, Schularzt

Die Schulzeit fällt mitten in die Umbruchsstimmung der Pubertät. Alles kann schwierig werden oder wird schwierig. Die körperliche Entwicklung, der kräftige Hormonschub im Körper und vor allem im Gehirn mit oft nicht vorhersehbaren Reaktionen, das Entdecken der eigenen Sexualität und die Neigung zum anderen oder auch zum gleichen Geschlecht können zu Lebens- und Existenzkrisen führen.

Was dann oft zu Hause nicht zur Sprache kommt oder kommen kann, wird in der Schule offenkundig.

Ein funktionierendes Netzwerk von Helferinnen und Helfern kann da bei auftretenden Lebenskrisen rettend sein.

Dazu braucht es einerseits ein offenes Ohr zum Hören und auch ein Herz zum Verstehen dieser Probleme, andererseits auch eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Helfern. Vom Mitschüler in der Klasse, über den Klassenvorstand oder Vertrauenslehrer bis zum Abteilungsvorstand und Direktor. Wichtig ist die Früherkennung gemäß dem Sprichwort: „Ein Schüler, der Probleme macht, hat meist ein Problem!“ Das Ansprechen von solchen „Problemen“, verbunden mit dem Aufbau einer Kommunikationsebene, trägt immer zu einer Lösung bei, ebenso das vertrauliche Einbeziehen in ein Helfernetzwerk. Dazu gehört in unserer Schule auch die Einbeziehung der schulpädagogischen Beratungsstelle.

Als Schularzt stehe ich für die fachliche ärztliche Beratung von Schülerinnen und Schülern wie auch Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung. Eine frühzeitige Einbindung beim Auftauchen von Problemen ist wünschenswert und hilfreich bei einer etwaigen krisenhaften Entwicklung. Diese Vorgehensweise hat sich im abgelaufenen Schuljahr in mehreren Fällen ausgezeichnet bewährt, wofür ich allen Beteiligten ausdrücklich danken möchte.

Gehen wir gemeinsam den Weg der Kooperation weiter zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

**PLÄNE FÜR DIE FERIEEN?**  
COOLE BÜCHER & MEHR FINDEST DU BEI:

**Plautz** GmbH  
Bücher und Geschenke

Unser Onlineshop: [www.plautz.at](http://www.plautz.at)  
(versandkostenfreie Lieferung innerhalb von Österreich)

8200 Geisdorf - Sparkassenplatz 2 - buch@plautz.at - Tel. 03112/2485



**Kolping Österreich | Jugend & Gästehaus Weiz**

Dr.-Karl-Widdmann-Straße 44-48

t u. f: 043 3172 5270 | m: +043 664 6217133

e: [office.weiz@kolping.at](mailto:office.weiz@kolping.at)

e: Leitung: [internat.weiz@kolping.at](mailto:internat.weiz@kolping.at)

w: [weiz.kolping.at](http://weiz.kolping.at)



## HTL Q-Sys: Das Qualitätsmanagementsystem der technischen Schulen Österreichs an der HTL Weiz (im Rahmen der Qualitätsinitiative Berufsbildung QIBB)

„Qualität“ ist für eine Schule und speziell für eine HTL ein vielseitiger Begriff.

Unsere Schülerinnen und Schüler wollen abwechslungsreichen, interessanten Unterricht, Persönlichkeitsbildung mit Orientierung sowie einen ansprechenden „Lebensraum Schule“.

Die Eltern wünschen sich eine gute fachliche Ausbildung ihrer Kinder auf dem neuesten Stand der Technik mit einer Abschlussqualifikation, die entsprechend gute Chancen am Arbeitsmarkt bietet.

Die Wirtschaft erwartet neben fachlichen Qualitäten unserer Absolventinnen und Absolventen immer mehr Zusatzqualifikationen und fremdsprachliche Fähigkeiten.

Lehrerinnen und Lehrer sehen den Kernprozess „Unterricht“ als ihre wesentliche Aufgabe und wollen sich hier engagiert einbringen. Administrative Tätigkeiten sollen gut strukturiert und organisiert ablaufen, um dieses Ziel nicht zu behindern.

Mit unserem Qualitätsmanagementsystem HTL Q-Sys versuchen wir, uns schrittweise weiterzuentwickeln und diesen verschiedenen Anforderungen immer besser gerecht zu werden.

Neben jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten (kurz- und mittelfristige Planungen, systematische Evaluationen, jährliche Qualitätsberichte, Reviews mit der Schulverwaltung u.ä.) haben wir uns im Schuljahr 2015/16 auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

Soziales Lernen, Förderung, Individualisierung

Mit dem Projekt „Jugendcoaching“ sollen „gefährdete“ Schüler v.a. in den 1. Klassen kostenfrei einen Betreuer zur Seite gestellt bekommen, der sowohl Lerncoach sein kann als auch gegebenenfalls bei der Suche nach einer Lehrstelle weiterhilft.

Abschließende Prüfungen

Mit der ersten Zentralmatura an unserer Schule waren heuer für alle Schülerinnen und Schüler Diplomarbeiten verpflichtend.

Vorbereitend dazu war von uns der Diplomarbeiten-Ablauf von der Themenstellung über das Projektmanagement bis zum Layout der Dokumentation definiert worden.

In internen Reviews arbeiten wir laufend Detailänderungen ein, die uns durch die vorgesetzte Behörde



*Erhard Lamprecht  
SQPM (Schul-Qualitäts-  
Projekt-Manager)*

vorgegeben werden oder die wir als Verbesserungsmöglichkeit erkennen.

Regelmäßige Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft

Wichtigste Foren für unsere Kontakte zur Wirtschaft sind das Kuratorium und der Firmentag, welcher auch heuer wieder im Kunsthaus Weiz eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde.

Daneben gibt es zahlreiche fachliche Kooperationen im Rahmen von Diplomarbeiten mit Industriebeteiligung (wobei wir bemüht sind, diesen Anteil an den Diplomarbeiten stetig zu erhöhen).

Bewegung und Sport

Um zunehmender Bewegungsarmut und geringer sportlicher Betätigung entgegenzuwirken, wurde ein standardisierter MFT-Plate-Koordinationstest für alle 1. Klassen mit Vergleich verschiedener Schülergruppen (normale Schüler, Vereinssportler ...) eingeführt, der in einer Feedbackphase zu Jahresende bewertet wird.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit an und vor allem das Verständnis für HTL Q-Sys danken!

Wir laden auch in Zukunft alle Interessenspartner der HTL Weiz ein, an unserem Prozess der „ständigen Verbesserung“ mitzuwirken!



## Jugend und Polizei – Präventionsprojekt „Wissen schützt“

*Ute Eberhart und Hans-Peter Schume (i.B. u. rechts vorne)*

In der heutigen schnelllebigen, elektronischen Konsumgesellschaft ist für Gefühle oft kein Platz und man fühlt sich einsam. Das Internet bietet mit seinen vielen verschiedenen Kontaktbörsen, Chatplattformen und sozialen Netzwerken jedem die Möglichkeit, scheinbare Aufmerksamkeit und Liebe virtuell zu bekommen bzw. von anderen wahrgenommen zu werden.

falsche Identitäten, sogenannte FAKE-PROFILE, verwenden. Wenn sie sich völlig anonym fühlen, geht oft der Respekt vor anderen Menschen verloren.

Respekt, Toleranz und Akzeptanz jedoch sollten die Säulen unserer Gesellschaft sein, jeder erwartet es vom anderen, aber wie viele Menschen sind respektvoll, tolerant und akzeptieren ihr Gegenüber



Aufmerksamkeit, Wahrgenommen werden, Streicheleinheiten etc. gehören zum großen Überbegriff „Liebe“, ohne die wir Menschen nicht existieren können. Dies wissen wir von Experimenten des Kaisers Friedrich II. von Hohenstauffen, der herausfinden wollte, was die Ursprache des Menschen ist. Dabei wurden Neugeborene isoliert, sie bekamen zwar zu essen und zu trinken, aber keine „Liebe“. Alle Neugeborenen starben innerhalb kürzester Zeit.

Da wir zu jedem Zeitpunkt und beinahe überall das Internet nutzen können, ist es möglich sich mit „Freunden“, „Bekanntem“, „neuen Freunden“, aber auch mit „Unbekanntem“ auszutauschen. Dabei kommt es vor, dass manche Internetbenutzer

so wie er/sie ist? Eine wichtige Frage für mich ist auch: „Wie bin ich selbst und was erwarte ich von anderen?“

Durch meinen Beruf, ich bin als Kriminalbeamter bei der Kriminalprävention im Landeskriminalamt Steiermark tätig, ist es mir möglich mit jungen Erwachsenen, mit Eltern und Lehrern in vielen Schulen in der Steiermark über diese Themen zu sprechen. Dabei fällt meiner Kollegin Ute Eberhart und mir immer wieder auf, dass Jugendliche manche Gefühle entweder nicht kennen oder sie nicht benennen können.

Ein überwiegender Teil unserer Tätigkeit besteht darin, mit Jugendlichen in Workshops über verschiedene Themen zu arbeiten. Dabei spielen auch



„Gefühle“ und „Erwartungen“ eine große Rolle. Gefühle und nicht erfüllte Erwartungen sind oft Auslöser von Konflikten oder Suchtverhalten.

Wir versuchen den Jugendlichen in Workshops näherzubringen, welche Strategien (Möglichkeiten) es gibt, Krisen- oder Konfliktsituationen gewaltfrei zu lösen. Dabei werden auch Ursachen für Gewalt besprochen und die Jugendlichen immer wieder zu Diskussionen und Einbringung der eigenen Gedanken und Meinungen animiert.

In den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 wurde es uns von Mag. Franziska Schloffer-Schaffler und

selbst anfühlt, kann auch verstehen, wie sich ein anderer Mensch in einer ähnlichen Situation fühlen könnte und adäquat darauf reagieren.

In den weiteren Modulen wurde über Strafmündigkeit, Strafbarkeiten und weitere gesetzliche Bestimmungen gesprochen. In zwei Modulen wurde das Thema Sucht behandelt. Es wurden Plakate gestaltet und auch eine Genussübung (was ist Genuss und Verzicht) gemacht. Das letzte Modul behandelt den Umgang mit digitalen Medien.

Die Schüler der beiden Klassen nahmen an dem Projekt mit großem Interesse teil und wir als Prä-



Mag. Josef Klamminger ermöglicht, zwei Klassen der Fachschule Weiz das ganze Jahr zu begleiten und dabei die Themen Gewalt, Sucht, gesetzliche Bestimmungen und Umgang mit digitalen Medien zu besprechen. In den ersten beiden Modulen ging es um die verschiedenen Arten der Gewalt und deren unterschiedliche Wahrnehmung sowie um die Benennung von Gefühlen und deren Entstehung. Es war nicht für alle Jugendlichen leicht ihre Gefühle zu äußern oder in der Gruppe darüber zu sprechen. Diese Übung schult aber die Fähigkeit, sich der eigenen Emotionen bewusst zu werden, diese benennen und Mitmenschen gegenüber verständlich ausdrücken zu können.

DENN, nur wer weiß, wie sich ein Gefühl bei sich

ventionsbeamte hoffen, mit solchen Workshops einen kleinen Teil zur Bewusstseinsbildung und Sozialkompetenz von Jugendlichen und beitragen zu können.

Das Projekt hat in folgenden Klassen stattgefunden: 1AFID (16 UE), 1AHMBU (6 UE), 2AHET (2 UE), 2AHWIM (2 UE), 2AFID (2 UE), 3AFMF (im Bild; 6 UE).

Weitere Infos unter:

Landespolizeidirektion Steiermark  
Landeskriminalamt – Kriminalprävention  
Straßgangerstraße 280, 8052 Graz

Mail: [lpd-st-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at](mailto:lpd-st-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at)





## Experte für Social Media - Klaus Strassegger an der HTL Weiz



*Erwin Rainer*

Klaus Strassegger, bekannt als Internet Ombudsmann und Leiter der Social Media Tour, war am 2. März 2016 zu Gast an unserer Schule. Alle ersten Klassen der HTL Weiz gingen der Frage nach: „Wie sicher sind meine Daten im Internet?“ und bekamen dazu Erkenntnisse und Tatsachenberichte aus erster Hand.

Wie gefährlich können soziale Plattformen wie Facebook, Twitter, Myspace & Co sein? Welche Gefahren lauern im virtuellen Raum? Wie vermeide ich Internet-Abzockfallen? Auch die aktuellen Themen „Cybermobbing“, „Cybergrooming“, das Anbahnen sexueller Kontakte über das Internet oder das private Verbreiten erotischer Bildmaterialien über Smartphones kamen zur Sprache.

Weiters gab es noch Tipps zur sicheren Nutzung des Smartphones. Das Interesse unserer Schüler und Schülerinnen war natürlich groß, denn nach Beendigung des Vortrags stellten sie noch zahlreiche Fragen an den Medienexperten. Einige erklärten in diesem Zuge, schon einmal Opfer diverser Internetfallen gewesen zu sein. Klaus Strassegger appellierte an die Schüler, sich in Krisensituationen ihren Eltern oder Lehrern anzuvertrauen, um dadurch rasch Hilfe herbeizuholen. Ein interessanter und aufschlussreicher Vormittag, der die Sensibilität unserer Schüler und Schülerinnen auf jeden Fall geweckt hat.



*Klaus Strassegger*

### Safer Internet

Saferinternet.at unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Die Initiative wird von der Europäischen Union (Fazilität „Connecting Europe“) im Rahmen des Programms CEF Telecom/Safer Internet umgesetzt.

Saferinternet.at bildet gemeinsam mit der Stoptline (Meldestelle gegen Kinderpornografie und nationalsozialistische Wiederbetätigung) und 147 Rat auf Draht (Telefonhilfe für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen) das „Safer Internet Centre Austria“. Es ist der österreichische Partner im Safer Internet Netzwerk der EU (Insafe).



# Er cool – ich cooler!



Rechtzeitig zu den **Sommerkursen**  
anmelden und Führerschein machen!

## Nachmittagskurse

29.06. – 08.07.  
13.07. – 22.07.  
03.08. – 12.08.  
17.08. – 26.08.  
31.08. – 09.09.

## Vormittagskurse

06.07. – 15.07.  
20.07. – 29.07.  
10.08. – 19.08.  
24.08. – 02.09.



Besser fahren lernen.

**Weiz**  
03172/2243  
[www.korossy.at](http://www.korossy.at)

**Gleisdorf**  
03112/2559  
[www.kiskilas.at](http://www.kiskilas.at)



## 8. Xmas-Chill-in und Adventsessions



*Robert Pretterhofer*



Im Rahmen des 8. Xmas-Chill-in gab es am 23. Dezember 2015 einen Workshop in der Bibliothek und ein Konzert von Horst Lichtenegger in der Aula. Horst ist schwer sehbehindert und meistert sein Leben auf bewundernswerte Weise.

Die Schüler/innen lauschten aufmerksam den Erzählungen und Liedern von Horst.

Das Konzert von Horst Lichtenegger bildete den Höhepunkt der wöchentlich stattfindenden Musiksessions in der Aula, die unter zahlreicher Beteiligung der Schüler/-innen von Prof. Thomas Klamminger und Prof. Robert Pretterhofer gestaltet wurden.

Nach einigen von Horst Lichtenegger selbst geschriebenen Liedern gab es eine kurze Weihnachts-Session, bei der Prof. Klamminger, Prof. Anton Edl und Prof. Pretterhofer Horst bei einigen Liedern begleiten durften.

Wir hoffen, dass Horst Lichtenegger, der zum 1. Mal an der HTL zu Besuch war, wiederkommen wird.





## Der Adventkasten



Die gesamte Adventzeit über war ein schmuckes Kästchen auf einem Tisch in der Aula plaziert. Darin wurden abwechselnd symbolträchtige Objekte präsentiert. Was sollte das bedeuten?

Markus Knittelfelder (2AFID) schrieb zu einem der Objekte einen Text.

Nachdem unser Lehrer, Herr Prof. Wogrolly, mich rausgeschickt hat auf die „Reise zum Kasten #15“, machte ich mich auf die Suche.

Angekommen sah ich eine Art Spiegel, welcher nur halb illuminiert war, sozusagen mit einer Glühbirne, die von hinten indirekt beleuchtet war.

Je weniger man sieht, desto mehr muss man selbst interpretieren, was ein guter Trick ist und wenig Arbeit erfordert.

Was soll denn dann an den anderen 10 Tagen drinnen gewesen sein, vielleicht waren es Spiegel, aber in anderen Farben?

Das Einzige, was jetzt meiner Meinung nach heraussticht, ist das Reflektieren des Spiegels.

Für mich jedenfalls bedeutet das, dass ich an erster Stelle im Vordergrund bin, dass meine Verantwortung manchmal größer als normalerweise ist.

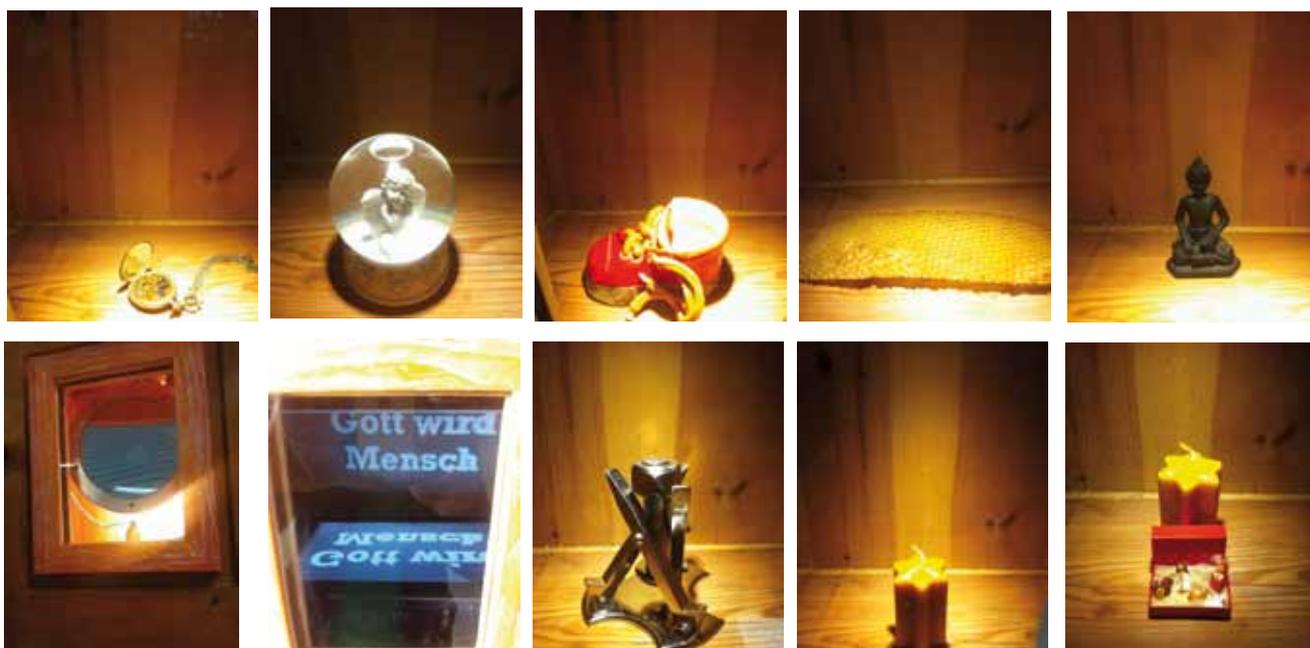
Mit diesen Gedanken werde ich heute durch den Tag gehen, und vielleicht morgen auch noch.

Hier die Objekte von den diesen Tagen noch einmal gesammelt:

Da kann sich wohl jede(r) selber ihren/seinen Reim drauf machen.



[www.gazophylacium.org](http://www.gazophylacium.org)





# Aktionstage in der Bibliothek

*Ulla Nidetzky, Edith Rosenberger, Albert Wogroly*

Alt, aber ...

Am 8. Oktober 2015 stellte der bekannte Krimiautor Alfred Komarek seinen neuen Kriminalroman aus der Simon-Polt-Reihe vor: „Alt, aber Polt“. Komarek, gebürtiger Bad Ausseer, erzählte launig von seinen journalistischen Anfängen beim ORF-Radio und davon, wie er zum Romanschreiben kam. Seine Detektivfigur Simon Polt fand so viel Anklang, dass der Großteil seiner Krimis vom ORF verfilmt wurde. Die Hauptrolle spielt seit Beginn Erwin Steinhauer. Für uns war es eine gute Gelegenheit, einen der erfolgreichsten österreichischen Autoren persönlich und hautnah kennen zu lernen.

*Krimiautor Alfred Komarek*



Beim Lesefrühstück





### Meine Sprache, deine Sprache, welche Sprache?

Unter dem Motto „Sprache und Sprachenvielfalt“ fanden am 1. April 2016 zahlreiche Veranstaltungen in der Bibliothek des BSZ Weiz statt, organisiert von den BibliothekarInnen der HTL. Beim Lesefrühstück standen jene Schülerinnen und Schüler im Rampenlicht, die eine andere Muttersprache haben als Deutsch. Sie lasen Kurztexte auf Albanisch, Bosnisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Rumänisch und Türkisch, fassten diese auf Deutsch zusammen und plauderten mit dem Auditorium darüber, wie sie ihre Zweisprachigkeit leben und erleben. Für ihre gelungenen Beiträge ernteten die Leserinnen und Leser viel Beifall. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand Thomas

Glavinic. Der Autor las aus seinem neuen Roman „Der Jonas Komplex“. Mit seinen Texten und seiner unkonventionellen Art konnte er das jugendliche Publikum rasch für sich gewinnen. Glavinic vermittelte, dass Literatur nicht abgehoben sein muss und dass Dichtung auch technisch und wirtschaftlich orientierte junge Menschen begeistern kann.

Den kreativen Abschluss bildete ein Event in englischer Sprache: The Essentials, zwei Comedians und ein Musiker um Jacob Banigan, Ensemblemitglied des Theater im Bahnhof, boten Improtheater vom Feinsten.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die Sprache und Sprachaufmerksamkeit ins Zentrum der Wahrnehmung rückte.



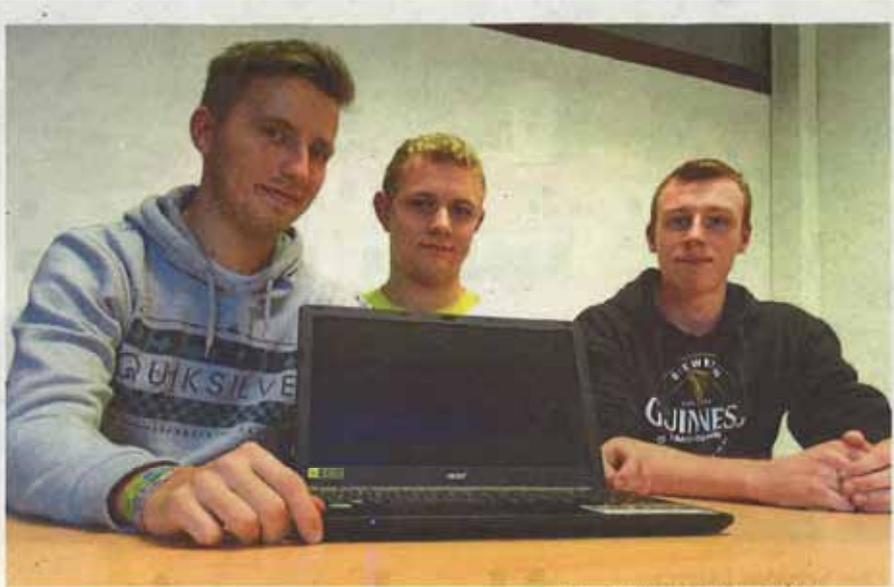
*Buchautor Thomas Glavinic*

*The Essentials*



# “Nikolaus goes to Kongo” – Nikolausbesuch 2015

Robert Pretterhofer



Julian Janisch, Christoph Sochor und Michael Stradner (von links) haben mit David Ritter ein Spiel entwickelt PATZ

## Nikolaus schenkt online

Zwei Tage läuft ein Computerspiel, das HTL Schüler entwickelt haben.

ULLA PATZ

Normalerweise verkleidet sich der Religionslehrer der HTL am Nikolaustag als Nikolaus und dann verteilt er kleine Geschenke an seine „Kinder“. Schon im Vorjahr fiel der Tag aber auf einen Samstag, heuer ist es ein Sonntag. Also machte „Nikolaus“ Robert Pretterhofer den Schülern ein anderes Geschenk: „Er bat uns, ein Computerspiel für die Kollegen zu entwickeln“, erzählt Christoph Sochor.

Er und seine Kollegen Michael Stradner, Julian Janisch und David Ritter besuchen die Maturaklasse des Elektrotechnik-Zweiges. Sie entwickelten ein einfaches Spiel, das nur am Nikolauswochenende online ist – und heuer gibt es eine neue Auflage. Immerhin kann das ganze Schulzentrum inklusive Lehrerteam mitspielen und auch Gäste sind willkommen.

Das Spiel – Nikolaus überwindet die Steine, die ihm das Leben in den Weg legt und kämpft gegen die sieben Wurzelünden an, um das nächste Level – also die nächste Tugend – zu erreichen.

Sponsoren (Bollwerk Entertainment Group, Gartengestaltung Janisch, Fahrschule Brosch, Kleine Zeitung, SSI-Schläfer, Pizzeria Mama Rosa und Katholische Männerbewegung) spenden Geld oder Sachwerte. Das Geld (Schulklassen zahlen 15 Euro Startgeld aus der Klassenkasse) kommt einem Kinderbeim zugute. Die Sachspenden können Schüler gewinnen – und nebenbei eigene Bewerbe klassenintern, schulintern oder gegen die Lehrer gewinnen. „Wir haben da alle möglichen Top-Listen eingeführt“, sagt Sochor.

Gespielt wird nur am 5. und 6. Dezember, über die Homepage der HTL ([www.htlweiz.at](http://www.htlweiz.at)) kann man einsteigen.



Das erste Level ist geschafft, der Neid besiegt! KK

Kleine Zeitung 2.12.2015



Rechts: Überreichung der gespendeten Summe vom Nikolospiegel 2015 an da Anton Afrisch Kinderdorf Steinberg/ Graz am 19.1.2016. Bild: 1.R.v.l.: Christoph Sochor, Michael Stradner, Mag. Uli Reimerth, Julian Janisch, David Ritter; 2.R.v.l.: AV Peter Schwar, Karin Feiner (HLW Schulsprecherin), Dir. Gabriele Zierler, Prof. Robert Pretterhofer, Dir. Gottfried Purkartbofer; Foto: Archiv



## Weihnachtsfeier der Abendschule

*Friedl Gamillscheg*



Am 17.12.2015 fand die schon traditionelle Weihnachtsfeier der Abendschule der HTL Weiz statt.

Im Vortragssaal waren viele Schüler und Schülerinnen sowie deren Professoren und Professorinnen zusammengekommen um gemeinsam das kommende Weihnachtsfest zu feiern. Wie jedes Jahr wurden Gedichte von Schülern und eine Weihnachtsgeschichte vom AV vorgetragen. Danach gab es Gelegenheit bei einer Jause, Keks und Getränken zu plaudern und das alte Jahr ausklingen zu lassen.

Veranstaltet wurde die diesjährige Weihnachtsfeier von der 3ZBET unter der Regie von Tom Brecka.

Besten Dank für die hervorragende Organisation und wir alle hoffen, dass dieses nette Zusammentreffen aller „Abend-HTLer/innen“ auch im nächsten Schuljahr wieder stattfinden wird.



## Outdoor der 1AHMBT



*Ion Ruso, 1AHMBT*

Am 4. November 2015 unternahmen wir, die 1AHMBT, zusammen mit unserem Klassenvorstand, Herrn Prof. Fasching, und unserer SOPK-Lehrerin, Frau Prof. Schlemmer, einen von einem speziellen



Team geleiteten Outdoortag nach Gutenberg. Grund war, wir sollen uns besser kennenlernen und einen gemeinsamen Tag verbringen.

Als wir nach einer nicht allzu langen Busfahrt angekommen waren, warteten unsere Betreuer schon auf uns und erklärten uns den Tagesablauf. Zuerst gingen wir zu einem Camp, danach starteten schon die ersten Spiele. Zu Beginn ging es eigentlich nur ums Kennenlernen. Das zweite Spiel war ein Geschicklichkeitsspiel, wo wir in zwei Gruppen geteilt wurden und einen Turm nur mit Hilfe von Klebeband und Holzstöcken

bauen mussten. Die Gruppe mit dem höheren Turm gewann. Danach setzten wir uns ins Gras und jausneten gemeinsam.

Schließlich ging es ein Stück weiter in den Wald hinein, wo wir in Gruppen geteilt wurden und uns unterschiedlichen Herausforderungen stellen mussten: Bei einem Spiel musste es eine Gruppe als Team über eine Slackline schaffen. Das Schwierige war, dass keiner den Boden berühren durfte und immer einer hinter dem anderen drüber gehen musste. Eine andere Herausforderung war über eine Leiter auf einen Baum



zu steigen und anschließend – gesichert durch seine Mitschüler – im freien Fall herunterzuspringen. Bei der letzten Aufgabe mussten wir durch eine Art Spinnennetz durchkommen, ohne das Seil zu berühren und durften die Stecken, die zwischen den Seilen eingeklemmt waren, nicht runterwerfen.

Nachdem wir alles geschafft hatten, gingen wir wieder zurück zum Camp und machten ein Lagerfeuer für das Essen, das wir gemeinsam zubereiteten. Zuerst wurde das Gemüse geschnitten, dann in einen riesigen Topf mit Wasser zusammengegeben und zu einer leckeren Suppe gekocht. Als Nachspeise gab es selbst gemachte Schokobananen, die wir auf dem Feuer brieten. Zum Schluss spülten wir noch das Geschirr mit Quellwasser und fuhren dann wieder in die Schule, wo wir direkt zu unseren Bussen und Zügen gehen konnten. Alles in einem war es ein anstrengender, aber lustiger und abenteuerlicher Tag.



## Die Kennenlertage der 1AHWIM



*Pamela Windisch, 1AHWIM*

Am 29. und 30. Oktober 2015 waren wir, die 1AHWIM, mit unseren Begleitlehrern, Herrn Prof. Mag. DI MA Hannes Grünbichler (Klassenvorstand) und Frau Prof. Mag. Claudia Prachar (Deutschlehrerin), im Burgenland, genauer gesagt auf der Burg Schlaining, wo auch eine bekannte private Friedensuniversität untergebracht ist. In diesem mittelalterlichen Ambiente sollten wir uns besser kennenlernen, indem wir an Workshops teilnahmen. Unsere Betreuer Andrea Würzner und Monika Prenner leiteten diese Veranstaltung in sympathischer Art und Weise. In den einzelnen Workshops besprachen wir unsere (zum Glück kleinen) Probleme in der Klasse und lernten, wie man mit Konflikten umgeht.



Anhand von Spielen im wunderschönen Hof und auf der imposanten Brücke der Burg lernten wir, uns gegenseitig zu vertrauen, was gut für die Klassengemeinschaft war. Geschlafen haben wir aber in einem Hotel, das ungefähr fünf Minuten Fußmarsch von der Burg entfernt liegt. Gegessen haben wir wiederum im Burghotel, das gegenüber der mittelalterlichen Festung liegt. Das Essen war sehr lecker und schön angerichtet. Am besten kennengelernt haben wir uns aber in den Zimmern, da wir viel zu erzählen und viel Spaß miteinander hatten. Um ehrlich zu sein, waren wir am Anfang sehr skeptisch, ob diese Exkursion sich rentiert, doch im Endeffekt fanden wir es toll und würden es weiterempfehlen.



## Ausflug zur Boulderhalle in Graz – 2AHET



*Sophie Engelhart, Anika Gölles, 2AHET*

Unser Ausflug startete am 27.01.2016, einem wunderschönen, sonnigen Mittwochmorgen, um 08:30 Uhr mit der Busfahrt nach Graz. Frau Professor Werner und Herr Professor Schlemmer begleiteten uns auf unserer Tour.

In der Boulderhalle angelangt, erwarteten uns zwei professionelle Trainer. Wir starteten mit ausgiebigem Aufwärmen, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Nachdem wir das gemeistert hatten, wurde unsere Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt und von jeweils einem Trainer betreut. Dieser schulte uns in das

Klettern ein und versuchte uns erfolgreich, möglichst viel beizubringen. Anfangs sah das jedoch noch sehr unprofessionell aus, doch nach einiger Zeit an Übung wurde es besser. Zum Abschluss machten die Trainer mit uns noch Entspannungsübungen, dazu zählte auch gegenseitiges Massieren der Schultern. Nach diesen paar Stunden mit vollem Körpereinsatz waren wir verschwitzt und unsere Kleidung war mit Magnesium angereichert. Im Großen und Ganzen war es ein informativer, körperlich anstrengender und lustiger Ausflug, den wir gerne wiederholen würden.





## Der Anfang vom Ende – Die 1. HTL-Wallfahrt: 5AHMBU

Clara Schabetz (Gruppenbild, 1.R.v.l.)

Jetzt können wir beruhigt zur Matura blicken. Denn wir haben es geschafft. Wir sind in drei Tagen nach Mariazell gewandert. Es war ein ganz besonderes Erlebnis. Das Gehen in einer Gemeinschaft, es war fast jeder dabei. Manche haben nicht die ganze Strecke durchgehalten. Sei es auf Grund anderer Verpflichtung oder Krankheit. Aber wir sind zusammen gegangen. In drei Tagen, zuerst von der Schanz nach Mitterdorf, dann von der Stangelalm auf die Veitsch bis nach Niederalpel. Und schließlich nach Mariazell. Das Wetter war uns wohlgesonnen, wir sind nicht nass geworden. Unser Essen war wirklich gut. Ein Berg Ripperl ist vertilgt worden. Begleitet haben uns unsere Professoren Klamminger und Weingartner und Herr Richard Sommersguter als Guide.

Ich glaube, es hat jedem wirklich gefallen. Wenn man nachfragt, was denn nun das Beste war, bekommt man zu hören:

- Zusammen Gehen
- Landschaft
- die Gemeinschaft
- Gipfelkreuz auf der Veitsch
- Ripperln
- Ankommen

Und als wir dann endlich angekommen sind, ist so manches Lebkuchengeschäft geplündert worden. Es ist niemandem etwas passiert. Gott sei Dank. Am besten gleich für ALLES, denn es war ja auch eine Wallfahrt.



# Wandertag der 1AFEA & 1AFMF

## Gemeinsames Feedback der Klasse



Dem näheren Kennenlernen diente der gemeinsame Wandertag der 1AFMF und der 1AFEA in die Kleine Raabklamm. Einige Eindrücke schildern die Schüler selber:

Mir hat besonders das Gehen im Wald gefallen.  
 Mir persönlich hat es nicht gut gefallen!  
 Besonders gut fand ich die Bewegung.  
 Außerdem war es sehr anstrengend.  
 Mir hat das Heu am besten gefallen.  
 Es war ein langer, lustiger Tag, und das Heu hat mir am besten gefallen.

Mir hat die Grasschlacht am besten gefallen.  
 Besonders gut gefallen haben mir die Gespräche die wir hatten.

Am besten hat mir gefallen, dass der Größte der beiden Klassen einer der Jüngsten war!

Mir hat alles sehr gut gefallen, aber am meisten haben mir die Spiele gefallen.

Mir hat das mit der Grasschlacht am besten gefallen, aber die Wanderung war auch nicht so schlecht.



*Rasten, reden ... weitergeben*

*Rast unterwegs*



*Stellprobe vor der Taborkirche. Dort werden sie auch in der 4. Klasse stehen - hoffentlich.*



## Wienausflug 3BHET

Los ging die zweitägige Exkursion am Donnerstag, den 26. November. Die Hälfte der Klasse traf sich um 8:00 Uhr vor der HTL Weiz. Der Rest der Mannschaft stieg in Gleisdorf bzw. in Ilz zu. Die Busreise war am Anfang sehr schleppend, denn es war noch recht früh am Morgen und so hatten wir guten Grund zu schlafen.

Das erste Ziel unserer Exkursion war eine Führung durch die Elektrofirma „Schneider Electric“, die unser sehr geschätzter Klassenkollege für uns organisiert hatte. Wir bekamen einen spannenden Einblick und Rundgang durch die Firma. Auch einen recht interessanten Vortrag über das Bewerben bei einer Firma bekamen wir zu hören. Zum Abschluss wurden wir auch noch mit einem sehr leckeren Mittagessen versorgt - sowie einem kleinen Präsent zum Mitnehmen.

Danach fuhren wir gleich Richtung UNO-City, wo wir sehr genau kontrolliert wurden. Es lief genau so ab wie auf einem Flughafen. Als wir den „Check Point“ geschafft hatten, ging die „Reise“ durch die UNO los. Eine junge Dame begleitete uns und erklärte uns den Alltag im unabhängigen Staat.

Als Nächstes stand der „Check In“ im Hotel Wombats am Programm. Danach durften wir uns 2 Stunden lang alleine in der Stadt aufhalten. Ich verbrachte die Zeit mit drei Freunden in einem Nobelrestaurant und am Weihnachtsmarkt vor der Karlskirche. Vor dem Hotel zusammengetroffen, marschierten wir zum Kabarett



*Dominik Lackner, 3BHET*

Simpl, wo wir das Programm „Alles aussteigen“ amüsiert verfolgten.

Der nächste Tag war sehr anstrengend, denn unsere Nacht war recht kurz. Deswegen war der Vormittag im Technischen Museum auch sehr mühsam, bis auf die Hochspannungsvorführung, die uns richtig wachrüttelte. Zum Abschluss durften wir noch 2 Stunden in der Mariahilfer Straße mit Shoppen verbringen, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Ich fand den Schulausflug total lustig und hoffe auf eine Wiederholung in den kommenden 2 Jahren. Ich konnte es mir auch nicht verkneifen einige Selfies mit dem Stephansdom, der wegen des Terroranschlags in Frankreich mit der französischen Nationalflagge beleuchtet wurde, zu schießen.



## Mauthausen – Linz – Steyr: 3AFEA - 3AHET - 3AFID



*Georg Kogler, 3AFEA; Michael Roithner, 3AHET*

Am 7.4.16 führen wir mit zwei anderen Klassen und drei Lehrern nach Mauthausen.

Die Führung fing am Eingangstor an, sie war sehr interessant und auch informativ. Wir gingen quer durchs ganze Areal, sahen uns den Steinbruch und die „Todesstiege“ an und ließen uns Geschichten über das Leben zwischen 1938 und 1945 im Konzentrationslager von unserer Führerin erzählen. Vom Steinbruch spazierte unsere Gruppe direkt in das Hauptlager zu den „Baracken“. Am Weg dorthin konnten wir sehr viele und schöne Denkmäler aus verschiedenen Ländern links und rechts neben dem Weg betrachten. Nach einer kurzen Geschichte über die SS-ler sahen wir uns den Elektrozaun und die Baracken an. Zum Schluss besichtigten wir die Gaskammern und die Ofenkammern, wo die Leichen verbrannt wurden.

Die Gedenkstätte hat den Sinn, an diese Zeit zurückzudenken, damit man sich damit befasst, was dort und in vielen anderen „Arbeitslagern“ passiert ist. Diese Kenntnis gehört heute zur Allgemeinbildung und natürlich ist Mauthausen auch eine wichtige Gedenkstätte für die Angehörigen der mehr als 80.000 toten Menschen.

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, Mauthausen einmal gesehen zu haben. Ich finde, jeder sollte wissen, was dort passiert ist. Es war eine sehr interessante und informative Exkursion und ich finde es sehr gut, dass unsere Lehrer diese für uns organisiert haben. (Georg Kogler)

Einmal Mauthausen und (Gott sei Dank) zurück  
Im April dieses Jahres nahm ich mit meiner Klasse an einer Exkursion mit dem Hauptziel der Gedenkstätte Mauthausen teil. Infolge weiterer schulischer Aktivitäten bin ich dann über zwei Texte gestolpert, die mich unter anderem dazu bewegt haben, diesen

Kommentar zu verfassen.

Einer der Texte, auf den ich mich beziehe, heißt „Was lernen Schülerinnen und Schüler durch Gedenkstättenbesuche?“, verfasst von Bert Pampel, Politologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung „Sächsische Gedenkstätten“. In diesem Text geht es im Wesentlichen darum, dass Jugendliche, welche neonazistische Neigungen haben, statistisch gesehen durch einen Besuch in einer Gedenkstätte nicht maßgeblich in ihrem Denken verändert würden. Es wird allerdings erwähnt, dass die Mehrheit der Schüler nach dem Besuch mehr über die Geschichte des NS-Terrors wissen als vorher. Ein Besuch dieser Gedenkstätten werde aber in den meisten Fällen keine großen Nachforschungen anregen, das Interesse der Schüler ver falle schnell wieder.

Der andere Text „Auschwitz und Menschenrechte“ ist ein Interview zwischen einem ORF-Redakteur und Alexander Pollak, Sprecher von SOS-Mitmensch, und beschäftigt sich mit der Frage, wie man vermeiden kann, dass Schüler in einer KZ-Gedenkstätte abwertende oder gar nazistische Bemerkungen machen, die an einem solchen Ort schlichtweg unangebracht sind. Um den Schülern einerseits etwas mitgeben zu können und um andererseits ein vorzeitiges Abreisen wegen unangebrachten Verhaltens zu verhindern, empfiehlt Pollak, die Schüler in die Planung dieser Klassenfahrt einzubinden, um schnell zu erkennen, ob eine Exkursion Sinn macht oder nicht.

Die Frage nach dem Sinn derartiger Exkursionen stellt sich tatsächlich und kann anhand von Bert





Pampels Thesen gut diskutiert werden, weshalb ich eine Auswahl derselben nun näher betrachten möchte.

In seiner ersten These meint Pampel, dass Gedenkstättenbesuche im Wesentlichen eine fremdenfeindliche oder andere extremistische Grundhaltung nicht in einem nennenswerten Umfang verringern. Dieser These stimme ich durchaus zu, weil ich ja mit meiner Klasse in Mauthausen war. Mir ist zwar niemand extremistisch aufgefallen, aber nicht wenigen war das ganze Thema wegen scheinbar fehlenden Gegenwartsbezugs egal.

Pampels fünfte These besagt, dass einige Schüler anlässlich derartiger Besuche ein kurzzeitiges Interesse für diese historischen Themen entwickeln. Jene, die schon vorher interessiert waren, könnten sich seiner Meinung nach auch länger damit beschäftigen.



*Neuer Dom in Linz (Glasfenster)*

Auch hier kann ich nur zustimmen, da im Zusammenhang mit dem Mauthausenbesuch manchen meiner Kollegen, die diese Gedenkstätte schon einmal besucht haben, historische Ungenauigkeiten und Fehler im Vortrag der dort angestellten Personen aufgefallen sind.

Wir fragen uns jetzt vielleicht, ob die heutige Jugend im Stande ist, ein derartiges Mahnmal als solches auch anzuerkennen. Bezüglich Gelingen und Misslingen einer derartigen Schulveranstaltung aufgrund mangelnden Interesses oder gar Extremismus möchte ich einräumen, dass man schon sehr früh erkennen kann, ob die Zielgruppe über einen angemessenen Willen verfügt oder nicht. Die Vorbereitung auf eine derartige Exkursion ist somit das Um und Auf. Wenn also in der Gruppe dieses Thema von den meisten akzeptiert und verstanden wird, sollte der Besuch im Normalfall nicht mit einem Eklat enden. Sollte aber in der Gruppe das Gegenteil der Fall sein und den Organisatoren fällt nicht auf, dass es zu viele Mitglieder gibt, die extremistisch eingestellt sind oder gar den Nationalsozialismus befürworten, dann wird dieses Unterfangen möglicherweise mit einer



*Präsentation im Deep Space (AEC)*

verfrühten Heimreise beendet werden müssen. Im Grunde schade, doch es gibt diese Leute nach wie vor. Und hätte es nicht viele Sympathisanten und Wegschauer gegeben, wäre der Holocaust damals auch nicht so ausgeartet, denn wenn niemand mitmacht, ist diese regelrechte Massenvernichtung schlichtweg unmöglich oder nur auf sehr seltene Einzelfälle begrenzt.

Was wir also heute lernen können, wenn wir nach Mauthausen fahren? Mutig sein, Gerüchte und Vorurteile nicht schüren, sondern hinterfragen, nicht wegschauen, wenn in unserer Gegenwart anderen Unrecht getan wird, aufklären, wenn Unwissenheit zu falschen Urteilen führt, mäßigen, wenn Gefühle überhand nehmen und in Hass zu kippen drohen. (Michael Roitner)

## 19 Paar Füße auf Abschlussfahrt in Hamburg



Andreas Schwarzl, 5BHET

Wir, die 5BHET, starteten unsere Abschlussexkursion nach Hamburg am Sonntag, dem 27. September, um 1:45 Uhr morgens unter Aufsicht von Klassenvorstand Prof. Eva Schlemmer und Abteilungsvorstand Peter Schwar. Nach der Busfahrt nach Wien und dem anschließenden Flug hieß es um 8:00 Uhr bereits: „Moin, Moin, Hamburg“.

Im Hotel angekommen, verstauten wir rasch unser Gepäck und begaben uns schnurstracks zu den Landungsbrücken. Schnell noch eine kleine Mittagspause am Würstelstand und schon startete unsere erste Rundfahrt durch den Containerhafenbereich, wo wir einen einzigartigen Einblick in das System (Hafenlogistik), welches im Hafen verwendet wird, um Schiffe mit Container zu beladen oder die Container im Hafen zu verstauen, bekamen.

Mit noch etwas „verträumten“ Gesichtern ging es am nächsten Tag zu einem Bunkermuseum. Spätestens aber als im Bunker die Lichter abge-

dreht wurden und Bombengeräusche abgespielt wurden, waren alle hellwach. Der zweite Tagesordnungspunkt war die Besichtigung und Führung in einem U-Boot. Sollte man Platzangst haben, sind U-Boote nicht unbedingt das Richtige, jedoch war das für unsere lebhaftige Gruppe kein Problem und so erfreute man sich an einigen „technischen Schmankerln“, die das U-Boot zu bieten hatte. Im Anschluss spazierten wir durch den Elbtunnel und genossen eine Fahrt auf der Elbe nach Finkenwerder und zurück. Am Abend war dann aber doch jeder froh, nach einem langen Fußmarsch wieder im Hotel angekommen zu sein.

Am Dienstag stand um 9:30 eine Stadtrundfahrt auf dem Programm und anschließend beeindruckten uns Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Reeperbahn, die Nicolai- und Michaelkirche. Der Nachmittag begann mit einer Hafensrundfahrt, bei der man sich wunderbar erholen konnte. Unsere Highlights waren aber das Hamburger Dungeon und das Miniaturwunderland, hierfür teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Das Miniaturwunderland kann mit drei Wörtern beschrieben werden: Begeisterung, Staunen und Nostalgie. Wir wollten alles genauestens unter die Lupe nehmen und so vergingen die eineinhalb Stunden wie im Fluge. Die andere Gruppe kam mit einem breiten Grinsen und einigen lustigen Fotos aus dem Dungeon und erzählte uns von ihren gruseligen Erlebnissen.

Der letzte Tag begann mit der Gepäckaufgabe am Hauptbahnhof und einer U-Bahn-Fahrt zum Hamburger Zoo, wo wir von lebhaften Lemuren,





die es lieben an Zoobesuchern herumzuturnen, begrüßt wurden. Aber auch Reptilien, Säugetiere und Meeresbewohner verschiedenster Art konnten wir aus nächster Nähe betrachten. – Ja, und wegen des vielen Fotografierens konnte der ein oder andere Handy Akku schon mal heiß laufen! Von liebevollen Tieren ging es am Nachmittag dann zu den gigantischen Flugzeugen in der Lufthansa-Werft. Uns wurde eine ausführliche Führung geboten und so bekamen wir Einblicke vom Aufbau, der Renovierung bis zur Wartung eines Flugzeuges. Am Ende durften wir sogar in ein Flugzeug blicken, das im Inneren aufgrund einer Grundüberholung komplett leer war. Es war für uns kaum vorstellbar, dass dieses Flugzeug in einigen Monaten wieder abheben sollte. Schlussendlich hatten wir noch die Möglichkeit einige Fragen zu stellen, bevor es dann zum Flughafen ging.

Beim Abflug am Abend schauten wir noch ein letztes Mal von weit oben auf die Lichter der großen Stadt Hamburg. Diese Woche, die wir gemeinsam als Klasse verbracht hatten, sollte uns die nötige Kraft geben, um den 5. Jahrgang sowie die Matura positiv abschließen zu können. Ein besonderer Dank gilt unserem Klassenvorstand Eva Schlemmer, die diese Reise perfekt organisiert und geplant hat. Auch bedanken möchten wir uns bei unserem Abteilungsvorstand Peter Schwar, der es sich nicht



nehmen hat lassen, mit uns eine gemeinsam Reise zu unternehmen. Am Ende bleibt nur mehr zu sagen, dass wir uns an diese Abschlussexkursion noch lange erinnern werden!



## Abschlusslehrfahrt der 5AHWIM nach Berlin



*Frederik Baldasty, 5AHWIM*

Nach längerer Ungewissheit stand schließlich fest, dass uns unsere Abschlussreise in die Hauptstadt eines der wohl wichtigsten Länder Europas, nämlich nach Deutschland, führt. Berlin empfing uns in der Adventzeit mit vorweihnachtlicher Stimmung und Weihnachtsbeleuchtung. Nach einem sonntäglichen Abendflug endete der erste Tag in Berlin auch schon bald im Bett des Hostels. Den eigentlich ersten Tag in Berlin starteten wir mit einer Stadtführung in der neuen Mitte Berlins, wo sich alle wichtigen Regierungsgebäude der Bundesrepublik befinden. Unsere Tour führte vorbei

am Arbeitsplatz von Angela Merkel, dem Bundeskanzleramt, über das Abgeordnetenhaus bis zum Bundestag nächst dem Brandenburger Tor und endete am Alexanderplatz, wo sich der Großteil der Klasse zum ersten Mal „dat beste, wat es jibt“, eine Currywurst, genehmigte. Danach besuchten wir den Deutschen Bundestag, wo wir nach einem sehr interessanten Vortrag den einzigartigen Ausblick über Berlin in der Glaskuppel auf dem Bundestagsgebäude genossen. Nach dem Besuch der zerbombten und halb eingestürzten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche war der offizielle Teil des Tages vorbei. Am zweiten Tag besuchten wir zuerst die BMW Motorradwerke und wurden dann in einen freien Nachmittag entlassen, wobei sich die gesamte Klasse abends auf dem berühmten Fernsehturm am Alex wiedervereinigte. Einen sehr wichtigen Teil der Berliner Geschichte lernten wir am letzten Tag unserer Abschlussfahrt kennen, die Berliner Mauer. Nach der „East Side Gallery“ besuchten wir noch den berühmten Grenzübergang „Checkpoint Charlie“. Mittwoch Abend stiegen wir dann wieder wohlauf aus dem Flugzeug mit tollen Erinnerungen an eine wirklich großartige Stadt: Berlin.





# Bildungsfahrt der 1AHET nach Graz

Robert Pretterhofer



Um 7.40 Uhr ging es mit dem Postbus los. Umsteigen in die Linie 67 am Andreas-Hoferplatz: Besichtigung des Kalvarienberges (Bild) und des Schutzstollens im Berg. Zurück mit der Linie 67, umsteigen in den 40er. Fahrt bis zum Jakominiplatz. Kurze Nahrungsaufnahme. Weiter gings mit der Linie 4 zur Stadthalle. Nächstes Ziel: Styria Mediencenter - Antenne Steiermark. Besuch des Studios und Newsrooms. Abstecher in den Newsroom der Kleinen Zeitung - Mittagspause - danach zu Fuß zum Dom. Führung in der Kirche und in der Sakristei mit dem Mesner Günter. Um 15.35 gings zurück nach Weiz. Danke, es war schön.



*Am 4. Mai 2016 besuchte die Klasse 1AHET die „Antenne Steiermark“ in den neuen Räumlichkeiten des Styria Mediencenters. Der Besuch fand im Rahmen einer Grazerexkursion (siehe News/ Schulveranstaltungen) statt.*



## Mädchenworkshop: Gesund - Fit - Zufrieden



*Marcellina Abdelmesib, 4AHMBU*

Am 24. Mai. 2016 trafen sich insgesamt 20 Mädchen der HTL Weiz in der Bibliothek mit Anna Ederer, der Tochter unseres Schularztes. Wir setzten uns mit Definition, Ausführung und Wichtigkeit einer gesunden Lebensführung auseinander.

Von vorne herein herrschte eine lockere und angenehme Atmosphäre, in der jede ohne Hemmungen Fragen stellen und sich am offenen Gespräch beteiligen konnte.

Der Workshop gliederte sich in eine Vorstellungsrunde in Form von Spielen, ein Brainstorming über eine mögliche Definition von Gesundheit, Teamarbeiten zum Thema, eine gesunde Jause sowie offene Gespräche über den weiblichen Körper und Schönheitsideale. Alles in allem konnte der Workshop einfach nicht besser gestaltet sein und die Mädchen konnten einige neue Erfahrungen sammeln, sich weiterbilden und austauschen.





ZZYZX

© Paul Ott

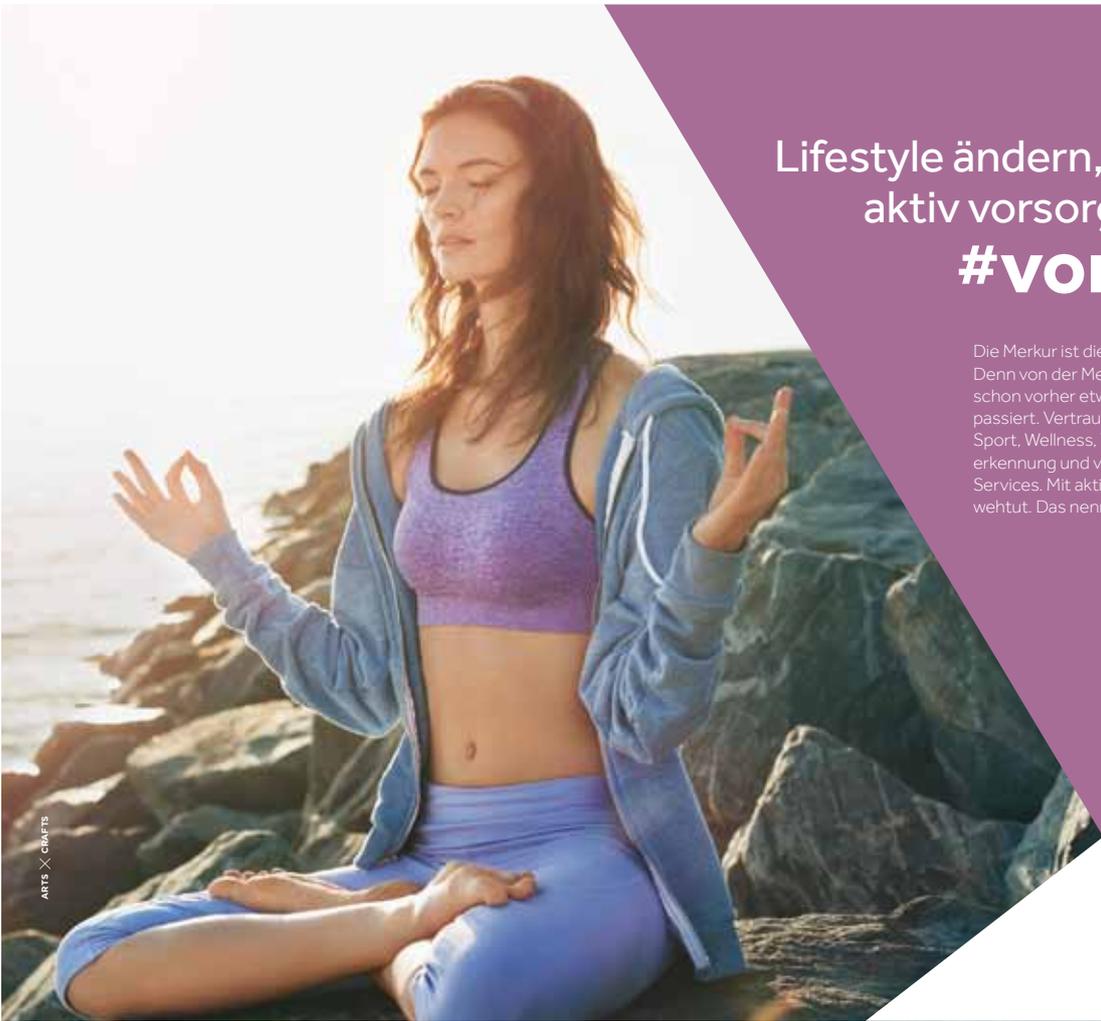
## we process the future

Binder+Co gilt als Synonym für innovative Aufbereitung in der Rohstoff- und Recyclingindustrie.

Weltweit erfolgreich eingesetztes Know-how, ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam und wegbereitende Technologien sind unsere Stärke.

Dies macht uns zum Weltmarktführer in der Altglasaufbereitung und in der Siebtechnik für schwierige Aufgabenstellungen.

- Aufbereitungstechnik
- Umwelttechnik
- Verpackungstechnik



# Lifestyle ändern, aktiv vorsorgen: **#vorsichern**

Die Merkur ist die erste Versicherung Österreichs. Denn von der Merkur Versicherung bekommen Sie schon vorher etwas, damit Ihnen nachher nichts passiert. Vertrauen Sie auf nachhaltige Vorsorge mit Sport, Wellness, Youngster-Camps, Hightech Früherkennung und vielen anderen innovativen Merkur Services. Mit aktivem Lifestyle vorsorgen, bevor's wehtut. Das nennen wir **#vorsichern**.

[www.merkur.at](http://www.merkur.at)



ARTS X CRAFTS



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY**

## **BACHELOR**

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design®

## **MASTER**

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

## **AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Light Engineering & Design

**DIE  
ZUKUNFT  
WARTET  
NICHT**

in Planung



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

**JETZT ANMELDEN! [WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)**





# WIR SUCHEN DIE BESTEN

Gesundes Wachstum ist uns wichtig. Darum suchen wir laufend neue MitarbeiterInnen zur Verstärkung unseres **Automotive Testing Teams**.

KS ENGINEERS konzipiert und liefert Prüfstände an internationale Top-Kunden in der Automobil- und Motorenindustrie. Dabei arbeiten wir mit Leidenschaft an technischen Aufgabenstellungen und finden optimale Lösungen für unsere Kunden. In einem jungen motivierten Team von ca. 350 MitarbeiterInnen bieten wir in den Bereichen **Elektrotechnik, Maschinenbau und Softwareentwicklung** interessante praxisnahe Jobs und ausgezeichnete Karrierechancen.

Werden Sie Teil unseres Teams und senden Sie uns Ihre Bewerbung an: [bewerbung@ksengineers.at](mailto:bewerbung@ksengineers.at)



[www.ksengineers.at](http://www.ksengineers.at)

## Vorstoß in eine neue Dimension

Die Klampfer Gruppe investiert über 4 Millionen Euro in die Zukunft ihrer beiden Marken **Universitätsdruckerei Klampfer** und **Druckhaus Thalerhof**. Dieses Investment macht uns künftig zur größten und leistungsfähigsten Druckerei des Landes!

Was das für Sie als Kunde bedeutet?

**Effizientere Abläufe,  
verkürzte Lieferzeiten durch bessere Infrastruktur  
und ein erweitertes Angebot.**



**klampferdruck**  
UNIVERSITÄTSDRUCKEREI



[weprintforgreat.at](http://weprintforgreat.at)



## Sehbehinderte Schüler als erfolgreiche HTL-Absolventen.

*Friedl Gamillscheg*

Philipp Huber und Stefan Wilfinger sind beide schwer sehbehindert und haben vor 2 Jahren die Fachschule für Informationstechnik am Odilieninstitut in Graz abgeschlossen.

Beide wollten jedoch einen Maturaabschluss und besuchten seit dem Schuljahr 2013/14 das Kolleg für Wirtschaftsingenieure-Betriebsinformatik an der HTL Weiz.

Mit Hilfe von speziellen Lesegeräten und mit viel Engagement ihrer Lehrer/-innen konnten sie trotz

ihrer Sehbehinderungen alle Prüfungen erfolgreich ablegen und im Herbst 2015 ihre Studien an der HTL Weiz mit der Reife- und Diplomprüfung abschließen. Philipp Huber bestand seine Matura sogar mit „Ausgezeichnetem Erfolg“.

Die HTL Weiz gratuliert den beiden Absolventen zu dieser großartigen Leistung und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



*Bild von der  
Zeugnisverteilung  
V.l.: DI Günter  
Greier (Direktor Bulme  
Graz, Vorsitzender der  
Prüfungskommission),  
DI Friedrich Gamillscheg  
(Abteilungsleiter  
HTL Weiz), Philipp  
Huber, Stefan Wilfinger,  
DI Werner Krausler  
(Fachinspektor und  
Studienkoordinator), DI  
Gottfried Purkarthofer  
(Direktor HTL Weiz)*



## 16. Firmentag der HTL Weiz – ein voller Erfolg!



*Heimo Blattner*

Bereits zum 16. Mal fand am 9. März 2016 der Firmentag der HTL Weiz statt. Schauplatz dieser erfolgreichen Veranstaltung war bereits zum vierten Mal das Kunsthaus in Weiz. Diese Veranstaltung soll den angehenden Absolventinnen und Absolventen der HTL Weiz wichtige Kontakte zu potentiellen zukünftigen Arbeitgebern vermitteln.

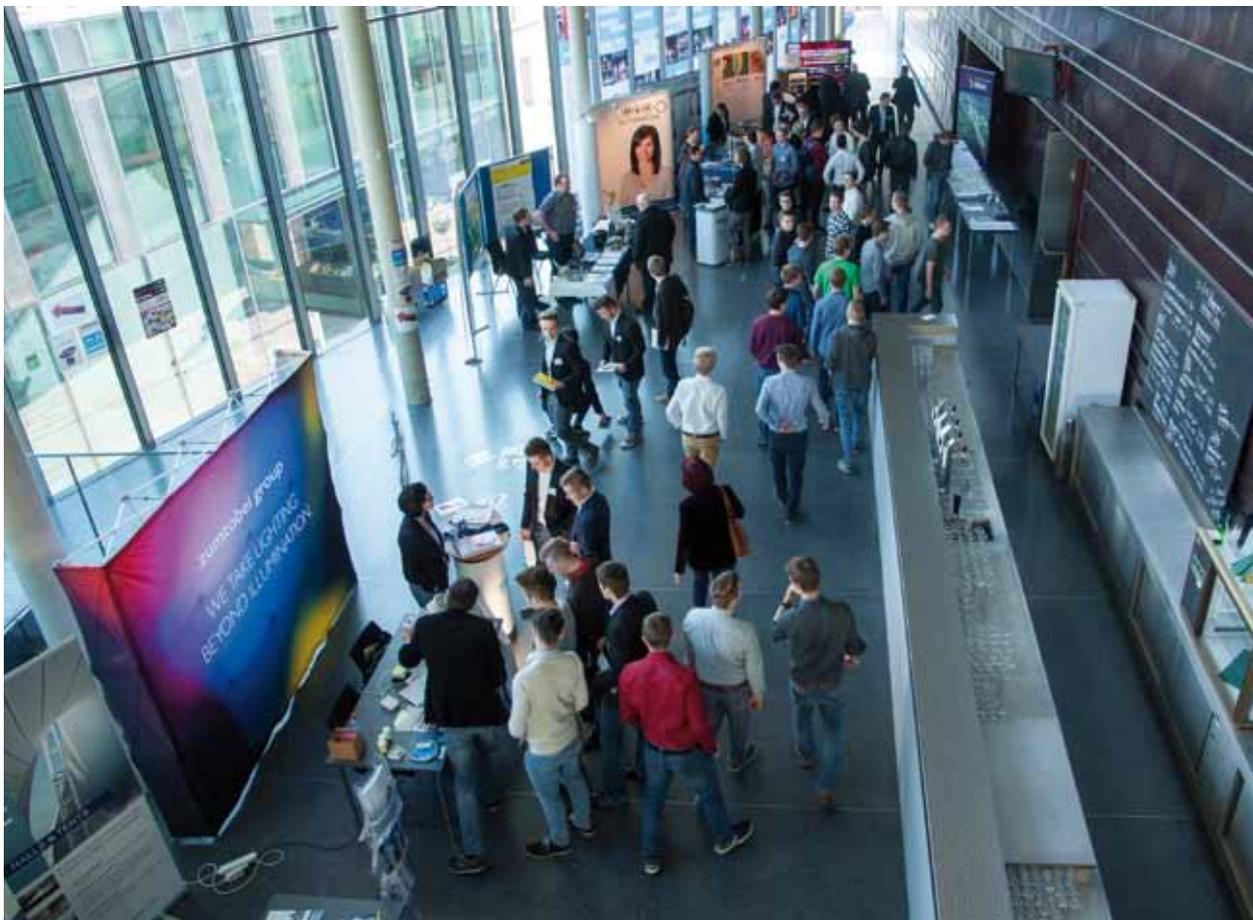
Mehr als 40 Firmen aus der Steiermark nutzten auf rund 120 Laufmeter Standfläche die Möglichkeit sich zu präsentieren und mit jungen Technikerinnen und Technikern in Kontakt zu treten, die kurz vor dem Ab-

schluss einer fundierten Ingenieursausbildung stehen. Der Firmentag wurde von rund 150 Maturantinnen und Maturanten und ca. 300 Schülerinnen und Schülern aus den dritten und vierten Jahrgängen der HTL Weiz besucht.

Sowohl Direktor Gottfried Purkarthofer als auch Bürgermeister Erwin Eggenreich unterstrichen in ihren Eröffnungs- und Begrüßungsreden die Wichtigkeit einer marktorientierten und technisch fundierten Ausbildung, die sowohl den Weg in die Privatwirtschaft als auch in die Industrie und Wissenschaft ebnet.

Die HTL Weiz nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule ein und bildet junge Menschen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft als Ingenieure aus.

Wie wichtig diese Zusammenarbeit für die Wirtschaft ist, bestätigen alljährlich namhafte Vertreterinnen und Vertreter der steirischen Industrie. Gerade in den klassischen Technikbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, die an der HTL Weiz angeboten werden, herrscht enorme Nachfrage an Absolventinnen und Absolventen, wie Frau Mag. Sabine Sattler von der Industriellenvereinigung Steiermark in ihrem Referat betonte.





## Fachschul-Abschlussklasse 4AFEA besucht ANDRITZ HYDRO in Weiz!



Walter Baierl

Die Fachschüler für Elektrotechnik erhalten an der HTL Weiz eine fundierte fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung. Was in der Fachtheorie gelehrt und gelernt wird, kann im Werkstätten-Unterricht praxisnah „erlebt“ und „erforscht“ werden.

Wichtig für unsere zukünftigen Fachschul-Abgänger ist auch der Einblick in die Fertigung von wichtigen Komponenten der Energieerzeugung und Energieverteilung. Deshalb bin ich, Fachlehrer Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl, Lehrer im Theorie-Unterrichtgegenstand „Elektrische Anlagen und Antriebe“ stets bemüht, Lehrausgänge für die Schüler zu organisieren. Nach dem Besuch der Firmen ELIN Motoren GmbH in Weiz-Preding sowie der SIEMENS Transformers Austria GmbH & Co KG in Weiz in der dritten Klasse konnte ein weiteres Elektrotechnik-Paradeunternehmen ANDRITZ HYDRO GmbH in Weiz besucht und die Fertigung von großen Synchronmaschinen besichtigt werden.

Am 22.01.2016 machten wir uns auf den Fußweg zum

Haupttor der ANDRITZ HYDRO GmbH, wo wir vom freundlichen Empfangspersonal begrüßt wurden. Auch vom Monitor im Empfangsraum wurden wir mit einem herzlichen Willkommensgruß empfangen. Nach der Registrierung wurde uns in einem großen Besprechungsraum die Firma in Form einer Präsentation vorgestellt. Frau Mag. Denise Hochrein erklärte uns Interessantes über das Firmennetzwerk der ANDRITZ AG und Allgemeines über den Standort Weiz. Von Herrn Ing. Alfred Umschaden erfuhren wir viel über die technischen Entwicklungen bei elektrischen Maschinen in der über 100-jährigen Firmengeschichte (Franz Pichler und ELIN) und den neuesten Stand der Technik bei der Fertigung.

Anschließend starteten wir zum Firmenrundgang mit Herrn Dipl. Ing. Werner Zötsch, der uns auf Grund seiner langjährigen Firmenzugehörigkeit natürlich sehr fachkompetent alle Fertigungsschritte erklärte. Beeindruckend für unsere Schüler waren die Baugrößen der Generatoren. Die mechanische Fertigung, die Wickelerei, die Polfertigung, die Montage und das Maschinenprüffeld gaben den Schülern einen guten Einblick in den Elektro-Maschinenbau und waren eine perfekte Ergänzung zum fachtheoretisch Erlernten.

Freundlicherweise wurde unsere Gruppe abschließend sogar noch zu einer kleinen Jause mit Getränk eingeladen, was in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich ist und das Besuchsprogramm an diesem Tag natürlich toll abrundete!

Unser Dank gilt der Firma ANDRITZ HYDRO GmbH und ihrem freundlichen, fachkompetenten, motivierten Team für die Möglichkeit der Werksbesichtigung!



V.l.: Lucas Schinnerl, Kevin Monschein, Andreas Lengheimer, Benjamin Tauchhammer, David-Andreas Brindea, Johannes Maier, Robert Szalo, Laurentiu-Christian Lazau, Armin Bajric mit ihrem Fachlehrer Dipl.-Päd. Ing. Baierl



## SSI Insight – 4AHET



*Anton Edl*

Die Firma SSI-Schäfer ist weltweit für ihre qualitativ hochwertigen Lagerlogistik-Systeme bekannt. Sie gehört in ihrer Branche, welche weiterhin sehr stark wächst, zu den besten Firmen weltweit.

Am Mittwoch, dem 3. Februar hatte die Klasse 4AHET der HTL Weiz die Ehre, den Vormittag beim Firmentag der SSI-Schäfer in Graz Gösting zu verbringen. Wir wurden um 8:45 sehr angenehm mit gratis Getränken empfangen. Um 9 Uhr wurde für uns eine Präsentation abgehalten. Danach wurde uns ein Lagerlogistik-System gezeigt. Die Schüler bekamen

dadurch einen guten Einblick in die Lagerlogistik.

Dann durften wir uns am Buffet stärken. Zuletzt bekamen wir die Möglichkeit, an verschiedenen Informationsständen uns die neuen Technologien, welche bei der Lagerlogistik zum Einsatz kommen, zu betrachten.

Die Klasse hat sich sehr über den Aufenthalt gefreut.



# HTL Weiz setzt voll auf e-Mobilität

*Anton Edl*

Die HTL Weiz ist nicht nur mit dem österreichischen Umweltzeichen prämiert, sie versucht auch im Teilbereich Elektromobilität aktiv einen Beitrag zu leisten. Die zwei jüngsten Projekte möchten wir hier anführen:

Als erste Schule europaweit konnten wir ein EU-Projekt im Bereich Elektromobilität als Koordinator nach Österreich holen. „E-Car Share“ wird sich - gemeinsam mit einer kroatischen und slowenischen Schule sowie der HAK Weiz - dem Thema Pendeln und Car-sharing mit Elektroautos widmen. 2 Jahre lang werden wir dieses Thema federführend bearbeiten. Im zweiten Projekt „e-cult“ geht es um die Förderung der Mobilität von Jugendlichen. Die Energieregion

Weiz-Gleisdorf hat dieses Projekt an Land gezogen und bietet SchülerInnen und Lehrlingen die Möglichkeit, e-bikes und e-Mopeds rund 1 Monat lang zu testen. Die HTL Weiz ist die erste Schule, welche mit den Fahrzeugen ausgestattet wurde.

Bei beiden Projekten geht es um die nachhaltige Nutzung von Elektro-Fahrzeugen. Und natürlich verfügt unsere Schule bereits heute, über die notwendige Lade-Infrastruktur.

Abteilungsvorstand DI Peter Schwar und Direktor DI Gottfried Purkarthofer bringen es bei der Eröffnung der Stromtankstelle der HTL Weiz auf den Punkt: „Schüler, Lehrer und Besucher sind jederzeit einge-



laden, ihre Elektrofahrzeuge bei uns gratis zu tanken. Wir möchten damit einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität in unserer Region leisten.“



## Weizer Schulen testen alternative Carsharing-Konzepte

*Anton Edl*

Carsharing bedeutet, ein Fahrzeug zu benutzen, ohne selbst eines besitzen zu müssen. Der Besitz von Fahrzeugen bringt genau betrachtet nur Nachteile mit sich. Ein einziges Carsharing-Fahrzeug ersetzt statistisch gesehen bis zu acht Fahrzeuge, die zusätzliche Stell- oder Parkplätze benötigen. Dieser Umstand schafft mehr Flexibilität und Mobilität und könnte die Lösung für die Parkplatzprobleme unserer Städte sein. Darüber hinaus können Wertverlust und Versicherungskosten auf ein Achtel der herkömmlichen Kosten reduziert werden. Der eigentliche Vorteil ist aber, dass Carsharing-Fahrzeuge in unterschiedlichen Formen und Größen zur Verfügung stehen und den etwaigen Bedürfnissen genau angepasst werden können.

Das Projekt „Green-Car“ versucht diese grundsätzlichen Gedanken auch auf Elektrofahrzeuge abzubilden und die Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen im Carsharing-Betrieb zu testen.

Aus diesen Gründen versucht die HTL Weiz gemeinsam mit der HAK Weiz, der Technischen Schule Cakovec und dem Schulzentrum CELJE im Teilbereich Elektromobilität aktiv einen Beitrag zu leisten.

Im Rahmen des zweiten Projektmeetings wird auch ein spezielles „Eco-Race“ veranstaltet, um die Eignung von

Elektrofahrzeugen auch auf mittleren Strecken testen zu können und um zu erfahren, worauf Fahrer von Elektrofahrzeugen achten müssen, um nicht ungewollt „auf der Strecke zu bleiben“.

Gerade das Verstehen dieser grundsätzlich anderen Denkweisen bei der Verwendung von Elektrofahrzeugen über mittlere und große Distanzen soll das Ziel dieses Projektmeetings sein.



*Der Bürgermeister von Cakovec, begleitet von seiner Frau und einer lokalen Fernsehstation*

2 Jahre lang werden sich Schülerinnen und Schüler dieser Schulen diesem Thema widmen und im Rahmen des zweiten Projektmeetings in Cakovec die Verwendbarkeit von Elektrofahrzeugen - auch zur Überbrückung großer Entfernungen - testen. Schülerinnen und Schüler der HTL Weiz werden mit acht Elektrofahrzeugen ihre „Reise“ in Graz beginnen und versuchen, Cakovec in einer Fahrzeit zu erreichen, die sich von konventionell betriebenen Fahrzeugen kaum unterscheidet.



## The Great Boss mit seinen Knappen der 1AHWIM und 1AHMBU auf montanhistorischer Entdeckungsreise



*Hannes Grünbichler*

Zuerst haben wir uns im Hüttenwerk Leoben-Donawitz den Hochofenprozess aus nächster Nähe erklären lassen, um uns dann die Schienenproduktion in der größten und modernsten Schienenfabrik Europas anzuschauen. Nach dem Besuch des Leobener Traditionsbetriebs Voest Alpine ging es ab in die Ausstellung „Rohstoffe sind Zukunft“.

Hier wurde den jungen Knappen der 1AHWIM und 1AHMBU der komplette Rohstoffkreislauf, beginnend bei der Suche nach und der Gewinnung von primären Rohstoffen über deren Aufbereitung und Weiterverarbeitung zu vielfältig einsetzbaren Werkstoffen bis hin zu den Reststoffen von fachkundigen Studierenden der Montanuni Leoben erklärt.

Eine rundum gelungene Exkursion mit tollen und wissbegierigen Schülerinnen und Schülern.

Vielen Dank den beiden Klassen.

Nächstes Jahr besuchen wir gerne wieder eine auf einen faszinierenden Werkstoff spezialisierte Firma im Rahmen des Unterrichts.





## Treffen der Bundesarbeitsgruppe ERP an HTLs

Am 07.04. und 08.04.2016 hat das jährliche Arbeitstreffen der HTL Lehrer Österreichs, die betriebswirtschaftliche Software wie SAP unterrichten, erstmalig an unserer Schule stattgefunden. In dieser Gruppe nehmen 26 Schulen mit 55 Lehrern teil.

Der Zweck dieser Treffen ist einerseits der Austausch von Erfahrungen und andererseits das gemeinsame Entwickeln von Lösungen.

Nach einleitenden Worten durch unseren Direktor, Herrn DI Gottfried Purkarthofer, hatten wir diesmal das große Glück, zahlreiche hochrangige Referenten begrüßen zu dürfen. Den Anfang machte Frau Mag. Rathgeb von SAP Österreich, die uns verschiedene Aktionen der SAP wie „Young Thinkers“ oder auch neue Plattformen wie „OpenSAP“ und „OpenHPI“ vorstellte. Von der TU Wien hatten wir Herrn Univ. Prof. Dr. Redlein und seinen Assistenten, Herrn Dr. Schedl, zu Gast. Sie präsentierten uns aktuelle Unterlagen für den ERP/SAP-Unterricht sowie neue Schulbücher des MANZ-Verlages, Probleme bei der Nutzung der Mandanten wurden besprochen und Schulungen für die Gruppe für das nächste Schuljahr geplant.

Besondere Ehre wurde uns zuteil, als Herr MR Mag. Pachatz vom bmbf uns in seinem Vortrag noch einmal die Neuerungen im Lehrplan veranschaulichte und auch die Themen Matura und Diplomarbeit mit ERP erörterte. Im Laufe der letzten zehn Jahre wurde aus dem Freigegegenstand SAP ein Pflichtfach, das in den Stamm der Wirtschaftsingenieurausbildung aufgenommen wurde und das ab dem nächsten Schuljahr Teil der schriftlichen Matura sein wird.

Schließlich stellte uns noch Herr Mag. Latschenberger, der das Partnerunternehmen bizconsult vertritt,



*Mitko Diebold*

welches für die Abwicklung der SAP-Zertifizierungen an Schulen verantwortlich ist, Neuerungen im Bereich der Modalitäten für Zertifizierungen vor.

Als Praxisteil besichtigten wir die Firma Andritz Hydro in Weiz und erhielten dabei auch Erläuterungen zu den SAP-Anwendungen dieses Unternehmens. Zum Abschluss des Tages bot unser Prof. Klamlinger eine äußerst interessante Führung in der Weizbergkirche.

Ausklingen konnte der intensive Arbeitstag beim „Steirischen Abend“ im Gasthof Allmer.

Am zweiten Tag präsentierte Kollege DI Martetschläger von der HTL Zeltweg einen Erfahrungsbericht zum ERP/SAP-Einsatz bei Diplomarbeiten und unser Kollege, D.I. Dr. Hannes Fuchs, referierte über den CLIL Unterricht in SAP.

Alles in allem war die Abhaltung der Tagung in Weiz sowohl eine Werbung für die Stadt als auch eine sehr positive Präsentation unseres Schulstandortes. Ich möchte allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sehr herzlich danken.



*Gruppenfoto der Arbeitsgruppe ERP HTL*

# Baubericht zur Sanierung des Bundesschulzentrums

*Gottfried Purkarthofer*

Die Anfänge des Großprojekts „Sanierung des Bundesschulzentrums (BSZ)“ gehen bereits auf das Schuljahr 2008/2009 zurück. Schon zu diesem Zeitpunkt wurden erste Sanierungskonzepte erstellt, jedoch wurde aus budgetären Gründen die Sanierung immer wieder verschoben. Im Juli 2014 ertönte dann der mediale Paukenschlag: „Ausbau statt Schließung“ konnte man nach der Pressekonferenz in den Medien lesen. Der Weizer Bürgermeister Erwin Eggenreich hatte die Lage rund um das Bundesschulzentrum als dramatisch bezeichnet. Vor allem die feuerpolizeilichen Bedenken waren groß. Eine drohende Schließung von Teilen des BSZ hat den Sanierungsbestrebungen den entscheidenden Impuls gegeben. Zu Pfingsten 2015 wurden schließlich die Projektdetails den im BSZ ansässigen Schulen vorgestellt und Ende Juni 2015 wurde mit der ersten Bauphase begonnen. Dazwischen lag für alle drei Schulleitungen, die Mitarbeiter des Landesschulrats, die Projektbeteiligten des Auf-

tragnehmers, die Ausführenden sowie für die Gebäudeverwaltung eine sehr kurze, aber intensive Zeit der Detailplanung, Organisation und Baubesprechungen. Mit vereinten Kräften – von Lehrpersonen, Schülern, Verwaltungspersonal und ausführenden Firmen – wurden die zu sanierenden Bereiche geräumt, sodass pünktlich am Ende des Schuljahres 2014/2015 mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden konnte. Kurz vor Ferienende hatte ich Bedenken, dass die Sommerbauphase nicht termingerecht abgeschlossen werden könne. Der Abschluss ist geglückt, und wir konnten doch problemlos mit neu sanierten Klassen, neuen Sanitäreinrichtungen und Umkleiden für die Werkstätte in das Schuljahr starten.

Die Herausforderung im Schuljahr 2015/2016 war die Sanierung bei laufendem Schulbetrieb. Auch dies konnte und kann nach wie vor deshalb so gut umgesetzt werden, weil alle beteiligten Personen stets an einem Strang ziehen und immer wieder bereit sind,



*Sommer 2015 Umbau im Bereich der Werkstätten: Es wurden die Umkleideräume sowie Waschräume und zwei Klassen neu errichtet.*



*Neuer Umkleide- und Waschraum im Bereich der Werkstätten*



*Sanierte Klasse mit neuer Infrastruktur*



*Hauptpolier Helmut Hutter und Ing. Armin Wabl in der Mechanischen Werkstätte. Die Fräs- und Drehmaschinen wurden nach der externen Lagerung wieder aufgestellt.*



Kompromisse einzugehen. Im aktuellen Schuljahr wurden der überwiegende Teil der Klassen sowie erste Werkstätten saniert. Diese Räumlichkeiten konnten bereits am "Tag der offenen Tür" im Jänner 2016 besichtigt werden. Von den Besuchern wurden die sanierten Räume, Gänge und Werkstätten sehr positiv wahrgenommen.

In den letzten Wochen startete die Intensivbauphase für den Sommer 2016. Der überwiegende Teil der Werkstätten, die EDV-Säle (Konstruktionssäle), der Turnsaal, die Lehrküchen der HLW werden saniert und einige Stieghäuser aufgestockt.

Der Abschluss der Sanierung des BSZ ist Ende 2017 geplant. Das heißt für uns, dass auch im Schuljahr 2016/17 parallel zum Schulbetrieb renoviert wird und dass in den Sommerferien 2017 nochmals eine Intensivbauphase erfolgen wird.

Besonders hervorzuheben sind bei unserem Sanierungsprojekt die deutlich spürbare Identifikation mit dem Projekt (Zitat des Hauptpoliers Helmut Hutter der Fa. Porr: „Des is mei Baustöll“) und die gute Zusammenarbeit zwischen allen Projektbeteiligten, die vor allem auf dem Verständnis für die Aufgaben- bzw. Problemstellung des jeweils anderen beruht.



*Sanierte CNC-Werkstätte*



*Sanierte Werkstätte für Werkzeugbau*



*Sanierter Gangbereich - dekorative Gestaltung folgt noch*



*Abriss des Heizkessels*

## Gespräch mit Schülern aus der Partnerschule in Slovenia

*Summarized by Juliana Binder, Manuel Fritzl, 1AHET*

Students from Slovenia, who are between 16 and 18 years old, visited our school and joined our religious education lesson.

They wrote their names on the blackboard.

They are from the „tehniska gimnazija nova gorica“. It's at a big school centre.

A (1AHET): How many years do you have to go to school?

B (Benjamin, Matic, Zan, Urban): We have four years of school.

A: Do you like Austria?

B: Yes, we like it a lot.

A: How long will you stay in Austria?

B: We are going to stay about two weeks. We want to learn about the country and learn more German because it's our second language in school.

A: Are there many girls in your school?

B: No, only one or two per class.

A: When does your school start?

B: It starts at 7:45 and ends at 14:15 every day.

A: What do you do in your free time?

B: We like to do sports, play the guitar, do magical tricks

and one plays accordion.

A: Do you have to study a lot?

B: For some people maths is not so difficult, but for the theoretical subjects we have to learn a lot.

A: Which sports are popular in Slovenia?

B: In summer especially we play volleyball and basket ball and in winter we like ski jumping.

A: What about religion in your country?

B: Most people are Catholics and there aren't many Muslims. We haven't got the subject in school, because the church doesn't allow it. In primary school we had to attend an extra course on Sunday.

A: What about your jobs?

B: Employers don't like people under 18, but it is possible to work when you are 16.

A: What is life in Slovenia like?

B: We don't have any smartphones, we just have old Nokias if we have a phone. Some kids have stuff like this. Alcohol and cigarettes are allowed at 18, but some start earlier.

A: Do you want to immigrate to Austria?

B: No, we love Slovenia, but we will often visit Austria.





## Job shadowing in Weiz

Im Rahmen eines EU Erasmus Programmes hatten wir an unserer Schule Besuch von zwei Lehrerinnen aus Nova Gorica im westlichen Slowenien. Tanja und Eva unterrichten dort an einem sehr großen Schulzentrum, in dem verschiedene Schultypen untergebracht sind, die Fächer Deutsch und Englisch bzw. Mathematik und Naturwissenschaften.



Letztes Jahr besuchten uns im Zusammenhang mit diesem Programm bereits Schülerinnen und Schüler dieser Schule, dieses Jahr eben Lehrerinnen, die einige unserer Kolleginnen und Kollegen in die Klassen begleiteten, um einen Eindruck vom Unterricht an einer österreichischen HTL zu bekommen. Dabei konnten Tanja und Eva kaum Unterschiede im Unterrichtsstil zwischen Österreich und Slowenien feststellen, wohl aber, dass unsere Schülerinnen und Schüler wesentlich disziplinierter sind als an ihrer Schule. Dort muss oft viel Energie aufgewendet werden, um die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu bekommen. Außerdem fiel Tanja und Eva sehr



*Edith Rosenberger*

positiv auf, dass es an unserer Schule Gruppenunterricht in einigen Theoriefächern (z.B. Englisch) gibt. An ihrer Schule werden durchschnittlich 30 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterrichtet und auch im Fremdsprachenunterricht nicht in Gruppen geteilt.

Das Schulsystem in Slowenien ist unserem sehr ähnlich, unterscheidet sich aber vor allem dadurch, dass es für die ersten 9 Jahre eine Gesamtschule gibt, die sich in drei Abschnitte zu je drei Jahren aufteilt. Dann besuchen die Jugendlichen entweder eine höhere Schule mit einem berufsbildenden oder allgemeinbildenden Schwerpunkt, die sie mit der Matura abschließen können. Weiters gibt es Programme, in denen die Jugendlichen in einer dreijährigen Ausbildung einen Beruf erlernen.

Sowohl für unsere Besucherinnen als auch für uns waren diese Job-shadowing-Tage eine große Bereicherung und es wäre auch für uns sehr interessant, der Schule in Nova Gorica einen Besuch abzustatten.



## Young Austrian Engineer CAD Contest 2016



*Michael Hartinger*

Alle drei Weizer Schülerarbeiten unter den Preisträgern! Alle HTLs Österreichs sind jedes Jahr aufgefordert, auf dem Gebiet der Konstruktion Schülerarbeiten in einer von drei Kategorien einzureichen: „Young Experts“ für Fachschüler und HTLs bis zum 3. Jahrgang; „Advanced“ für 4. Klassen und die Kategorie „Professional“ für 5. Klassen und Diplomarbeiten. Veranstaltet vom Bundesministerium und durchgeführt von einer Arbeitsgemeinschaft aus CAD-Lehrern, hatte die Jury heuer 101 Projekte zu prüfen. Drei davon kamen aus der HTL Weiz. Wie in den Ansprachen bei den Preisverleihungen jedes Jahr betont wird, kommt dabei die Attraktivität und der Wert der Berufsausbildungen an technischen Schulen zum Ausdruck. Die eingereichten Arbeiten zeigen vom Engagement und Können unserer HTL-SchülerInnen. Ihr Stellenwert wird von den Vertretern der österreichischen Wirtschaft immer wieder betont und geschätzt.

### Projekt Portalkran: Kategorie „Advanced“ – 2. Platz

Eingereicht von vier Schülern (Elias Kerschenbauer, Manuel Schatz, Maximilian Schafzahl und Markus Rosenberger) der vierten Klasse Maschinenbau - 4AHMBT.

Dieser fahrbare Kran dient zum Stapeln sowie Be- und Entladen von Containern. Die Arbeit besticht durch detaillierte Ausführung und umfangreiche Berechnungen: Verschiedene Lastfälle wie z.B. Kurvenfahrt, Seitenwind oder Vollbremsung wurden untersucht. Sehr gut gelöst wurden die Baugruppenstruktur und die Bestimmung von Abmessungen auf sehr fortschrittliche Weise in mehreren Masterskizzen.

Jeder Schüler war für seine Hauptfunktion verantwortlich und hat sich intensiv mit Konstruktion, Auslegung und Zeichnungsableitung beschäftigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

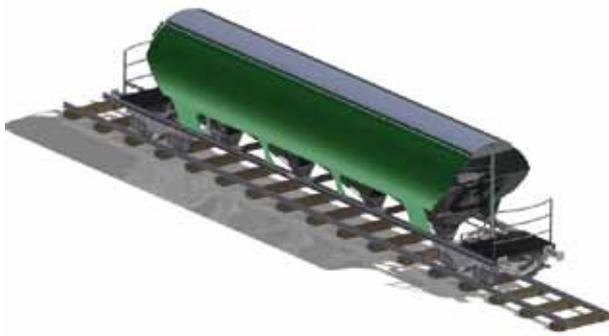


*V.l.: Prof. Michael Hartinger, Manuel Schatz, Elias Kerschenbauer, Markus Rosenberger, Maximilian Schafzahl*



### Projekt Entladewagen / Kategorie „Advanced“ – 5. Platz

Vier Schüler der 4AHMBT (Markus Schwarz, Michael Timischl, Paul Hofer, Maximilian Hausmann) konnten bei ihrer selbst gewählten Aufgabenstellung lernen, wie so ein Waggon (genauer gesagt, ein Mittentrichterentladewagen) funktioniert. Ein Schwerpunkt und eine besondere Heraus-



forderung war das Modellieren des Fahrgestells. Dazu haben sich die Schüler intensiv mit den einschlägigen Normen und Lösungen für den Schienenverkehr auseinandergesetzt. Der Entlademechanismus für das Schüttgut wird elektrisch betätigt.



*V.l.: Prof. Gerbard Rois, Maximilian Hasmann, Paul Hofer, Markus Schwarz, Michael Timischl*

### Projekt Ständerbohrmaschine / Kategorie „Young Experts“ – 3. Platz

An dieser Bohrmaschine arbeiteten drei Schülerinnen der 3AHWIM (Alice Täubel, Selina Fadinger, Isabella Goger). Sie zerlegten zunächst die gesamte Maschine, um alle Einzelteile vermessen zu können.

Bei hoher Detailgenauigkeit wurde auch großer Wert auf die Funktionalität aller Komponenten gelegt. Viel Zeit und Aufmerksamkeit ist Anspruch genommen worden, um alle Einzelheiten detailliert zu konstruieren. Dabei haben die Schülerinnen gelernt, wie alle Toleranzen und Passungen festgelegt werden müssen, damit alle Teile zusammengebaut im Betrieb auch wirklich funktionieren können. Beeindruckend sind deshalb auch die vielen Zeichnungen, die alle vollständig ausgeführt sind. Als Preisträger gelten die ersten zehn Plätze jeder Kategorie, die ersten fünf sind auch mit Geldpreisen dotiert. Wir gratulieren allen SchülerInnen, die beim CAD Wettbewerb so erfolgreich mitgemacht haben, herzlich.



*V.l.: Isabella Goger, Alice Täubel, Selina Fadinger, Prof. Bernhard Pertl*

## Bosch „Technik fürs Leben“-Preis HTL Weiz 2016 wieder dabei!



*August Weingartner*

Die Diplomarbeit der Schülerin Clara Schabetz und des Schülers Maximilian Koravitsch aus der 5. Klasse der Abteilung Maschinenbau-Umwelttechnik wurde beim „Technik fürs Leben Preis“ der Bosch Gruppe in Österreich in der Kategorie Industrietechnik als eine der besten fünf Einreichungen des Jahres 2016 nominiert. Für dieses Projekt „Aufbereitung von Kürbiskernpresskuchen als Rohstoff für Backwaren“ wurden die Maturanten mit Eintrittskarten für das Bosch Race am Red Bull Ring

in Spielberg belohnt. Die Abteilung Maschinenbau-Umwelttechnik ist seit 2009 bereits sieben Mal mit insgesamt neun Diplomarbeiten unter den ersten fünf nominiert und zwei Mal mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand am 8. Juni 2016 im Tech Gate Vienna im 19. Stock mit toller Aussicht über Wien statt. Die Projektteams wurden anschließend mit einem exquisiten Buffet bei entspannender Musik verwöhnt. Wir gratulieren herzlichst!



*V.l.: August Weingartner, Angelika Kiessling (Bosch Gruppe Österreich), Clara Schabetz, Maximilian Koravitsch, Helfried Tuisel*

## Nutzloses Werbegeschenk #43

# „Gebt mir lieber, was ich brauch’.“

Jetzt bei Kontoeröffnung  
20 Euro oder Billabong-  
Rucksack kassieren +  
2 Euro pro Einser +  
10 Euro Treuebonus.\*



+ Zeugnis-  
geld  
+ Sofort-  
gewinne\*

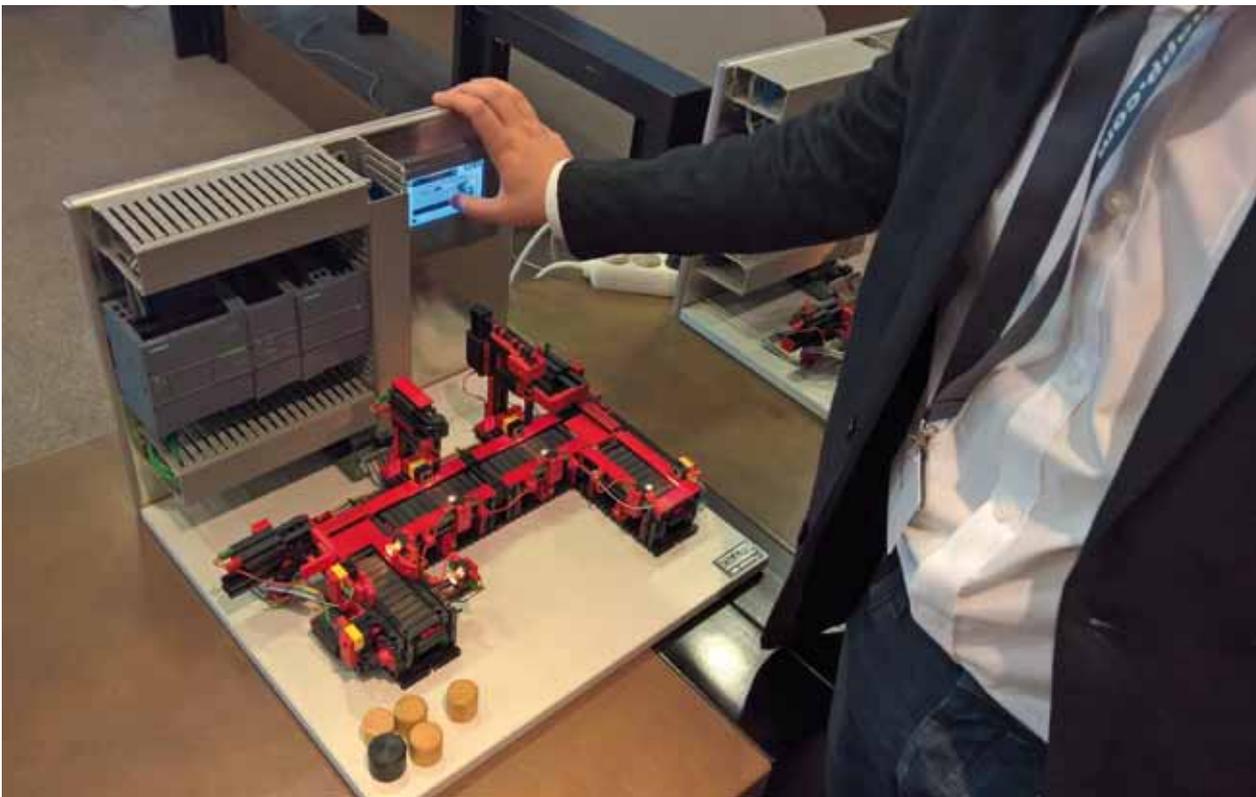
\* Solange der Vorrat reicht. Das Gewinnspiel läuft bis 18.09.2016 auf [willkommen.spark7.com](http://willkommen.spark7.com). Verlost werden Sofortpreise. Unter allen 20-Euro-Gutscheinkarten wird einmal Taschengeld im Wert von 50 Euro x 100 verlost, somit 5.000 Euro, die Ziehung erfolgt am 25.09.2016. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktion gültig für alle Jugendlichen von 10 bis 19 Jahre, die vom 01.06. bis 30. September 2016 ein kostenloses Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der Eltern notwendig). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Gültig mit dem Jahreszeugnis 2016.

## Erfolg bei der KNAPP SPS-Challenge 2015/16



*Ewald Bergler*

Zwei Schülerteams aus der Höheren Abteilung für Elektrotechnik der HTL Weiz konnten bei der Schlusspräsentation der SPS Challenge 2015/16 nun schon das zweite Jahr in Folge den ersten und den zweiten Platz erringen. Auch der vierte Platz wurde von einem Team der HTL Weiz belegt. Ausgerichtet



*Das Modell der Aufgabenstellung. Zur Verfügung gestellt von der Fa. KNAPP AG.*

*Das Siegerteam bei der Vorführung der erarbeiteten Lösung*

wurde dieser Schülerwettbewerb durch die KNAPP AG, wobei die 4. Jahrgänge die Zielgruppe waren. Vier Teams der HTL Weiz sowie drei Teams der HTL Kapfenberg stellten sich dieser Herausforderung.

Die Aufgabenstellung bei diesem Wettbewerb war die Entwicklung eines praxistauglichen Steuerungssy-





stems einer Fördertechnikanlage samt graphischer Benutzeroberfläche mit einer Visualisierung der Anlage. Alle teilnehmenden Gruppen präsentierten ihre Ergebnisse in englischer Sprache.

Die SchülerInnen wurden während des Projektes, das sich über ein halbes Jahr erstreckte, auch in punkto Teamarbeit und Projektmanagement gefordert, wurden doch alle notwendigen Arbeiten für ein

erfolgreiches Meistern der Herausforderung von den Schülern selbst organisiert.

Die Aufgabenstellung für den Wettbewerb wurde im Oktober 2015 zusammen mit einem Industrie-Steuerungssystem und dem Modell einer Fördertechnikanlage von KNAPP zur Verfügung gestellt.

Das Siegerteam der 4. Klasse darf sich als Belohnung für den Erfolg über einen Geldpreis in der Höhe von



*Das Siegerteam aus der 4BHET der HTL Weiz (v.l.n.r.: Patrick Koller, Daniel Tanzer, Ahmed Ahmed, Julian Kalcher)*



*Die Zweitplatzierten aus der 4AHET der HTL Weiz 2015/16 (v.l.n.r.: Manuel Glößl, Christian Zöbrer, Stefan Gollner, Thomas Knoll)*

1500 Euro freuen. Fast noch interessanter ist jedoch die Möglichkeit für die Sieger, Feriapraktika inklusive einer Exkursion zu einer internationalen KNAPP-Anlage absolvieren zu können. So ist es den Schülern möglich, direkt vor Ort schon einmal die Praxis in einem der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik kennen zu lernen.

Die Arbeit des zweitplatzierten Teams wurde ebenfalls mit einem Geldpreis in der Höhe von 1000 Euro belohnt.



## Erasmus+ Projekt CAM-Station



*Christian Safran (lokaler Projektleiter), Nermin Mešić, Andreas Suppan, Felix Heissenberger, alle 4BHET*

Bereits im Jahr 2014 hat das EU Projekt CAM-Station „CAM-Station – Automatisierung einer Fertigungsstrecke“ – eine Schulpartnerschaft mit Schulen aus Deutschland, Slowenien und Rumänien - begonnen. Ziel dieser Schulpartnerschaft war die gemeinsame Arbeit an einem technischen Projekt – dem Modell einer Fertigungsstation – sowie natürlich das Kennenlernen von Schülern und Schulsystemen in anderen europäischen Ländern. In diesem Schuljahr fanden drei Treffen statt, über welche im Anschluss berichtet wird.

Projektfokus. Natürlich geht es auch um Austausch und Begegnung zwischen Schülern und Schülerinnen unterschiedlicher Nationalitäten. Und Zeit dafür gab es reichlich bei der Erarbeitung des gemeinsamen Projektes.

Neben dem technischen Produkt entstand im Rahmen des Projektes weiters ein multimediales und multilinguales Fachwörterbuch in den Sprachen der Projektpartner und in Englisch. Zusätzlich sollen Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten durch Einbindung in das Projekt gezielt gefördert werden. Der internationale Teamgedanke wurde bei gemeinsamen Essen und Ausflügen zu Betrieben und Sehenswürdigkeiten der Oststeiermark gestärkt.

### A visit to our partner school in Celje (Slovenia) / short report



*Rumänische Schüler mit ihrer Station*

The first meeting took place in Pforzheim (Germany) in the month of December and the second meeting was organised in Celje (Slovenia). In this article we want to summarize what we did in this week.



*Teilnehmende Schulen*

Schulen aus drei Nationen zu Gast! Eine bunte Sprachenvielfalt bereicherte die Gänge der HTL Weiz in der Woche vom 19. bis 23. November 2015. Im Rahmen des Erasmus+-Projektes besuchten uns Schülerinnen und Schüler und Lehrer aus Slowenien, Rumänien und Deutschland

Es war dies bereits

das dritte Lehr- und Lerntreffen der 2014 gestarteten Projekte „CAM-Station – Automatisierung einer Fertigungsstrecke“. In diesem Projekt wird gemeinsam in nationalen und internationalen Gruppen am Modell einer Fertigungsstrecke gearbeitet. Die ersten beiden Treffen fanden im Winter 2014 in Pforzheim und im April 2015 in Celje statt.

Der technische Aspekt ist allerdings nur ein Teil des



Monday:

Arrival of the Austrian, German and Rumanian teams in Celje: After all teams had arrived, they left their luggage in the hotel and went to the school centre of Celje. At 11:00 the official opening of the Project took place where the four partner-schools introduced themselves. In the afternoon all students and teachers drove to a farm near Celje and enjoyed a BBQ with traditional Slovenian music until the evening arrived.

Tuesday:

On Tuesday all students were divided in three groups and worked in the morning and in the afternoon on three workshops:

Construction: Here the Slovenian teachers and students explained and showed the other students how to create and construct some basics in the program "Solid Works". Afterwards the students were allowed to do their own project on the computer.

Automation: In this workshop the Slovenian students explained to the groups, how pneumatic and hydraulic components work. Afterwards they also showed a small automated robot which could transport a black box from place A to place B.



*Internationaler Kegelabend mit Chris Andre, Lukas, Stefan und Martin*

Installation: In this workshop there were several small tasks which the students from Austria, Germany and Romania were supposed to solve. In the evening the whole group went to the shopping centre near the hotel and spent the rest of the evening with Go-Kart driving.

Wednesday:

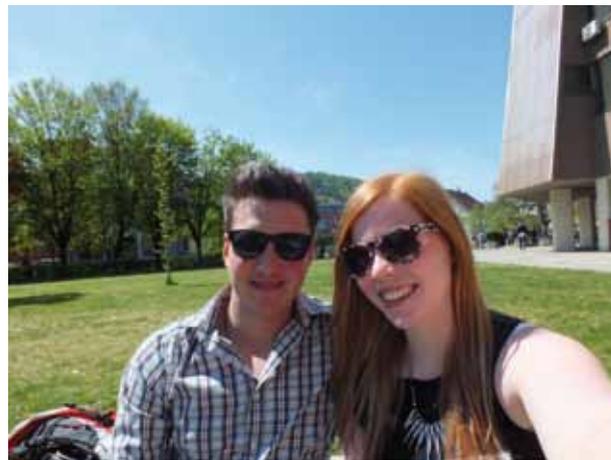
On Wednesday all students and teachers drove to the city Laško and visited the brewery Laško with a following beer-tasting. Then all went on a city-tour with a visit of the old castle and the city centre. In the afternoon there was a boat-tour on the lake called "Šmartinsko".

In the evening we went to a concert which was per-

formed by the students of school centre Celje.

Thursday:

On Thursday the groups went to one of the workshops they had not attended yet. Afterwards the



*Lukas mit der deutschen Schülerin Sarah*

students were supposed to write a report of the work they had done. At 19:00 all participants of the project went to a Bowling-Center. The students of the four nations were divided in groups of five people and spent a very nice time there.

Friday:

On Friday the students presented their reports and organized the trips back to their countries.

### **Besuch bei der Partnerschule Timișoara vom 28. Mai bis 3. Juni 2016**

Wir (neun Schüler der 4BHET, unser KV Klaus Gruber und FOL Helmut Quinz) starteten am Sonn-



*Besichtigung eines Produktionsbetriebes Bäckerei in Temeschwar*

tag früh unsere Reise zum Abschluss des Erasmus+ Projekts „CAM-Stadion“. Nach rund acht Stunden



Fahrzeit in einem Kleinbus erreichten wir unser Ziel Timișoara (Temeschwar).

Als wir in die Stadt kamen, waren wir völlig verblüfft, denn all unsere Vorurteile über Rumänien verschwanden. Die Stadt (400.000 Einwohner) ist etwas



*Schüler der 4BHET mit der fertigen Automatisierungsstation in Temeschwar*

größer als Graz, dennoch viel ruhiger und gemütlicher. Wir trafen viele deutschsprachige Leute und erfuhren sehr viel über die Revolution 1989. Unter der Stadt befindet sich auch ein großes Tunnelsystem, welches unsichtbaren Truppenbewegungen und als Schutz vor Bomben dienen soll. Da Timișoara früher sogar die Hauptstadt war, soll ein Tunnel extra für den Präsidenten gebaut worden sein und bis nach Serbien führen. Derzeit sind diese Tunnel aber aus unerklärlichen Gründen geschlossen, nicht einmal



*Domplatz in Temeschwar*

die Einwohner selbst wissen etwas darüber.

Aber zurück zum eigentlichen Grund der Reise: Wir wurden beauftragt, das seit September 2014 laufende Projekt abzuschließen. Jede der vier Gruppen (Öster-

reich, Deutschland, Rumänien und Slowenien) hielt eine Abschlusspräsentation, die die Ergebnisse der letzten zwei Jahre beinhaltete. Die Präsentationen wurden im ganzen Land im Radio und im lokalen Fernsehen ausgestrahlt.

Es war eine sehr interessante Zeit, die ich wirklich in guter Erinnerung behalten werde, da man auf lustige und gemütliche Weise in Gesprächen mit den Schülern sowie Lehrern anderer Nationen sehr viel Neues gelernt hat. Ich würde mich freuen, wenn ich noch einmal an solch einem Projekt mit anderen Ländern teilnehmen darf.



*Abschlusspräsentation in der Schule in Temeschwar - mechanischer Aufbau der CAM-Station*



*Gemeinsames Mittagessen*



## HTL Weiz zum 5. Mal Weltmeister beim Robocup Heifi, China

Anton Edl



Das erfolgreiche Team (ECE LOGistik Austria) der HTL Weiz war für die WM in Hefei, China, vom 18.-23. Juli 2015, qualifiziert.

Manuel Lux, Georg Kogler, Wolfgang Schafzahl, David Zechmeister und Alexander Schalk, alles Schüler der Abteilung Elektrotechnik, haben sich ein ganzes Schuljahr mit ihrem Betreuer, Prof. DI Anton Edl, vorbereitet und flogen in den Sommerferien nach China.



In den Vorrunden hatten wir leider Pech. Ein Softwarefehler auf Seiten des Veranstalters akzeptierte unser Programm leider nicht. Nachdem auch ein Einspruch beim Schiedsrichter nichts half, mussten wir uns leider mit dem 5. Einzelplatz begnügen. In der kommenden Nacht und am nächsten Morgen haben die Schüler das Programm an die chinesischen Gegebenheiten angepasst und siehe da – plötzlich funktionierte alles.

So konnten wir am 2. Tag sämtliche Spiele gewinnen und wurden somit Weltmeister im Bewerb „Cospace Rescue – Superteam“.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, welche uns diese Reise ermöglicht haben – allen voran BT Anlagenbau, dem Kuratorium und dem TTZ der HTL Weiz.

Wir gratulieren dem Siegerteam und wünschen Teilnehmern das Beste für die kommende WM 2016 in Leipzig, Deutschland!



## HTL Weiz ist 2-facher Roboter-Staatsmeister!

Anton Edl

Robocup ist der weltweit größte Wettbewerb für Roboter-Technologie. Die HTL Weiz nimmt schon seit 2006 daran teil und konnte seither einige Erfolge verbuchen. **Sechs** Staatsmeister- und **fünf** Weltmeistertitel haben wir bereits in der Tasche.

Über 350 TeilnehmerInnen aus 10 (europäischen) Ländern sind von 1.-3. April 2016 nach Innsbruck



In der Kategorie „On Stage“ n.l.n.r.: Philipp Mandl, Martin Palos, Simon Hacker, DI Christoph Würzinger (Betreuer)



In der Kategorie „Cospace“:

DI Anton Edl (l.i.B.) & DI Christoph Würzinger (r.i.B.) (Betreuer) mit ihrem Team

unterschiedlichen Bewerben zu messen.

Neun Schüler und eine Schülerin der Abteilung Elektrotechnik haben sich ein ganzes Jahr auf ihre Bewerbe vorbereitet.

Auch heuer konnten unsere Teams die Kategorien „On Stage“ und „Cospace“ gewinnen und sind somit für die WM in Leipzig, Ende Juni 2016, qualifiziert. Wir sind stolz, unsere Schule und Österreich dort zu vertreten.

zur Österreich-Ausscheidung gekommen, um sich in

**HTL  
WEIZ**

SHOP



Kein unangenehmes  
Schwitzen aufgrund des 1A  
Funktionsmaterials!

Egal ob für die Schule oder bei Freizeitaktivitäten,  
mit den stylischen Funktions T-Shirts oder Polos  
siehst du immer gut aus.

Sportlicher Schnitt

Unschlagbarer Preis!



Hols dir jetzt in  
unserem HTL-Shop!!

Es warten noch viele andere COOLE Produkte auf dich in unserem  
HTL-Shop!



## Sieger beim Businessplan-Wettbewerb – Die 4AHWIM räumt ab!



*Valentina Graf, Luca Siller, 4AHWIM*

Auch beim diesjährigen Start-Up! Schule Wettbewerb war die HTL Weiz sehr erfolgreich. Von den 50 teilnehmenden Teams aus der ganzen Steiermark wurden zehn zum Finale in die Steiermärkische Sparkasse eingeladen. Dort waren wir mit ganzen drei Teams aus der 4AHWIM vertreten.

Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb von Deloitte, einem namhaften Wirtschaftsunternehmen, und für den Sieger gab es 2500€ Preisgeld zu gewinnen.

Das Team POOLCARE war mit ihrem innovativen Oberflächenreiniger besonders erfolgreich und machte den ersten Platz. Diese tolle Leistung erreichten wir mithilfe von überzeugender Präsentationstechnik, starkem Teamgeist und Zusammenhalt. Durch diesen Wettbewerb lernten wir, wie man einen Businessplan schreibt, sich als Gruppe koordiniert und Ideen vor einer unabhängigen Jury präsentiert. Alles in allem eine super Sache!



## The 4AHWIM spent one week in Dublin

The 4AHWIM spent one week in Dublin, Ireland. Here is what they think about their trip:

What I liked: the free time, the cool teachers in the language school, the confidence our teachers put in us, early flights, the cliff walk ... I'd like to go there again one day! (Lisa F.)

Howth has the most beautiful view I've ever seen. (Anna-Katharina R.)

The food from the host family was really good. It was great that the host families and our teachers trusted us and we were allowed to go to the city on our own. (Stefan L.)

My favourite place was the harbour of Dun Laoghaire. (Bianca W.)

The Irish host family and the Irish in general were very friendly. I hope I will travel there again! (Karla D.)

We lost a lot of money at the gaming hall in Bray, but we had so much fun. (Nadja R.)

The cliff walk was very nice. The pubs are cool and modern. Dublin is a very beautiful city. (Larissa D.)

It was a beautiful time in Ireland and my host family was very nice. (Katja P.)

The landscape near Dublin and the cliffs of Howth are beautiful. There were many nice pubs in Dun Laoghaire. (Lukas H.)

The fish and chips in the centre of Dun Laoghaire were really tasty. (Luca S.)

What I liked: nice guys, nice girls, a lot of fun, the sea is great, the cliffs, fish'n'chips, the DART, free WIFI, double-decker busses. (David N.)

Ireland is a beautiful country with crazy people. (Markus R.)

The weather was great. The colours are more intense than in Austria. The Irish are very friendly people. I had the best ice-cream ever (Scrumdiddle's)! Dublin is a very beautiful city. The buildings aren't that high - I liked that! I won some money at the Greyhound race ;-). (Valentina G.)

The beach in Bray was one of the most beautiful beaches I've ever seen in my life! (Thomas S.)

My host family was lovely. We were lucky with the weather - the sun was shining all the time. The Greyhound race was amazing - I felt the adrenaline in my whole body. (Lukas K.)





Although I didn't bet any money I liked the Greyhound dograce very much. (Stefan S.)

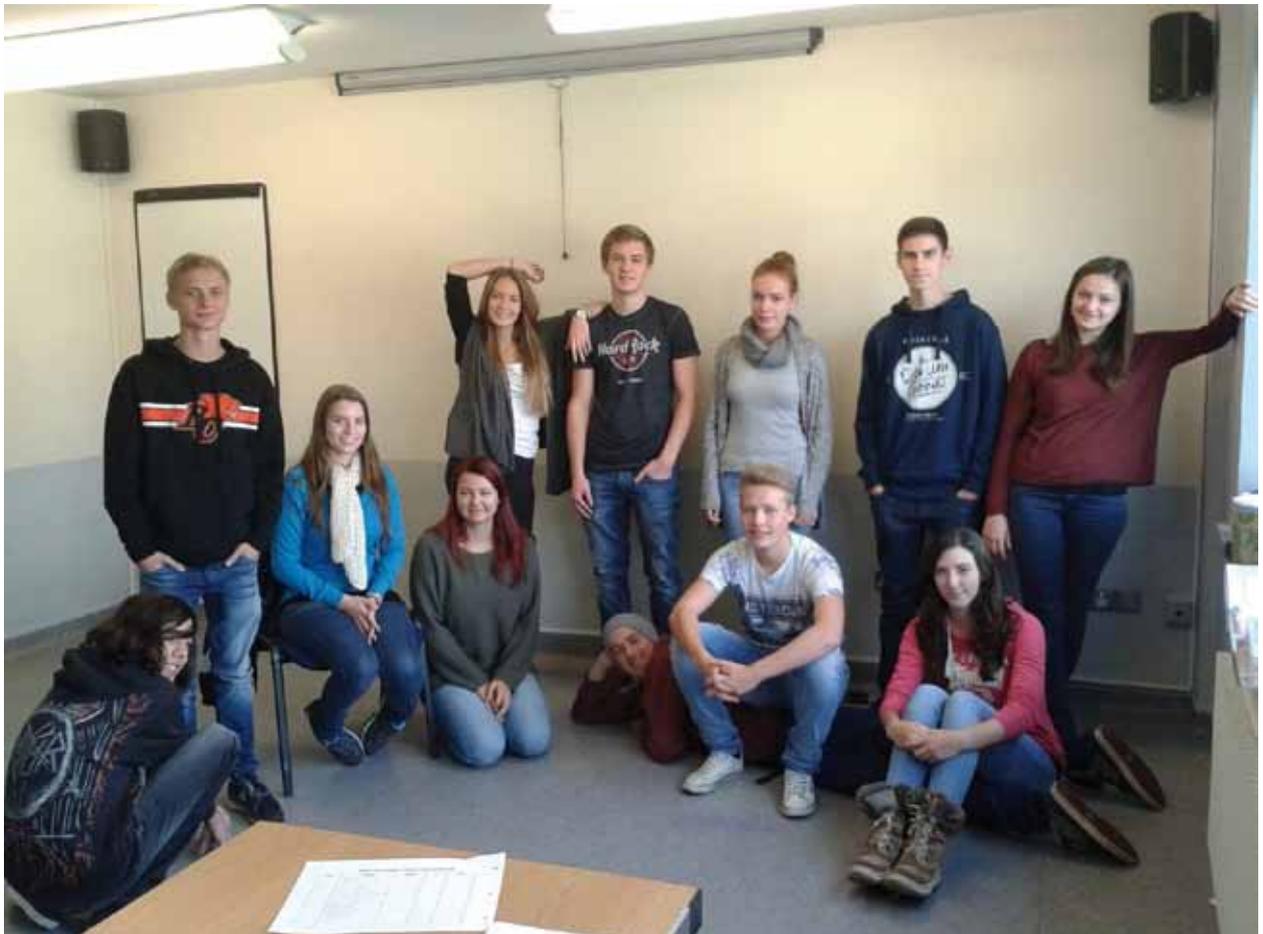
I liked the huge, old post office in Dublin. I was quite impressed by the dog race. (Christina J.)

The most amazing sight definitely was the view of the sea and the town at the cliffs in Howth. (Jan P.)

I liked that the teachers put so much confidence in us. The afternoon programme was not run-of-the-mill, (Georg F.)

It was fun to try out the English we learned in school with native English speaking people. (Erik W.)

The Guinness in Ireland is better than in Austria. (Bernd M.)



## Theatre excursion “Faust / A Tragedy” – 2ZBWI/4ZBET



Markus Hatbold, 34ZBET

### Introduction

The aim of this report is to give the reader an impression of the excursion of our evening classes 2ZBWI and 4ZBET to Graz, where we saw the theatre play Faust / A Tragedy.

### Coach Ride

Regardless of some students who took the meaning of “on time” literally, the trip started in Weiz at 5 o'clock in the evening as planned. Accompanied by our teachers Mrs Müllwisch, Mr Weitzer and Mr Hadholt we hit the road towards Graz. As we were on the way and

start one hour later, so there was enough time for our thirsty and hungry souls to get some refreshments. We spread out into the city and not much later some of us were sitting in the Irish pub Molly Malone. One eye keeping sight of the clock, we returned to the meeting point in time.

### Next Liberty

The teachers and students gathered in front of the so called “Light Sabre”, a big steel construction which has been modelled after the Statue of Liberty and which is located directly in front of the Next Liberty, a theatre especially for a younger audience. After the admission we took place on our reserved seats on the gallery, where we had a perfect view on the stage. Once the audience was silent and the lights went out, the show began.

### Faust / A Tragedy

The play itself was a very entertaining mixture of performances by human actors and somewhat scary puppets controlled by the actors themselves. To make a long story short, Klaus Huhle as Heinrich Faust tries to find his fortune with the help of the devil Mephistopheles. For his version of Faust, the director Nikolaus Habjan does not stick to the typical role

allocations and has cast a woman for the part of Mephisto. Seemingly in the perfect role, Manuela Linshalm is able to show off her great acting and puppeteering skills. Another great star of the play is the ever-changing stage combined with grandiose fire, smoke and light effects. The play lasted about two and a half hours with one break in between. We left the theatre with interesting impressions and our excursion ended with the ride back home.

### Recommendations

The play Faust / A Tragedy in the Next Liberty



not sure what to expect, Mr Hadholt tried to prepare us by giving us some basic information about the play and told us to our surprise that there would be something to laugh, too.

### Recreation

The bus arrived in Graz at 6 o'clock and the play would

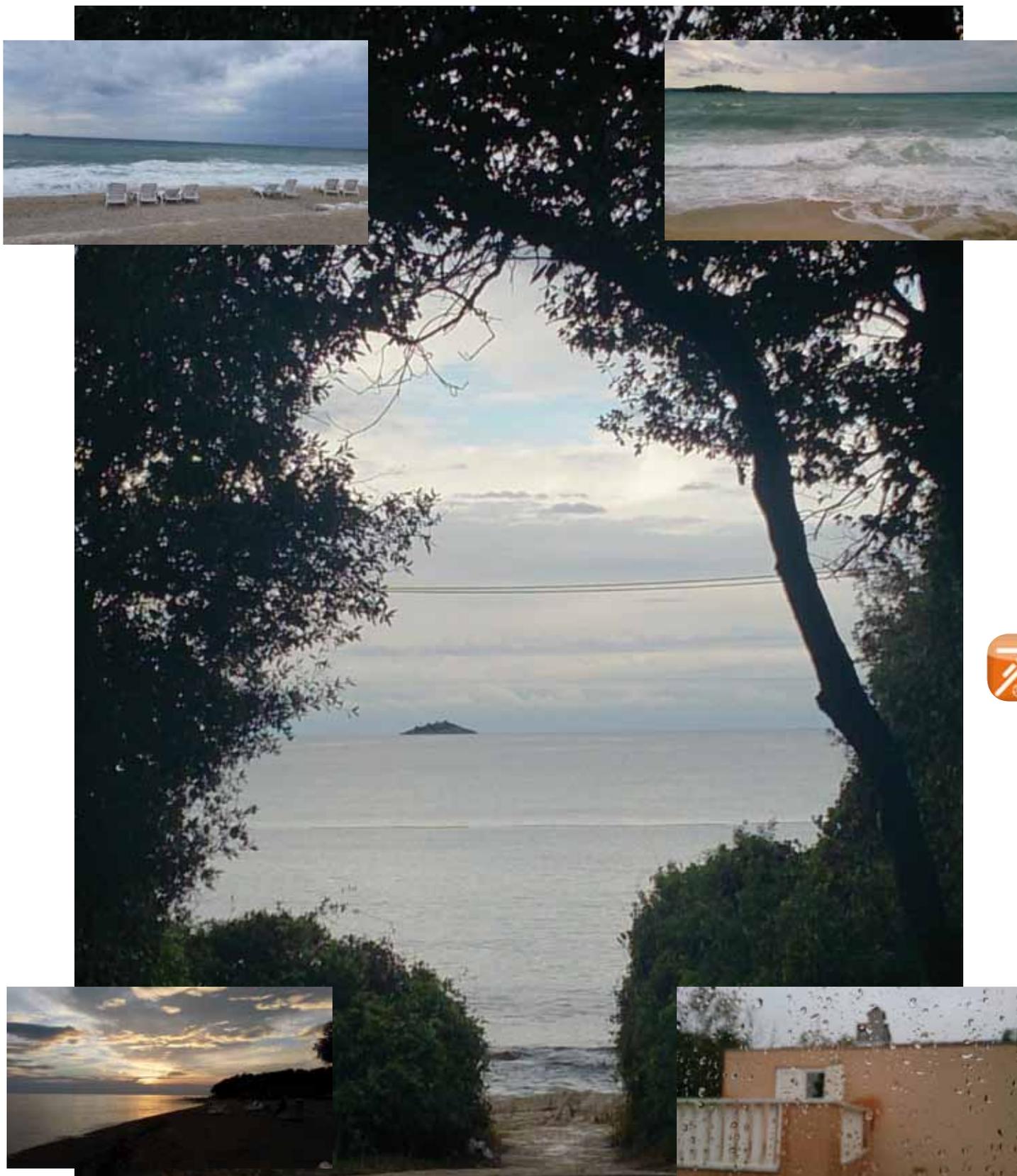
theatre can be recommended not just for a younger audience, but also for adults it is worth seeing. There are a lot of possibilities nearby to eat or drink something before or after attending the theatre. We also want to recommend the coach company Schwarz Travels, which took us to Graz and back home safely.



## Sommersportwoche 3AHET, 3AFMF und 3AFID in Rovinj

Die drei Klassen 3AHET, 3AFMF und 3AFID verbrachten mit ihren Begleitlehrern Alfred Schwarzl, Wolfgang Helmlinger und Claudia Prachar die Sommersportwo-

che im pittoresken, spätsommerlichen Rovinj. Hier einige Eindrücke dieser schönen Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften.



## 16. Internationales Turnier Europäischer Schulen Barcelona



*Lisa Ferstl, 4AHWIM*



*Valentina Graf, 4AHWIM*

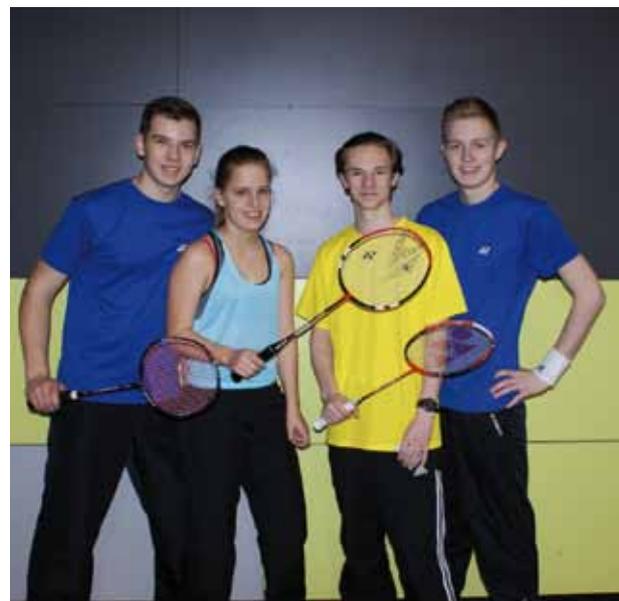
Auch heuer wieder machten sich 60 Schülerinnen und Schüler der HTL und HLW Weiz auf den Weg zum Internationalen Sportturnier, das heuer in Barcelona stattfand. Los ging es schon am Sonntag, den 13.3.2016 um 19:00 Uhr. Es folgten 21 Stunden Busfahrt. Das findet ihr lang? Ja, das war es definitiv. Aber zum Glück war die Stimmung im Bus großartig und die musikalische Unterhaltung top, und so verging die Zeit wie im Flug. Die Landschaft rund um uns wurde immer südländischer und als anstatt unserer Bäume Palmen den Straßenrand säumten, waren wir endlich in Spanien angekommen. Unser Hotel lag in dem wunderschönen Urlaubsort Lloret de Mar, der direkt am Meer liegt und nur mehr eine Stunde von Barcelona entfernt ist. Nach einer kleinen Erkundungstour durch den Ort, durch die Palmenallee zum Strand, wo sich das Meer sanft im Licht der untergehenden Sonne kräuselte, beendeten wir unseren ersten Tag in Spanien mit einem leckeren Abendessen im Hotel. Am Dienstag begannen dann die Spiele. Nach einer offiziellen Begrüßung verteilten wir uns auf die verschiedenen Turnhallen, wo wir uns mit den Mannschaften aus Italien, Spanien, Frankreich, Polen und Kroatien duellierten. Das einzige Problem war die Temperatur der Turnhalle. In der Halle war es nämlich eiskalt! Allgemein wird in Spanien anscheinend weniger geheizt als bei uns in Österreich, denn auch in den Geschäften war es schrecklich kalt. Also kein Wunder, dass einige von uns eine Erkältung davontrugen.

Am Mittwoch hieß es dann: BARCELONA WIR KOMMEN! Eine wunderschöne Stadt mit einer super Atmosphäre! Wir durften einige Stunden lang die Stadt auf eigene Faust erkunden und genossen das Flair von Barcelona. Unter anderem besuchten wir den Markt. Ein buntes Treiben von Menschen zwischen den Ständen gefüllt mit kulinarischen Köstlichkeiten, angefangen von exotischen Früchten über Smoothies und Süßigkeiten in

allen Farben bis hin zu riesigen Schinken, die an einigen Ständen baumelten. Und für alle Fußballfans unter uns war dieser Ausflug natürlich auch ein Traum. Nach einem Rundgang durchs Fußballstadion mit Museum gab es am Abend nämlich auch die Möglichkeit das Spiel FC-Barcelona vs. Arsenal zu besuchen. Die Stimmung dort war toll und das Popcorn schmeckte gut, da störte das bisschen Regen wirklich niemanden. Alles in allem ein grandioser Ausflug in die spanische Großstadt.

Aber dann startete auch schon unser letzter Tag in Spanien. Nachdem wir die restlichen Matches gespielt hatten, folgte die Preisverleihung – und wir haben wirklich abgeräumt! Beim Volleyball erreichten unsere Jungs den ersten und den dritten Platz und worauf wir Volleyball-Mädels besonders stolz sind, ist unser Sieg gegen die Profi-Mädchenmannschaft der HLW. Im Fußball waren unsere Mädchen echt spitze und gewannen den zweiten Platz für uns, beim Handball holten die Jungs den zweiten Platz und beim Badminton gewannen wir alles, was es zu gewinnen gab.

Nachdem wir uns beim Lidl dann noch alle mit genügend Baguette, Aufstrich, Käse und Chips versorgt hatten, ging es schweren Herzens, mit Muskelkater, erschöpft, aber zufrieden und glücklich wieder zurück in die Heimat. Dieser Ausflug wird uns allen in wunderschöner Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon, wenn nächstes Jahr Weiz der Ort des Geschehens wird und uns unsere Sportkollegen alle besuchen kommen. Abschließend möchten wir noch erwähnen, dass uns der Elternverein fleißig unterstützt und unsere Siegermannschaften mit HTL-T-Shirts belohnt hat.





## 31. Volleyballturnier 2015



*Horst Schlemmer*

Ganz im Zeichen der HTL Teams stand die 31. Austragung des traditionellen Volleyballturnieres mit insgesamt 78 teilnehmenden Mannschaften an den letzten drei Tagen vor Weihnachten.

Konnte noch im letzten Jahr das Weizer Gymnasium alle drei Bewerbe gewinnen, so war diesmal die HTL im allgemeinen Bewerb und im Nachwuchsbewerb erfolgreich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte die 5AHWIM im Finalspiel gegen die 7B des Gymnasiums auch mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums den ersten Satz noch drehen und gewann

mit 25:21. Im zweiten Satz konnte die Mannschaft mit Niklas Pleunik, Wolfgang Geiger, Oliver Schwarz, Michael Vorraber, Xhoi Zhupani und Markus Hochwarter den großen Vorsprung halten und gewann sicher mit 25:14. Das bedeutete den ersten Erfolg seit dem Sieg im Jahre 2011. Der dritte Platz erging an die 5AHMBT, die wie im Vorjahr auch diesmal die 4AHWIM im kleinen Finale um Platz 3 mit 2:0 besiegen konnte. Der Sieg im Nachwuchsbewerb ging an die 1AFEA, die im Finale gegen die 1BHET mit 25:20, 25:27 und 15:8 gewann.

Der Mädchenbewerb endete mit einem Sieg der 7A des Gymnasiums über die 5A der HLW. Als beste SpielerInnen wurden Ricarda Derler und Lisa Hofbauer (beide 5A, HLW), Tamara Grabner (7A, BG), Boris Barisic (1AFEA, HTL), Alexander Bauer (7B, BG), Niklas Pleunik (5AHWIM, HTL) und Stefan Lampeter (4AHWIM, HTL) ausgezeichnet.

Im Showspiel der beiden Weizer Bundesligamannschaften sorgten auch ehemalige Turnierteilnehmer für tolle Aktionen.

Christian Gruber und Philipp Maier (beide 3AHET) sowie Michael Lang (1YKWI) sorgten für den guten Sound auf der vollbesetzten Tribüne.



*1BHET und 1AFEA*



*Siegerehrung im allgemeinen Bewerb*



*Team der 5AHWIM*



*Siegerehrung im Mädchenbewerb*

*Team des VBC Weiz*



## 24. Basketball-Challenge der HTL Weiz



*Erich Manninger*

Am Freitag, den 12.2.2016 fand die 24. Basketball-Challenge der HTL Weiz statt. Der Modus wurde im Vergleich zum vorigen Jahr geändert, weil dieses Jahr zum ersten Mal nur eine Mannschaft pro Abteilung

gestellt wurde. Es nahmen 12 Mannschaften bei den Burschen und 3 bei den Mädchen teil. Die Ergebnisse lauten:

1. Umwelttechnik
2. Absolventen Fürstenfeld
3. Fachschule Elektrotechnik
4. Wirtschaftsingenieurwesen

Bei den Mädchen:

1. HLW
2. HTL1
3. HTL2

Die beste Spielerin: Verena Winter (2AFMF – HTL1).  
Bester Spieler: Noah Seier (1AHWIM – W).

Spieler, Schülervertreter und Sportlehrer hoffen, dass in Zukunft wieder ein Klassenturnier stattfinden wird.



*1. Platz: Umwelttechnik*

*2. Platz: Absolventen  
Fürstenfeld*





*Beste Spielerin:  
Verena Winter*



*Bester Spieler:  
Noah Seier*

## Landesmeisterschaften Badminton

*Martin Wechtitsch, 3AHET (li.Bild)*

Badminton ist ein sehr anspruchsvoller und toller Sport. Es ist der schnellste Rückschlagsport der Welt, doch neben Schnelligkeit benötigt man auch Genauigkeit, psychische Stärke uvm.

Es gibt die Disziplinen Einzel, Doppel und Mix-Doppel.

Die steirischen Landesmeisterschaften wurden in der Halle der NMS Weiz ausgetragen und auch heuer war die HTL Weiz mit einer Mannschaft vertreten.

Unsere Mannschaft holte sich im Oberstufenbewerb überlegen den Sieg, ohne auch nur ein einziges Spiel zu verlieren, und qualifizierte sich so für die österreichischen Staatsmeisterschaften.



*V.l.: Martin Wechtitsch, Christoph Nöst,  
Luca Siller, (außerdem: David Legenstein)*



## 2. Handball-Challenge der HTL Weiz 2016

*Julian Macher, 3AHWIM*

Zum zweiten Mal fand heuer am Mittwoch, den 05. Mai 2016 die 2. Weizer Handball-Challenge der HTL Weiz unter der Leitung von Schulsprecher Julian Macher und Prof. Mag. Erich Manninger statt. Insgesamt nahmen 9 Burschen- und 3 Mädchenmannschaften der HTL Weiz, HTL Fürstenfeld, HAK Weiz und HLW Weiz daran teil. Somit gestalteten rund 130 Spielerinnen und Spieler einen spannenden und abwechslungsreichen Handballvormittag in der Sporthalle des Bundesschulzentrums Weiz. Sieger der Gruppe A, des Burschenbewerbs, wurde die Mannschaft der HAK Weiz, gefolgt auf den „Stockerlplätzen“ von den Mannschaften HTL Weiz Maschinenbau und HTL Weiz Elektrotechnik. In der Gruppe B siegte die Mannschaft HTL Weiz Wirtschaft vor den beiden Mannschaften HTL Weiz Umwelt und HTL Fürstenfeld. Bei den Mädchen gelang es der Mannschaft der HLW Weiz ganz oben am Podest zu stehen. Den 2. und 3. Platz belegte die Mannschaft der HTL Weiz und der HAK



*Die Siegermannschaft des Mädchenbewerbs HLW Weiz*



*Gruppe B Sieger - HTL Weiz Wirtschaft  
AV RegR DI F.  
Gamillscheg, Lukas Paar, Stefan Lampeter, Armin Höfferer, Markus Rossmann, Georg Fritz, Markus Reisinger, Julian Macher*



Weiz. Spannend wurde es noch beim letzten Spiel, wo die beiden Mannschaften der HTL Weiz und der HAK Weiz aufeinander trafen, welches die HAK Weiz für sie entscheiden konnte. Bei der anschließenden Siegerehrung durch die Organisatoren, Julian Macher und Prof. Mag Erich Manning und DI Gottfried Purkarthofer - Direktor der HTL Weiz - sowie die Abteilungsvorstände der HTL Weiz wurden noch die besten SpielerInnen des Turniers gekrönt. Bei den Burschen erreichte Philipp Probst von der Mannschaft HAK Weiz den Titel des besten Torschützen. Bester Tormann wurde Jakob Niederbacher von der Mannschaft HTL Weiz Elektrotechnik, der wirklich einen souveränen Auftritt hinlegte. Bei den Mädchen erreichten gleich zwei Mädchen aus derselben Mannschaft (HLW Weiz) einen Titel. So wurde Karina Ebner beste Torfrau und Michelle Ober beste Torschützin des Turniers. Gratulation an alle Mannschaften und Spielerinnen & Spieler des Turniers! Ein Dankeschön gebührt auch dem Direktor der HTL Weiz DI G. Purkarthofer, dem Elternverein der HTL Weiz, der Stadtgemeinde Weiz für die Pokale und auch dem Handballclub Weiz für die Hilfe bei der Durchführung des Turniers!



*HTL Weiz Mädchen*

*Direktor HTL Weiz DI G. Purkarthofer, Verena Winter, Carmen Schönauer, Pamela Windisch, Verena Pechtl, Alina Puller, Turnierleiter Julian Macher*

*Gruppe A Sieger - HAK Weiz  
Gernot Katholnig,  
Simon Donner,  
Maximilian Zenz,  
Georg Haas, Raphael Posch, Philipp Probst,  
Nicolas Hutter,  
Turnierleiter Julian Macher*



## Außenstelle in Fürstenfeld



*Christian Schandor*

Das Schuljahr 2016/2017 haben an der Außenstelle in Fürstenfeld 121 Schüler in fünf Klassen begonnen, die von 17 Lehrern unterrichtet wurden. Das Fürstenfelder Team wurde um Frau Mag. Jasmin Passath, Klassenvorstand der 1AHMBA, Herrn DI Manfred Weißensteiner und Herrn DI Rudi Brunnader erweitert. Neben Exkursionen, Lehrausgängen, einer Sommersportwoche in Rovinj, einer Wintersportwoche in Saalbach, dem gemeinsamen Maturaball mit der BHAK Fürstenfeld unter dem Motto „American Dream ....tonight we are the stars“ und einer Abschlussfahrt der 5AHMBA gab es eine Vielzahl an sportlichen Events und Wettbewerben. Die Vorbereitungen für den nächsten gemeinsamen (es ist bereits der 5.) Maturaball am 19. November 2016 in der Stadthalle Fürstenfeld sind bereits angelaufen.

Erstmals haben unsere Schüler an der Zentralmatura teilgenommen und sich sehr gut geschlagen. Auch die Präsentationen der Diplomarbeiten im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen konnten sich sehen lassen. Die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen bei der Erstellung der Diplomarbeiten hat sich bewährt und dazu geführt, dass dem einen oder anderen Schüler bereits ein Job angeboten wurde.

Im Rahmen der Bildungsmesse in der Stadthalle Fürstenfeld sind die maturaführenden Schulen (das BG/BRG Fürstenfeld, die BHAK Fürstenfeld und die HTL) gemeinsam als Campus Fürstenfeld aufgetreten und haben so um neue Schüler geworben.

Seit diesem Schuljahr besteht für unsere Schüler die Möglichkeit, im Schülerheim der Landesberufsschule Fürstenfeld ein dreigängiges Mittagsmenü inkl. Getränke zu einem Preis von € 4,- einzunehmen. Vor allem die Schüler der ersten Klassen haben dieses Angebot sehr gerne angenommen. Ein herzliches Dankeschön an den Heimleiter Dr. Adi Lang und sein Team. Kollege DI Alexander Habianitsch hat mit den Schülern der 3AHMBA ein Carrera Bahn Projekt umgesetzt, wobei Teile davon selbst konstruiert und mithilfe eines 3D Druckers gebaut wurden.

Ein Dank gebührt unserem Schulerhalter, der Stadtgemeinde Fürstenfeld für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung sowie allen Kollegen, die an der Weiterentwicklung der Außenstelle Fürstenfeld ihren Beitrag leisten.

## BEC Vantage-Prüfung

*Pia Kaplan (li.Bild)*

In der 3. und 4. Klasse nutzten wir die Englisch-Übungsstunde für die Vorbereitung auf die Business English Certificate Vantage-Prüfung, welche man beim Wifi ablegen kann. In diesen Stunden lernte unsere Englischgruppe business-spezifische Themen und Fachbegriffe. Am Ende der 4. Klasse traten wir, Pia Kaplan, Andreas Putz und Raphael Sonnberger, in Graz zur Prüfung an. Nach zwei prüfungsintensiven Tagen mit Listeners, Readings, Writings und einem Speaking fuhren wir gespannt auf die Ergebnisse wieder nach Hause. Zwei Wochen später bekamen wir die Ergebnisse und dürfen nun unseren Lebenslauf für Bewerbungen mit dem BEC-Zertifikat schmücken. An dieser Stelle danken wir noch einmal Frau Prof. Hamilton, die uns diese Möglichkeit geboten und uns immer tatkräftig unterstützt hat!



*Die drei BEC-Vantage-AbsolventInnen: Pia Kaplan, Raphael Sonnberger, Andreas Putz*

The background of the advertisement is a photograph of a male worker in a white hard hat and a high-visibility yellow vest with the Siemens logo. He is holding a clipboard and a yellow tool, looking upwards at a complex high-voltage electrical substation. The substation features numerous metal towers, insulators, and power lines. A semi-transparent digital overlay of a network diagram is visible in the upper left and center of the image. The Siemens logo is prominently displayed in the top left corner.

**SIEMENS**

# Neue Energien? Wir bringen sie in Österreichs Netze.

Mit unseren Kunden verwirklichen wir, worauf es ankommt.  
Gemeinsam bringen wir Österreichs Umwelt voran.

Die Energiewende ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Für ihr Gelingen ist weniger entscheidend wie viel erneuerbare Energie gewonnen werden kann, sondern wie viel davon tatsächlich in unsere Stromnetze gelangt.

Innovative Lösungen von Siemens sorgen dafür, dass Strom aus erneuerbaren Quellen direkt ins österreichische Höchstspannungsnetz eingespeist werden kann. Moderne Umspannwerke wie jenes in Zurndorf sorgen dabei für maximale Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit.

Und tragen dazu bei, dass sich das Burgenland seit 2013 mit erneuerbarer Energie selbst versorgen kann.

Der Digitalisierung kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu: durch die Verbindung von virtueller und realer Welt verbessert Siemens die Ökobilanz und steigert die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden. Gemeinsam mit ihnen elektrifiziert, automatisiert und digitalisiert Siemens die Welt, in der wir leben – und verwirklicht das, worauf es ankommt.

[siemens.at/gemeinsam](https://www.siemens.at/gemeinsam)

## Sommersprachwoche in London 2015

*Pia Kaplan, 5AHMBA*

Um unsere erlernten Englischsprachkenntnisse in der Praxis zu testen, flogen wir Ende Juni mit der Begleitung unserer Englischprofessorin Frau Prof. Hamilton und Herrn Prof. Radl nach London. Dort wurden wir zuerst von unseren Gastfamilien herzlich aufgenommen und in die Routine eingewiesen. Gleich am nächsten Tag erkundeten wir die große Stadt und hatten eine tolle Führung im Innenraum der Tower Bridge. Passend für Kleinstadtmenschen fand an diesem Tag auch die riesige Pride-Parade (für Homosexualität) statt. Aufgrund der vielen tausenden Menschen hatten wir anfangs Schwierigkeiten, unsere Gruppe wiederzufinden. Doch nach ein paar Telefonaten waren wir alle wieder zusammen. Unter der Woche hatten wir vormittags immer Unterricht in einer Sprachschule. Selbstverständlich war es ein sehr lustiger und interessanter Unterricht, der mehr mit Spielen und Reden verbracht wurde, als mit neuem Lernstoff. Nachmittags hatten wir Führungen im Großraum London, wie zum Beispiel der

BBC. Am heißesten Tag der Geschichte Londons besuchten wir glücklicherweise die Chislehurst Caves, in denen eine Durchschnittstemperatur von circa 12°C herrscht. An unserem Ganztagesausflug nach Brighton hatten wir leider nicht so großes Glück mit dem Wetter und so konnten wir dort das typisch englische Regenwetter ebenfalls kennenlernen. Trotz des umfangreichen Programms hatten wir noch genug Freizeit, um London selbst zu erkunden. Wir nutzten diese Gelegenheiten meist zum Einkaufen, für Museumserkundungen und sogar ein Fußballspiel-Besuch war möglich. Nach dem Abendessen in den Gastfamilien wurde es zur Gewohnheit, sich noch schnell mit der Klasse in einem relativ nahe gelegenen Pub auf ein Guinness oder einen Cider zu treffen. Nach einer erlebnisreichen, lustigen und spannenden Woche, in der wir eine Menge neuer Orte, Menschen und Begriffe kennenlernten sowie neue Erfahrungen sammelte, mussten wir England leider wieder verlassen.



*Inside Tower Bridge - on glass made in Austria, 4AHMBA, June 2015*



## Exkursion zur Intertool bzw. Smart Automation nach Wien



*Roman Granitz, 4AHMBA*

Am Morgen des verregneten 12. Mai 2016 machten wir, die 4AHMBA, uns mit unserem Klassenvorstand DI Christian Schandor, unserem ehemaligen Klassenvorstand DI Hannes Grünbichler und einer Klasse aus Weiz samt Begleitlehrer auf den Weg nach Wien, um die beiden Messen „Intertool“ und „Smart Automation“ zu besuchen. Diese sind Österreichs einzige Fachmessen für metallverarbeitende Fertigungstechnik und im Bereich der industriellen Automatisierungstechnik. Nach einer relativ unterhaltsamen Busfahrt, welche zirka zwei Stunden dauerte, erblickten wir endlich das Messegelände in Wien. Nach dem Betreten des Geländes konnten

wir uns am ganzen Gelände frei bewegen und teilten uns so in kleine Gruppen auf, um möglichst viel von der Messe zu sehen. Auf der „Intertool“ waren 246 Aussteller aus neun Ländern vertreten, die sehr interessante Neuerungen, meist auf den Gebieten der spanabhebenden Fertigung, anzubieten hatten. Die „Smart Automation“ zog über 200 Aussteller aus 14 Ländern an, darunter befanden sich sehr viele Markt- und Technologieführer, und war sehr lehrreich, was Neuentwicklungen und Innovationen angeht. Leider war die Zeit zu kurz, um alle Stände der Firmen zu besuchen und wir machten uns schon um halb drei wieder auf den Heimweg.



## Carrera-Club HTL Fürstenfeld



### 3AHMBA

Im Jänner 2016 gründete die 3. Klasse gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand und Projektleiter Professor Habianitsch, der selbst eine 65m lange Carrera-Bahn besitzt, am Standort Fürstenfeld den schulinternen Carrera Club HTL FF.

- Jedes Mitglied sollte einen Jahresbeitrag von 10 Euro zahlen, was bei 26 Mitgliedern 260 Euro einbringt; wenn alles läuft, soll die Mitgliedschaft auch auf die anderen Klassen ausgeweitet werden.
- Der Elternverein hat auch 200 Euro zugesprochen, großen Dank dafür.



Die Idee dahinter war, dass die Schüler sich in den Pausen auch sinnvoller beschäftigen können, als nur mit dem Handy in der Klasse herum zu sitzen.

Auf dem Plan stand eine Carrera DIGITAL 124 (die großen Autos!), auf der man mit 4 Fahrzeugen gleichzeitig fahren kann und somit spannende Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Schülern in den Pausen möglich sind.

Großes Thema war natürlich die Finanzierung, wobei wir folgendes Modell entwickelten:

- Den Rest hat Prof. Habianitsch vorgestreckt, sowohl finanziell als auch, indem er 4 Autos, 2 Regler und einige Schienen zur Verfügung stellte.

So dauerte es dann keine zwei Wochen, da war auch schon das erste Carrera Digital 124 Set per DHL in der HTL angekommen und gleich darauf aufgebaut; natürlich in der Freizeit. Einige Tage später wurden zudem ein paar Erweiterungen bestellt und die Bahn auf brauchbare 12 Meter verlängert, ein Not-Stop System nach Unfällen aktiviert und ein computergesteuertes Zeitmesssystem installiert (Danke an den Administrator, Herrn Prof. Safran, für die schnelle und unkomplizierte Installation).



Ein paar Schüler aus der Klasse beschafften sich sogar selbst Autos, die natürlich sofort mit verbesserten Reifen und verlängertem Kiel ausgestattet wurden. Auch ein Anti-Kollisionssystem bei der Spurweiche wurde von uns Schülern im Rahmen des E-Technik Labors eingelötet.



Nachdem das System toll funktionierte, schickten wir einen Zwischenbericht an CARRERA in Salzburg mit der Bitte um Unterstützung, und die wurde auch in Form von Schienenmaterial im Wert von 400 Euro



voll erfüllt; ein großes Dankeschön! Dadurch wurde Ausbaustufe 3 ermöglicht, zweistöckig mit ca. 18m Länge.

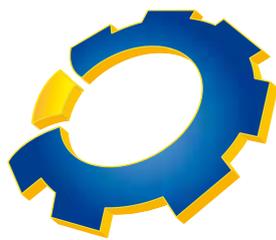
Auch die SPIELZEUGWELT Weiz in der Rathausgasse 10 wird uns dankenswerterweise Teile im Wert von 150 Euro zur Verfügung stellen, die für weitere Ausbauten eingeplant sind.

Alles in allem hat dieses Projekt die Klassengemeinschaft gestärkt und bringt auch einiges an Motivation in den Schulalltag. Spaß macht's sowieso!

In der letzten Schulwoche wird ein Turnier ausgetragen, um zu sehen, wer der schnellste Fahrer an der Schule ist und ob Herr Professor Habianitsch - wie er sagt - wirklich unschlagbar ist. Hier dürfen natürlich alle Schüler der HTL Fürstenfeld teilnehmen!

Wir danken folgenden Sponsoren:





**EISENBERGER** GmbH

Technisches Büro für Maschinenbau  
& Personalservice

Maschinenbau • Anlagenbau • Sondermaschinenbau • Personalservice

**Wir realisieren Ideen!**

EISENBERGER GmbH, 8160 Weiz, Marburger Str. 111, Tel +43 3172 30686-0, [www.tb-eisenberger.at](http://www.tb-eisenberger.at)



 **MAGNA**  
**Presstec**

Magna Presstec GmbH  
Elin-Sud-Strasse 16  
A-8160 Weiz

Tel. +43(0)3172 6100-0  
Fax. +43(0)3172 6224

Zertifiziert nach: ISO/TS 16949, ISO 14001  
ZULIEFERANT DER AUTOMOBILINDUSTRIE

Unser Leistungsprogramm umfasst die Herstellung von:

- Stanz-, Biege- und Ziehteilen
- Gewindeplatten für hochfeste Verschraubungen
- Schweißbaugruppen
- ZSB und Sonderteilen



Foto Sulzer

**5AHMBT**

KV: Wolfgang Ableitner  
I.R.v.l.: Florian Maurer, Florian Strobl, Lukas Ladenhauf, Cihan Geles, Peter Konrad, Michael Samer; 2.R.v.l.: Lukas Gabriel Freier, Thomas Petz, Jonas Reiß, Prof. Manfred Weißensteiner, Georg Gmeiner, Bernhard Reiter, Alexander Binder, Lukas Wiederhofer; 3.R.v.l.: Gerald Kliem, Sebastian Ziegerhofer, Christoph Mandl, Florian Goldgruber, Petar Pavlic, Johannes Ignaz Strepfpl, Maximilian Riedl, Daniel Mario Hörzer; N.i.B.: KV



Foto Sulzer

**5AHMBU**

KV: Oswin Donnerer  
I.R.v.l.: Gabriel Hausleitner, Dominic Haissl, KV, Mario Lembacher, Stephan Zivithal, Martin Mayer; 2.R.v.l.: Julian Krotscheck, Sebastian Weber, Julian Grabmayer, Daniel Fuchsichler, Matthias Krall, Michael König, Michael Kröbl, Benjamin Gigerl, Thomas Wilfinger, Sebastian Warnung



Foto Sulzer

5AHWIM

KV: Andreas Fuchs  
 1.R.v.l.: Markus Hochwarter, Laura Heidenbauer, Nicole Neureiter, Christina Kickenweiz, Anna Maier, Eva Lebenhofer;  
 2.R.v.l.: Markus Sommersguter, Xhoi Zhupani, Christof Rosenberger, KV, Wolfgang Geiger, Michael Geiger, Lukas Wolf;  
 3.R.v.l.: Michael Vorraber, Oliver Schwarz, Markus Hirtl, Sebastian Lasac, Jakob Hütter, Frederik Baldasty;  
 Ni.B.: Niklas Pleunik



5AHET

KV: Angelika Eigner  
 1.R.v.l.: Philipp Katzbauer, David Ritter, Michael Paiel, Dominik Wagner, Patrick Gruber, Philipp Lehr, Julian Janisch;  
 2.R.v.l.: Patrick Gsöls, Philipp Ritter, Patrick Weiß, Daniel Mayer, Robert Mogg, Michael Stradner, Christoph Sochor, Hannes Tombeck, Stefan Maurer, Manuel Demel;  
 3.R.v.l.: Lucas Christandl, Jonas Trost, Christoph Paar, Kevin Sohar, Julian Konrad, Markus Reitbauer, Philipp Petz, Manuel Pichelbauer



Foto Sulzer

**5BHET**

KV: Eva Maria Schlemmer  
I.R.v.l.: Alexander Erlacher, Niklas Haider, Yannic Schiefer, KV, Andreas Schwarzl, Felix Payerl, Jakob Menzel; 2.R.v.l.: Jasmin Becarevic, Philipp Fries, Marco Meister, Paul Coman, Markus Friedl, Peter Löcker, Dominik Leber, Jakob Holznerbauer, Peter Hofbauer; 3.R.v.l.: Manuel Pfleger, Jan Spranger, Michael Hasenhüt, Jürgen Mandl, Marco Feichtinger, Julian Wanke, Bernhard Erlacher, Alexander Mayrhofer



Foto Sulzer

**5AHMBA**

KV: Josef Löffler  
I.R.v.l.: Eduard Lenhart, Jonas Bieda, Andreas Gaal, Pia Kaplan, Sebastian Wilfinger, Thomas Knaus; 2.R.v.l.: Jakob Wimmer, Christoph Tröster, Michael Gmoser, Stefan Bayer, Andreas Thomas, Philipp Unger, Kevin Moik, David Bauer; 3.R.v.l.: Fabian Bajzek, Stefan Leitgeb, Andreas Putz, Gerolf Schalk, Patrick Lenhard, Lukas Búček





Foto Sulzer

7/8ZBET

KV: Walter Herzig

1.R.v.l.: Stefan Ettl, Manfred Haidenbauer, Markus Weissenbacher, Bernadette Harb, Gerald Manninger, Armin Pretenhofer; 2.R.v.l.: Patrick Strobl, Gerald Binder, Thomas Reitbauer, Stefan Kaltenegger, Matthias Mauthner, Martin Pucher; 3.R.v.l.: Lukas Puggl, René Wagner, Karl Maurer, Mario Kurtz, Michael Höfer



Foto Sulzer

3/4YKWI

SK: Martin Meissnitzer

1.R.v.l.: Georg Hirt, Maromino Abdelmesih, Manuel Plaschzug, Nina Griendl, Christoph Smeh, Florian Sailer, Patrick Trummer, Manuel Gußmagg; 2.R.v.l.: Thomas Wiener, Marc-André Siegl, Lukas Scherf, Pascal Mauthner, Matthias Kristandl, Elias Doppelreiter, KV, Asmir Bajric, Lukas Köck, Oliver Lorenz, David Pfeifer, Alexander Kiedl, Patrick Wiesenhofer; 3.R.v.l.: Benno Krickl, Theo Gasteiger, Manuel Czadil, Patrick Timischl, Christoph Frühwirth, Lukas Mayer, Fabian Neuhold, Markus Flicker; Ni.B.: Manfred Gratz, Dominic Geschwandner, Lukas Pöllbauer, Dominik Wilfinger



Foto Archiv

4AFMF

KV: Erwin Rainer  
I.R.v.L.: Wolfgang Ableitner, KV, David Obojes, Katja Adelman, Marvin Köck, Marion Schirmhofer, Dana Sager, Paul Kolaritsch, Stephan Winkelbauer, Dir. DI Gottfried Purkarthofer; 2.R.v.L.: Arijan Fetahi, Michael Lex, Andreas König, Nico Flagg, Jakob Knauhs, Marcel Jud, Marcel Neuhold



Foto Archiv

4AFEA

KV: Siegfried Schöberl  
I.R.v.L.: AV Peter Schwar, Wolfgang Czernin, Robert Szalo, Benjamin Tauchhammer, Andreas Lengheimer, Kevin Monschein, Johannes Maier, KV, Johann Ludersdorfer; 2.R.v.L.: Walter Baierl, Josef Hierz, Armin Bajric, Lucas Schinnerl, Laurentiu-Christian Lazau, David-Andreas Brindea, Karl Heinrich





Foto Archiv

1AHMBT

KV: Michael Fasching

I.R.v.l.: Martin Dornhofer, Silvio Pöschl, Mathias Hofstätter, Daniel Höfler, Laura M. Taubl, Jasmin Dokter, Dominik T. Schwarz, Ioan Rusu, Christoph Krausler; 2.R.v.l.: Marco Derler, Oliver Binder, Sebastian Zoller, Stefan Maurer, Jan Fidschuster, Fabian Puntigam, KV, Paul Zach, Florian Gangl, Yannik R. Wagner, Julian Scherf, Kevin Gasper; 3.R.v.l.: Lukas Janzer, Sebastian Mühlberger, Kristian Grabenbauer, Thomas Puffer, Nico Strasser, David A. Ticosi, Florian Lenauer, Thomas Ettl, Fabian Puntigam; Ni.B.: Christina Almer (aus der 1AHMBU)



2AHMBT

Foto Sulzer

KV: Helmut Wilplinger

I.R.v.l.: Martin Triebel, Thomas Siegl, Martin Pangerl, Nadja Sirsch, Carmen Schönauer, Katrin Reisenhofer, Stefanie Leiner, Martina Pauger, Lisa Kroisleitner, Maximilian Hopfer, Kai Reiter; 2.R.v.l.: Christoph Winkler, Benjamin Voit, Florian Gutmann, Patrick Pichler, Manuel Edlinger, Philipp Paller, KV, Johannes Widihofer, Manuel Stiegler, Oliver Leitgeb, Florian Kalcher, Marco Fürst, Fabian Knoll, Markus Hütter, Matthias Feichtinger, Mario Gotthart; 3.R.v.l.: Mario Ibrahim, Stefan Wiederhofer, Philipp Handler, Thomas Reif, Michael Klingner, Valentin Gal, Florian Pflanzl, Daniel Schafzahl



Foto Sulzer

### 3AHMBT

KV: Bernhard Pertl  
 I.R.v.l.: Paul Berghofer, Antonio Pirker, Selina Grabner, Josef Seidl, David Kainer, Daniel Kober; 2.R.v.l.: Manuel Kulmer, Mathias Pein, Thomas Berghofer, KV, Leon Kohlhofer, Marco Wippel, Florian Pösinger, Jakob Deimel; 3.R.v.l.: Paul Rabitsch, Luca Güsser, Lukas Freiburger, Jakob Strempl, Markus Trnovec, Florian Fadinger, Patrik Hödl



Foto Sulzer

### 4AHMBT

KV: Gerhard Rois  
 I.R.v.l.: Markus Rosenberger, Elias Kerschbauer, Michelle Teuschler, Celina Fetz, Katja Wiesenhofer, Paul Hofer, Nikolaus Albert; 2.R.v.l.: Manuel Schatz, Michael Timischl, Maximilian Hausmann, KV, Thomas Pollabauer, Thomas Suppaner, Sebastian Maurer; 3.R.v.l.: Marco Pretterhofer, Andreas Flechl, Tobias Maier, Maximilian Schafzahl, Johannes Straussberger, Stefan Lafer, Alexander Pirstinger, Markus Schwarz





Foto Sulzer

1AHMBU

KV: August Weingartner  
 I.R.v.l.: Julian Pösendorfer, Andreas Stechina, Sebastian Zöhrer, Manuel Tauscher, Christina Almer, Miriam Pöschl, Tobias Hödl, Lukas Schinnerl, Raphael Mauerhofer; 2.R.v.l.: Steven Esomon, Joachim Vögl, Fabian Gratzer, Colin Weigl, KV, Oliver Windisch, Joachim Gollner, Elias Putzl, Christoph Kleinburger, Christian Rumpf; 3.R.v.l.: Thomas Hofer, Thomas Buchberger, Daniel Englisch, Markus Hörting-Stoppacher, Jakob Gruber, Florian Berghold, Christoph Wanasky, Niklas Monschein, Tobias Felberbauer; N.i.B.: Miriam Rasspotnig



Foto Sulzer

2AHMBU

KV: Walter Hausleitner  
 I.R.v.l.: Lukas Tauscher, Stefan Feiertag, Andrea Klepeis, Verena Reisenhofer, Nadine Kulmer, Marco Schneeberger, Sebastian Kummer; 2.R.v.l.: Christopher Wagner, Tobias Schreiner, Gregor Zach, Manuel Rack, KV, Christoph Nöst, Aron Lackner, Daniel Martinjak, Martin Liebmann-Reindl, Stefan Meßner; 3.R.v.l.: Thomas Wiedner, Kewyn Michnea, Martin Fink, Mark Seidl, Mario Sammer, Florian Laiber, David Lammer



Foto Sulzer

### 3AHMBU

KV: Helfried Tüisel  
 I.R.v.l.: Karl Fuchs, David Freier, Nico Scheiderer, Alexander Sauseng, Niklas Posch-Braunstein, Patrick Gutmann, Jakob Kochauf, Thomas Orthofer; 2.R.v.l.: Dominic Wimmer, Marcel Kerschenbauer, Johannes Reisenhofer, Georg Glieder, Lukas Jagerhofer, KV, Armin Lampl, Jakob Zoller, Jonas Pscheidt, Jürgen Platl; 3.R.v.l.: Alexander Absenger, Julian Steinberger, Philipp Reisinger, Florian Scharf, Markus Walcher



Foto Sulzer

### 4AHMBU

KV: Edith Rosenberger  
 I.R.v.l.: Matthias Doppelreiter, Kerstin Koller, Antonia Putz, Regina Eder, Marcellina Abdelmesih, Barbara Wieser; 2.R.v.l.: Christoph Suppan, Matthias Breitegger, Fabian Waßhuber, Gregor Kaufmann, KV, Ilja Seier, Stefan Rosenberger, Jakob Haackl; 3.R.v.l.: Stefan Laglbauer, Simon Pirkheim, Alexander Wagner, Konrad Langmann, Christopher Kratschmann, Erik Bratok, Nikolaus Sommerhofer





Foto Sulzer

1AHMBA

KV: Jasmin Passath  
 I.R.v.l.: Erik Krenn, Michael Krätzel, Nico Gruber, Hannes Schölnast, Gastschülerin, Alina Puller, Maximilian Mauerhofer, Marcus Moser; 2.R.v.l.: Alexander Heger, David Reigl, Patrick Hanfstingl, Christoph Pross, Daniel Kleinschuster, Julian Fall, Jakob Meitz, Philipp Wagner, Jan Kaufmann, Matthias Schaffer, Matthias Gogg, Lukas Pammer, Lukas Szombath; 3.R.v.l.: Matthias Jeindl, Mathias Kummer, Leon Portsch, Amer Karahodžić, Bessam Cetin, Markus Trummer, Tobias Fuchs, Alexander Schippl; Ni.B.: KV



Foto Sulzer

2AHMBA

KV: Tanja Göber  
 I.R.v.l.: Florian Pelzmann, Jürgen Neubauer, Jakob Handler, Michelle Pitz, Jan Studeny, Jakob Raidl, Sebastian Schmidt; 2.R.v.l.: Christian Hardinger, Paul König, Manuel Hofer, Samuel Stampfl, KV, Dominik Steiner, Johannes Wilfling, Michael Kumar, Marco Sekerija; 3.R.v.l.: Stefan Zollner, Bernd Brunner, Nico Weiß, Patrick Vogl, Manuel Mattes, Alexander Schweinzer, Mike Seiler, Sebastian Zotter, Andreas Großschedl



Foto Sulzer

### 3AHMBA

KV: Alexander Habianitisch  
 I.R.v.l.: Daniel Peischl, Fabian Gmeindl, Lukas Jaendl, Simon Wimmer, Anika Liendl, Marcel Trücher, Luca Glatzer, Manuel Seidnitzer, Christoph Techt, Florian Pint; 2.R.v.l.: Michael Spörk, Kerim Secunovic, Samuel Temmel, Michael Lazanyj, Marcel Ober, Markus Bitsche, KV, Bastian Bruchmann, Christoph Halsegger, Gregor Taferl, Daniel Pint, Gregor Kogler, Nico Zotter, Fabian Deimel; 3.R.v.l.: Markus Maßwohl, Lukas Novosel, Florian Zach, René Schlager, Lukas Kummer, Oliver Boardl, Samuel Mirescu, Daniel Stoppacher



Foto Sulzer

### 4AHMBA

KV: Christian Schandor  
 I.R.v.l.: Florian Scherr, Tobias Teuschler, Larissa Jeindl, Teresa Karner, Lukas König, David Brünner; 2.R.v.l.: Raphael Sonnberger, Georg Breier, Marc Friedl, Dir. DI Gottfried Purkarthofer, Phillip Burski, Niko Rauer, Krystian Szostak; 3.R.v.l.: Dominik Legradý, Roman Granitz, Stefan Schmidt, Thomas Krachler, Alexander Spörk, Sebastian Pachler; Ni.B.: KV





Foto Sulzer

1AHWIM

KV: Hannes Grünbichler  
 1.R.v.l.: Philipp Klamlar, Jakob Hafenthaler, Philipp Bauer, Selina Ober, Sydney Dully, Pamela Windisch, Sarah Fink, Fabian Stübegger, Florian Baronigg; 2.R.v.l.: Florian Karrer, Michael Thaler, Alesio Zhupani, Arlind Mustafa (Wechsel in die 1 AHET), Benjamin Bajric, KV, Lucas-Stefan Alexandru, Matthias Feigl, Philipp Maier, Sebastian Troisner (Lehre); 3.R.v.l.: Dominic Müllner, Alexander Timischl, Noah Seier, Florian Lirzer (Lehre), Sihao Cheng, Manuel Moitzi



Foto Sulzer

2AHWIM

KV: Wolfgang Koschar  
 1.R.v.l.: Nicolai Aschenbrenner, Fabian Zotter, Stefan Hörz, Verena Pechtl, Bianca Sailer, Stefan Mayrhofer, Florian Pichler, 2.R.v.l.: Simon Mandl, Kilian Chibidziura, Raphael Stadlober, Manuel Meister, KV, Daniel Tödting, Paul Kiedl, Betim Tahiri, Tobias Meixner, Reinhard Maier; 3.R.v.l.: Alexander Gössl, Benjamin Tahiri, Julian Wallner, Christoph Tieber, Simon Gartner, Daniel Bozic, Alexander Köck, Raphael Mayr



Foto Sulzer

### 3AHWIM

KV: DI Friedrich Rieger  
 I.R.v.l.: Sebastian Uller, Isabella Goger, Alice Täubl, Selina Fadinger, Lukas Gsöls, Lukas Lammer; 2.R.v.l.: Daniel Felber, Martin Nebel, Thomas Plangger, KV, Lukas Meißl, Matthias Wilding, Raphael Krebs; 3.R.v.l.: Benjamin Anger, Alexander Haberler, Julian Macher, Raphael Fuchs; N.i.B.: Lukas Tieber



Foto Sulzer

### 4AHWIM

KV: Helene Öttl  
 I.R.v.l.: Katja Posch, Nadja Reisinger, Larissa Donner, Karla Dietl, Lisa Ferstl, Christina Jantscher, Anna-Katharina Rath, Valentina Graf; 2.R.v.l.: Erik Waldhaus, Markus Roßmann, Markus Reisinger, Bernd Mayer, KV, David Neuhold, Jan Portugaller, Thomas Amminger, Luca Siller, Julian Pirchheim; 3.R.v.l.: Lukas Kirchengast, Lukas Paar, Moritz Rosenfelder, Andreas Hierz, Stefan Lampeter, Georg Fritz, Stefan Stipsits, Thomas Stachel, Armin Höfferer, Stefan Kliem; N.i.B.: Lukas Haidenbauer, Bianca Wiederkum





Foto Sulzer

1AFMF

KV: Ferdinand Hierz

I.R.v.l.: Oliver Tóth, Kevin Hutterer, Alexander Kundegrabner, Sebastian Schloffer, Irene Urschler, Marcel Hödl-Sundl, Sandro Ostermann; 2.R.v.l.: Sebastian Berindea, Lukas Orthofer, Marcel Unger, Benjamin Lechner, KV, Marcel Schwarz, Michael Schleiss, Philip Friess, Jakob Pscheidt (wechselte zur Klasse 1AFE); 3.R.v.l.: Philipp Unger, Stefan Schabelreiter, Niklas Seebacher, Nico Klaindl, Jürgen Saurugg, Christoph Steiner; Ni.B.: Patrik Höfler



Foto Sulzer

2AFMF

KV: Anton Ritter

I.R.v.l.: Marcel Etzelstorfer, Niklas Zöhrer, Verena Winter, Athena Hitzelberger, Stefan Gradischnig, Aram Avetisyan; 2.R.v.l.: Erwin Mazur, Florian Hackl, Fabian Cotutju, KV, Gerald Zirkel, Benjamin Neiconi; Ni.B.: Christoph Winkler



Foto Sulzer

### 3AFMF

KV: Johann Gruber  
I.R.v.l.: Adrian Thurner, Robin Melcher, Raphael Berghold, Rene Senker, Florian Hafner, Markus Meier; 2.R.v.l.: Lukas Szeliga, Jean Claude Schweiger, Erik Hauer, KV Jonas Wiener, Philipp Prutsch, Florian Weiß; 3.R.v.l.: Christian Leeb, Christian Edelsbrunner, Wendelin Schaffer, Stefan Seybold, Oliver Kropf, Peter Khorn; N.i.B.: Antonio Pirker



Foto Sulzer

### 1AFID

KV: Helmut Brückler  
I.R.v.l.: Bastian Flicker, Gernot Lanzinger, Simone Kainrath, Dennis Mendioro, Marco Rath, Daniel Kornfeld, Kowald, David Slunsky; 2.R.v.l.: Bernhard Hatzl, Dominik Lasac, Patrik Lehofer, Christoph Salmhofer, KV Julian Wagner, Patrik Ontiu, Timo Puffer, Daniel Weidacher; 3.R.v.l.: Rene Weinhofer, Benjamin Moik, Manuel Krenn, Marco Urbanitsch, Stefan Palfner, Luka Dragovic, Richard Boci, Rene Eibisberger





Foto Sulzer

2AFID

KV: Henrike Grünanger  
 I.R.v.l.: Jan Rauschütz, Joachim Resch, Paul Hierzer, Hannes Pölzler, Christoph Temmel, Daniel Leitgeb; 2.R.v.l.: Thomas Mayer, Markus Knittelfelder, Gabriel Praßl, KV, Meinhard Lafer, Christoph Dunkl



3AFID

Foto Sulzer

KV: Claudia Prachar  
 I.R.v.l.: Christoph Müller, Max Rosegger, Michael Rauscher, Pascal Steinwender, Patrick Schantl, Florian Wiedenegger; 2.R.v.l.: Raphael Gorbach, Lorenz Schreiner, Gabriel Gorbach, Maximilian Gallhammer, Károly Nusser, Jakob Wüster; Ni.B.: KV



Foto Sulzer

1AHET

KV: Christian Safran  
 I.R.v.l.: Philipp Mandl, Florian Luttenberger, Niklas Rückl, Mathias Csurmann, Marko Todorovic, Veronika Thaller, Melanie Moik, Juliana Binder, Lukas Kröll, Markus Auer-Jammerbund, Johannes Meyer; 2. R.v.l.: Samuel Stockner, Sebastian Socaci, Manuel Fritzel, Elias Maier, Jakob Reisenhofer, Christian Safran, Sebastian Schwab, Fabian Schuster, Florian Reiter, Lukas Engelmaier, Tobias Ostermann, Manuel Auer-Jammerbund; 3.R.v.l.: Christian Hubmann, Linus Graf, Michael Kohl, Felix Seifried, Fabian Reisinger, Darius Coman, Hans-Peter Feldhofer, Martin Mauerhofer, Marcel Kehrer



Foto Sulzer

2AHET

KV: Barbara Werner  
 I.R.v.l.: Benedikt Gratzner, David Schafzahl, Patrick Kainer, Matthias Pertl, Anika Gölles, Katharina Sperl, David Glieder, Lukas Waßhuber, Michael Neuhold; 2.R.v.l.: Mathias Paier, Michael Spörk, Raphael Di Bernardo, Tobias Huber, Manuel Amort, Florian Miessl, KV, Philipp Wurzinger, Alexander Steinbauer, Benjamin Scheucher, Oliver Wagner, Andreas Lackner; 3.R.v.l.: Christoph Schafzahl, Michael Scheidl, David Frühwirth, Jonas Uller, Elvir Mešić, Michael Zorn, Tom Rosenfelder, Johannes Tuscher; N.i.B.: Sophie Engelhart





Foto Sulzer

3AHET

KV: Erhard Lamprecht  
 I.R.v.l.: Alexander Strohmayr, Nico Pacher, Melissa Scharron, Sandra Unger, Philipp Rabl, Michael Kapfer; 2.R.v.l.: Manuel Paar, Lukas Kienreich, Lukas Horwath, Stefan Baumann, Roland Schützenhofer, Michael Reitner; 3.R.v.l.: Christian Gruber, Fabian Tieber, Matthias Windisch, Julius Braunstein, Martin Wechitsch, Philipp Mayer, Marcel Gratzler; N.i.B.: Ryan van Emmerik



Foto Sulzer

4AHET

KV: Anton Edl  
 I.R.v.l.: Michael Friesenbichler, Martin Schinnerl, Gernot Walser, Florian Bachler, Christian Zohrer, Manuel Lux, Wolfgang Schafzahl; 2.R.v.l.: Lukas Wurm, Daniel Roßmann, Daniel Raser, Ferdinand Berger, Christoph Reith, Prof. Manninger, Matthias Kothgasser, Sascha Tobisch, Thomas Knoll, Georg Weber, Stefan Gollner; 3.R.v.l.: Christofer Steinberger, Georg Strahlhofer, Manuel Gloßl, Robin Edlinger, Manuel Hödl, Georg Wild, Sebastian Troppauer, Daniel Gspurning; N.i.B.: KV



Foto Sulzer

### 1BHET

KV: Manfred Weißensteiner

I.R.v.l.: Marcel Schiefer, Fabian Jurak, Samuel Fasching, Anton Gschanes, Daniel Kreimer, Marko Resch, Jürgen Gross, Jonas Hödl, Nico Heyer, Benjamin Witzerstorfer; 2.R.v.l.: Gerald Pretterhofer, Jakob Kulmer, Daniel Fink, Diyar Koyuncu, Noah Mittendrein, Christoph Prem, KV, Raphael Kraußler, Thomas Taucher, Alexander Gogg, Philipp Buchgraber, Simon Hacker, Jan Wagner, Matthias Pfeifer; 3.R.v.l.: Stefan Weizer, Jonas Dornhofer, Tobias Zotter, Marcel Friedl, Felix Pronegg, Dominik Knöbl, Rudolf Lang, Christopher Bauer, Andreas Koch



Foto Sulzer

### 2BHET

KV: Rudolf Brunnader

I.R.v.l.: Thomas Schachner, Jonas Heschl, Marcel Kroner, Florian Frissenbichler, Lukas Lembacher, Matthias Flicker, David Zechmeister, Lukas Nistelberger, Alexander Schalk; 2.R.v.l.: Lukas Riegerbauer, Matthias Dunst, Matthias Kaufmann, Dominik Muhri, Thomas Schafzahl, KV, Alexander Mandl, Patrick Reisenhofer, Sebastian Peterka, Manuel Nieß, Lukas Payerl; 3.R.v.l.: Michael Schweiger, Dominik Sabathy, Daniel Trummler, Florian Allmer, Marcel Gaisberger, Marco Lienhart, Lukas Gletthofer, Peter Schiretz; Ni.B.: Paul Bachler, Ricardo Maitz





Foto Archiv

3BHET

KV: Horst Falkner  
 I.R.v.l.: Sebastian Raith, Thomas Riedler, Marcel Nöst, Florian Gorfer, Fabian Straßegger, Martin Matzer; 2.R.v.l.: Daniel Friedl, Simon Feiertag, Ardi Bregovina, Manuel Grabner, KV, Florian Bauer, Andreas Gussmack, Alexander Posch; 3.R.v.l.: Florian Stern, Michael Paiel, David Rainer, Markus Daunger, Gabriel Jantschgi, Josef Groß, Andreas Sperl, Florian Brottrager, Sebastian Steinacher, Dominik Lackner; N.i.B.: Fabian Goldgruber, Matthäus Leiner



4BHET

KV: Klaus Gruber  
 I.R.v.l.: Sandro Pristovnik, Andreas Suppan, Chris-Andre Zank, Andreas Kaufmann, Bernhard Riegler, Christof Bauer, Julian Baumgartner, Patrick Koller; 2.R.v.l.: Dominic Math, Ahmed Ahmed, Stefan Schwarz, Martin Streiflgürtl, Daniel Tanzer, Alexander Baumgartner, Michael Ruprecht, Simon Fuchs, Felix Heissenberger, Georg Postl; 3.R.v.l.: KV, Nermin Mesic, Lukas Brandl, Dominik Stübegger, Markus Schloffer, Julian Kalcher, Benedikt Pauli, Kevin Fleischhacker, David Neuwirth; N.i.B.: Lukas Lichtenegger, Michael Lindschinger

Foto Sulzer



Foto Sulzer

### 1A FEFA

KV: Wolfgang Höllerbauer

1.R.v.l.: Manuel Kandlbauer, Markus Schleiss, Christoph Neuhold, Alexander Wilhelm, Martin Palos, Jakob Wagner;

2.R.v.l.: Raphael Schlager, Mirel Mehmedbegovic, Omer Dona, Petra Gersin, KV, Jürgen Meißl, Julian Stumpf, Tobias

Gschaider, Lukas Rauch; 3.R.v.l.: Marco Sterniczky, Vasile-Marcus Timis, Bruno Barisic, Philipp Allmer, Julian Stölzl, Jakob Fink; N.i.B.: Marcel Eibel, Jakob Pscheidt



Foto Sulzer

### 2A FEFA

KV: Josef Hierz

1.R.v.l.: Sebastian Wolf, Elias Martinelli, Tobias Hegedys, Luca Lechner, Roland Pollibauer, Stefan Koch; 2.R.v.l.: Daniel

Willstorfer, Lukas Wiederikum, Richard Altmann, KV, Manuel Gollner, Martin Wasser, Haschmat Rasuli; 3.R.v.l.: Nicolas

Posch, Tobias Knittel, Johannes Pum, Michael Pankarter, Eduard Sovan





Foto Sulzer

3AFEA

KV: Johann Ludersdorfer  
 I.R.v.l.: Marvin Meches, Jakob Zengerer, Georg Kogler, Dersim Diskin, Johannes Reithofer, Fabian Salmhofer; 2.R.v.l.: Dominik Dömötör, Georg Fleck, Daniel Rigler, Aldin Kurspahic, KV, Edmund Nutas, Lukas Zotter, Marco Hutter



1/2YKWI

Foto Sulzer

KV: Walter Herzig  
 I.R.v.l.: Christian Wenger, Michael Lang, Katrin Hirschberger, Anja Saurugg, Rainer Pregartner, Manuel Matzhöld; 2.R.v.l.: Raphael Tulnik, Markus Kickenweiz, Georg Haider, Markus Fuchs, KV, Sebastian Ziesler, Michael Spreitzhofer, Sandro Weidinger, Alexander Baier, Philipp Darnhofer; 3.R.v.l.: Willibald Schneider, Christof Reicher, Manfred Mögler, Matthias Grimm, Roman Hadler, Markus Saurer, Franz-Manuel Handler, Markus Grünanger; N.i.B.: Christoph Smeh



Foto Sulzer

1/2ZBWI

SK Gertraud Prem

1.R.v.l.: Bernadette Paier, Julia Breitegger, Bettina Paunger, Julia Schober, Lisa Haberhofer, Sarah Wallner, Bianca Treu;  
2.R.v.l.: Christian Jaklin, Alexander Schiffmann, Kevin Schrupfer, Markus E. Bierbauer, David Schuster, SK, Matthias Strobl, René Kahr, Hannes Löffler, Florian Pieber, Martin Loder-Taucher; 3.R.v.l.: Patrick Posch, Dominik Bierbauer, Sebastian Zielinski, Stefan Wild, Hannes Hirschmann, Michael Hollersbacher, Manuel Haider, Patrik Weberhofer; Ni.B.: Thomas Fiedler, Markus Hathold, Michael Kainer, Manfred Pollabauer, Wolfgang Posch, Andreas Tieber, Alexander Wagner



Foto Sulzer

3/4ZBET

SK: Franz Weitzer

1.R.v.l.: Florian Tödling, Tom Brecka, Melanie Buchgraber, Maria Grabner, Marlene Klamminger, Patrick Maier, Christoph Tösch, Florian Schweighofer; 2.R.v.l.: Patrick Fessel, Gerd Reisinger, Stefan Fuchs, Christoph Wolf, Johannes Hammer, Lukas Wiener, Alexander Stelzer, Marcel Höfler, Alexander Heidenbauer, Friedrich Schellnegger, Jan Lerner; 3.R.v.l.: Florian Rinner, Philipp Gutensohn, Stefan Pammer, Daniel Vorraber, Patrick Hirschböck, Andreas Rauschitz, Stefan Hutter, Alexander Eder; Ni.B.: SK





Foto Sulzer

5/6ZBWI

SK: Harald Macher  
 1.R.v.l.: Martina Kainer, Melanie Höfler, Elisabeth Moll, Gerald Pieber, Verena Lerchbaum, Christoph Königshofer; 2.R.v.l.:  
 Christoph Wagner, Peter Lembacher, Marcel Buchgraber, SK, Stefan Moser, Jürgen Baier, Christoph Pirchheim, Thomas  
 Sager; 3.R.v.l.: Andreas Peindl, Markus Unterberger, Peter Gschaidbauer, Stefan Klaftegger, Kevin Köhler, Bernhard  
 Kleinburger, Paul Fuchs; N.i.B.: Monika Fleck, Daniel Eisenberger, Markus Kainer, Karlheinz Paierl

Rest der Schulchronik:

**28.06.-29.06. OUTDOORTAGE RAABKLAMM 1AHET /**  
**28.06. BETRIEBSBESICHTIGUNG 3AFMF / 28.06. BE-**  
**SICHTIGUNG EINES KRAFTWERKS UND EINER MASCHI-**  
**NENBAUFIRMA 1AFEA, 1AFMF / 28.06. KRAFTWERK**  
**RAABKLAMM 2AHET, 2BHET / 29.06. BETRIEBSBE-**  
**SICHTIGUNG 1AHMBA, 2AHMBA / 29.06. DIE 3AFEA**  
**FÄHRT NACH GRAZ ZUM LANDESGERICHT&SYNAGOGE/**  
**4.07.-6.07. PROJEKTTAGE / ...**

**Schöne Ferien!**





## Last Minute

### HTL Weiz – zweitbestener Maturaball in der Steiermark

Die steirischen Maturanten gehen mit ihrer Reifeprüfung in die Zielgerade, bevor sie sich das Abschlusszeugnis abholen, haben sich 25 Ballteams noch einer besonderen Kür gestellt: Der Publikumswahl des schönsten Maturaballs der Saison 2015/16. Das Voting, das bis 13. Juni lief, war hochspannend. Vor allem um Platz eins und zwei gab es ein heißes Match,

das aber die Vorjahres-Siegerschule - die HTL Weiz - schließlich gegen die Maturanten des zweisprachigen Grazer Gymnasiums GIBS, verloren hat.

Gemäß einer langjährigen Tradition spenden die Maturanten auch heuer wieder **1500 Euro** für einen sozialen Zweck.



*Siegerfoto aus dem Vorjahr*



# THE FUTURE IS UNKNOWN



**CAMPUS 02**  
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

**INFO LOUNGES**  
Treffen Sie Studierende!  
Weitere Infos sowie alle Termine finden Sie auf [www.campus02.at](http://www.campus02.at)

**Starte jetzt! Bachelor- und Masterstudiengänge in fünf Fachrichtungen:**

- Automatisierungstechnik
- Innovationsmanagement
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Rechnungswesen & Controlling
- International Marketing & Sales Management

+43 316 6002-0  
[info@campus02.at](mailto:info@campus02.at)  
[www.campus02.at](http://www.campus02.at)



**Erholsame und schöne Ferien  
wünscht das Team der Fahrschule BROSCH**



**MODULUNTERRICHT - MODULUNTERRICHT**  
**Kurseinstieg jederzeit möglich**  
**Kursbeginn um 14:20, 16:20**

**A-8160 Weiz, Birkfelder Straße 21,  
Tel: 03172/5190, Fax: 03172/30557  
fahrschule@brosch.at, www.brosch.at**



## SSI Schäfer MORE THAN A JOB!

Die SSI Schäfer-Gruppe ist mit weltweit mehr als 9000 MitarbeiterInnen der marktführende Anbieter von Lager- und Logistiksystemen. In ihr bündeln sich die Innovationskraft und das Fachwissen hochspezialisierter Unternehmen. In der Steiermark sind wir an zwei Standorten vertreten:

**SSI Schäfer in Graz** zählt als Spezialist für Kleinteile- und Hängefördertechnik sowie für hochdynamische Kommissioniersysteme zu den Weltmarktführern in diesem Bereich. Unsere über 900 motivierten MitarbeiterInnen begleiten ein Kundenprojekt von der Konzeptentwicklung über die Feinplanung sowie die Erstellung der dafür notwendigen Software bis hin zur Produktion und Montage der Logistikanlage.

**Salomon Automation in Friesach bei Graz** ist der Softwarespezialist in der Unternehmensgruppe. Als Generalunternehmer realisiert man maßgeschneiderte Komplettlösungen für alle Arten von vollautomatischen wie auch manuellen Lagersystemen. Das Herzstück des Unternehmens ist die Logistiksoftware WAMAS, die bereits in über 1.200 Installationen zum Einsatz kommt.

### WAS KÖNNEN SIE VON UNS ERWARTEN?

- Ein modernes, stabiles Familienunternehmen
- Langfristige Perspektiven in einem internationalen Umfeld
- Verantwortung in spannenden, herausfordernden Projekten
- Eine Ausbildung zum Spezialisten für komplexe Lagersysteme
- Entwicklungs- und Karrierechancen auf Führungs-, Fach- und Projektebene
- Umfassende Weiterbildung in unseren SSI Academies
- Einen kollegialen Austausch bei Events und Sportveranstaltungen
- Eine Kultur der offenen Kommunikation, Toleranz und Teamgeist





**ALTECH<sup>®</sup>**



**30  
Jahre**

# **INGENIEURBÜROS**

**MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK  
PERSONALBEREITSTELLUNG**

ALTECH Gesellschaft m.b.H

Stattegger Strasse 43 · 8045 Graz/Austria

Tel: +43/316/69 28 78-0 · Fax: +43/316/69 28 78-17

E-Mail: [office@altech.at](mailto:office@altech.at)

**[www.altech.at](http://www.altech.at)**